

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

29. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1945



ORELL FÜS SLI VERLAG 1946

Herausgegeben im Oktober 1946

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1945

Kommentar	Seite
I. Die Anlage der Bankstatistik	
1. Erhebungskreis	5
2. Gruppierung der Banken	5
Einführung einer weiteren Bankengruppe Übrige Banken	6
3. Bilanzschema und Erhebungsformular	7
4. Vergleichbarkeit der Ergebnisse	7
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	8
III. Die Bilanz	10
IV. Die Passivkapitalien	
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	13
2. Die fremden Gelder	14
Verhältnis der Zeitgelder zu den Sichtgeldern	15
Bankenkreditoren	15
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	15
Spareinlagen	16
Die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken von 1942 bis 1945	16
Die Entwicklung der Spargelder im Vergleich zu den Kassenobligationen seit 1935	18
Bewegung der Spareinlagen	19
Die Anzahl der Ein- und Auszahlungen in 1944 und 1945	19
Durchschnittlicher Betrag einer Zahlung im Verkehr der Spareinlagen	20
Gliederung der Sparhefte nach dem Einlagebestand	21
Durch Konkursprivileg oder Staatsgarantie gesicherte Spareinlagen	22
Zahl der Sparhefte	23
Die Neuausgabe und die Einlösung von Sparheften	23
Verzinsung der Spareinlagen	24
Depositen- und Einlagehefte	
Bewegung der Einlagen	22
Zahl der Depositen- und Einlagehefte	23
Verzinsung der Einlagen	25
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	25
Die Entwicklung der Spargelder im Vergleich zu den Kassenobligationen seit 1935	18
Umlagerung von Kassenobligationen auf Spar-, Depositen- und Einlagehefte und umgekehrt 18, 23 und	25
Verzinsung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	26
Laufzeit der Kassenobligationen	26
Die Spartätigkeit in den Kantonen	27
Der Anteil der Kantonalbanken an den gesamten Spareinlagen und Kassenobligationen in den Kantonen	27
Pfandbriefdarlehen	28
3. Sonstige Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzpte)	28
4. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	29
V. Die Aktivkapitalien	
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	30
Banknotenbestände der Banken	30
Kassenverkehr und Postcheckverkehr bei den Banken	31
Bankendebitoren	32

	Seite
V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	
Wechsel	32
Bestand an Schatzanweisungen und Reskriptionen bei den Banken, Ende 1945	33
Gesamte Debitoren	33
Baukredite	34
Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh	34
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften .	35
Hypothekaranlagen	35
Die Hypothekaranlagen der Banken, gegliedert nach den Kantonen	36
Die Bewegung der Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen)	37
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	38
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes. . . .	38
Hypothekarzinsfuß und Verzinsung der Hypothekaranlagen 38 und	40
Die Gewinnmarge im Hypothekergeschäft	39
Zinsrückstände	40
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	41
Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken . . .	42
Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Ende 1945	43
Sonstige Aktiven	44
VI. Die Liquidität	45
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Der Umsatz	47
2. Die Einnahmen	47
3. Die Ausgaben	50
Der Personalbestand der Banken, Ende 1945	51
4. Die Verteilung des Reingewinnes	53
Die Dividende der Banken mit Stamm- und Prioritätsaktienkapital	53
Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	55
Liste des tableaux	59
Tabellen — Tableaux	63
Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1945 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1945	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.) .	163
1. Kantonalkassen	164
2. Großbanken	166
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	166
b) andere Lokalbanken	170
4. Sparkassen	174
5. Raiffeisenkassen	181
6. Übrige Banken	181
7. Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	184
b) andere	184
Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920	186

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1945

I. Die Anlage der Bankstatistik

1. Erhebungskreis. Nach wie vor erstreckt sich der Erhebungskreis der Bankstatistik auf die dem schweizerischen Bankengesetz unterstellten Institute. Von dieser Regel wird nur in ganz besonderen Fällen abgewichen. Im Berichtsjahr trifft dies zu auf die Basler Handelsbank und auf die Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft), deren nicht transfergebundene Aktiven und Passiven an den Schweizerischen Bankverein, bzw. an die Schweizerische Bankgesellschaft übergangen. Die Firmen bleiben jedoch zur Verwaltung und Liquidation der transfergebundenen Aktiven bestehen und sind daher weiterhin dem Bankengesetz unterstellt. Da sie aber keine neuen Geschäfte mehr tätigen, wäre ihre Berücksichtigung in der Bankstatistik wenig sinnvoll.

Außer den beiden Großbanken sind keine weiteren Institute aus der Bankstatistik ausgeschieden.

Neu in die Statistik aufgenommen wurden sechs Institute mit insgesamt 1,6 Millionen eigenen Mitteln und 10,7 Millionen Bilanzsumme (Tabelle 66).

Die Bankstatistik 1945 umfaßt 383 (Vorjahr 379) Institute. Werden jedoch die Raiffeisenkassen einzeln und nicht als zwei Verbände gezählt, so gelangt man zu 1198 Instituten; diese verfügen mit Einschluß der in der Bankstatistik nicht berücksichtigten Privatbankiers und der ausländischen Banken in der Schweiz über insgesamt 3546 Geschäftsstellen (Tabelle 65).

Wie üblich, enthalten die Haupttabellen außer den Gruppenergebnissen die Zahlen der Schweizerischen Nationalbank, der Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der beiden Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse des Raiffeisenkassen-Verbandes.

Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Institute, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

2. Gruppierung der Institute. Die Tatsache, daß die schweizerischen Banken mehr oder weniger alle wichtigeren Zweige des Bankgeschäftes betreuen, erschwert ihre Gliederung nach wirtschaftlichen Ge-

sichtspunkten außerordentlich. Seit dem Bestehen der Bankstatistik wurde immer wieder versucht, den Wandlungen im schweizerischen Bankwesen soweit als möglich Rechnung zu tragen. Letztmals gab das Inkrafttreten des Bankengesetzes im Jahre 1935 Veranlassung zu einer Neugruppierung.

Im Berichtsjahr ließ das Ausscheiden der Basler Handelsbank und der Eidgenössischen Bank zunächst die Frage aufwerfen, ob die Weiterführung einer Gruppe Großbanken mit nur fünf Instituten noch als gerechtfertigt angesehen werden kann. In Anbetracht der Bedeutung der verbleibenden Großbanken für die schweizerische Volkswirtschaft und im Hinblick auf ihre historische Entwicklung erschien jedoch die Beibehaltung dieser Gruppe sowie die Bezeichnung als Großbanken gegeben, auch wenn bekanntermaßen nicht alle dieser Gruppe zugezählten Institute als eigentliche Großbanken angesprochen werden können und die Bezeichnung oft mißdeutet wird.

Am wenigsten vermochte bisher die Gruppe Lokalbanken zu befriedigen. Eine homogene Gruppe bildet nur die Untergruppe Bodenkreditbanken, die Institute mit Hypotheken im Ausmaß von mindestens 60% der Bilanzsumme umfaßt. Diese Banken werden von der eidgenössischen Steuerverwaltung als Bodenkreditanstalten gemäß Artikel 13, Absatz 3, des Stempelgesetzes anerkannt. Die Untergruppe andere Banken dagegen setzte sich bisher aus ganz verschiedenartigen Instituten zusammen; sie enthielt auch solche, die keine eigentlichen Lokalbanken darstellen. Hier drängte sich eine Flurbereinigung förmlich auf. Alle Institute, die des Charakters einer Lokalbank entbehren, wurden daher in eine besondere Gruppe zusammengezogen.

In Anbetracht ihres heterogenen Charakters war es nicht leicht, eine für diese Gruppe typische Bezeichnung zu finden. Neben einer Reihe von Banken mit normalem Bankgeschäft, wobei das Effektingeschäft und die Vermögensverwaltung vorherrschen, befinden sich in dieser Gruppe unter anderem Institute, deren Aktiven fast ausschließlich aus ausländischen Hypothekaranlagen bestehen, sodann solche, die vorwiegend das kleine Kreditgeschäft pflegen oder Abzahlungskredite finanzieren, ferner Institute, die den Namen von Banken zu erhalten haben, die mit Großbanken fusionierten und für diese noch gewisse Geschäfte besorgen. Wir sind uns bewußt, daß es nur ein Notbehelf ist, wenn wir diese Gruppe mit Übrige Banken bezeichnen.

Im allgemeinen bot die Trennung zwischen den anderen Lokalbanken und den Übrigen Banken keine besonderen Schwierigkeiten. Immerhin gibt es einige Unternehmungen, über deren Zuteilung man in guten Treuen verschiedener Meinung sein kann.

Im Bestreben, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse nicht ohne Not zu stören, sahen wir von einer weiteren Änderung in der Gruppierung ab. So

ließen wir zum Beispiel auch die Zusammensetzung der Gruppe Sparkassen unverändert, obwohl sich das eine oder andere Institut von der reinen Sparkasse zu einem Institut mit eher gemischter Geschäftstätigkeit entwickelt haben mag. Mit wenigen Ausnahmen dürften die Spargelder bei allen dieser Gruppe zugeteilten Instituten wie bis anhin 60% der Bilanzsumme ausmachen.

3. Bilanzschema und Erhebungsformular. Das der Bankstatistik zugrunde liegende Bilanzschema findet sich vorgezeichnet im Anhang der Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Gesetz über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934. Während für die Haupttabellen großes Gewicht auf die Wahrung der Kontinuität gelegt wird, zeigen die übrigen Tabellen eine gewisse Elastizität. Im Anhang sind auf Seite 186 wiederum diejenigen Sondererhebungen und Darstellungen erwähnt, die erhebliches Interesse zu beanspruchen vermögen.

In der Bankstatistik 1945 sind neu aufgenommen worden: Angaben über den Besitz der Banken an Schatzanweisungen und Reskriptionen. Wiederholt wurde die letztmals auf Ende 1941 gemachte Erhebung über den Personalbestand. In Wegfall kam die letztjährige Untersuchung über die Bürgschaftskredite; es ist beabsichtigt, diese in einigen Jahren zu wiederholen.

4. Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Jede Neugruppierung beeinträchtigt bedauerlicherweise die Vergleichbarkeit der Zahlen. Infolge der Bildung einer neuen Gruppe Übrige Banken sind bei den Lokalbanken nur noch die Ergebnisse der Bodenkreditbanken mit den Vorjahren vergleichbar. Um wenigstens die im Jahre 1945 eingetretenen Veränderungen mit denen des Vorjahres vergleichen zu können, wurden für die anderen Lokalbanken und für die Gesamtgruppe Lokalbanken sowie für die neue Gruppe Übrige Banken die Zahlen für 1944 herausgearbeitet. Wesentlich gestört — besonders bei den Aktiven — ist die Vergleichbarkeit bei den Großbanken. Ende 1944 wiesen die Basler Handelsbank und die Eidgenössische Bank eine Bilanzsumme von insgesamt 519 Millionen aus; davon gingen 440 Millionen an den Bankverein und an die Bankgesellschaft. Ferner wurde das Gruppenergebnis beeinflusst durch die Bilanzbereinigung der Aktiengesellschaft Leu & Co. Wir werden bei den einzelnen Positionen darauf hinweisen. Die Ergebnisse der übrigen Bankengruppen sind ohne weiteres mit den Vorjahren vergleichbar.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 2, 7—8)

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute verteilen sich die fremden Gelder und die Bilanzsumme Ende 1945 wie folgt.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	7 679	41,87	8 747	41,80
Großbanken	4 777	26,05	5 543	26,49
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	2 164	11,80	2 466	11,78
b) andere Lokalbanken	1 218	6,64	1 402	6,70
Sparkassen	1 645	8,97	1 793	8,57
Raiffeisenkassen	682	3,72	723	3,45
Übrige Banken	174	0,95	254	1,21
Zusammen	18 339	100	20 928	100

Über zwei Drittel der fremden Gelder sind den Kantonalbanken und Großbanken anvertraut. Ihr Anteil am Gesamtbetrag der fremden Gelder hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht. Durch die vorgenommene Umgruppierung wurde nur die Gruppe der anderen Lokalbanken beeinträchtigt, indem diese noch 6,64% der fremden Gelder ausweist gegenüber 7,48% im Vorjahr.

Die nachstehende Tabelle verteilt die fremden Gelder und die Bilanzsumme von Ende 1945 nach dem rechtlichen Charakter der Banken.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	6 671	36,37	7 588	36,26
Gemeindeinstitute	282	1,54	311	1,49
Aktiengesellschaften	8 074	44,03	9 345	44,65
Genossenschaften	2 961	16,15	3 294	15,74
Übrige Institute	351	1,91	390	1,86
Zusammen	18 339	100	20 928	100

Nach dieser Übersicht würde der staatliche und kommunale Einfluß nicht ganz zwei Fünftel der fremden Gelder und der Bilanzsumme berühren. Berücksichtigen wir jedoch die Tatsache, daß bei weiteren 23 Instituten der Bund, Kantone oder Gemeinden mit Kapital beteiligt sind, so kommen wir insgesamt zu 9321 Millionen fremden Geldern und zu einer Bilanzsumme von 10 609 Millionen. Der staatliche und kommunale Einfluß im schweizerischen Bankwesen berührt somit 51 % der fremden Gelder und der Bilanzsumme. Auffallenderweise ist in den letzten Jahren dieser Anteil ständig, wenn auch leicht, zurückgegangen; Ende 1938 erreichte er 55 % in bezug auf die fremden Gelder und 53 % in bezug auf die Bilanzsumme.

III. Die Bilanz

(Tabellen 2—4, 28—30)

Die Bilanzsumme der in der Bankstatistik verarbeiteten Institute setzte im Berichtsjahr ihre Aufwärtsbewegung fort, wobei der letztjährige Höchstbetrag des Zuwachses annähernd erreicht wurde. Von Ende 1939 bis Ende 1945 stieg die Bilanzsumme um 3,2 Milliarden oder 18%.

	Bilanzsumme	Vermehrung gegenüber dem Vorjahr
	in Millionen Franken	
1940	17 763	42
1941	18 146	383
1942	18 698	552
1943	19 340	642
1944	20 147	807
1945	20 928	781

Während im Vorjahr die Kantonalbanken den größten Bilanzzuwachs verbuchen konnten, stehen diesmal die Großbanken an der Spitze. Dabei ist zu bemerken, daß der Wegfall von zwei Instituten dieser Gruppe keinen Abgang an fremden Geldern brachte, da diese an den Bankverein und an die Bankgesellschaft übergingen.

Die Bilanzsumme und die Bilanzausweitung im Jahre 1945 verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen.

	Bilanzsumme Ende 1945	Vermehrung gegen- über dem Vorjahr
	in Millionen Franken	in Millionen Franken
	in Prozenten	
Kantonalbanken	8 747	185
Großbanken	5 543	345
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	2 466	44
b) andere Lokalbanken	1 402	74
Sparkassen	1 793	58
Raiffeisenkassen	723	53
Übrige Banken	254	22
Zusammen	20 928	781

Die Ursache der Bilanzvermehrung um über drei Viertel Milliarden dürfte in der andauernd günstigen Konjunktur sowie in der steten Geldflüssigkeit liegen. Im Jahresdurchschnitt 1945 überschritten die Guthaben des Marktes bei der Notenbank den Betrag von einer Milliarde (1018 Millionen). Eine nennenswerte, aber stets nur vorübergehende Ermäßigung, erlitten die verfügbaren Mittel durch die Anleihsmissionen des Bundes im Juni und im November. Daß aber die Bilanzgestaltung im Verlauf des Jahres noch von verschiedenen andern Faktoren beeinflusst wurde, geht deutlich aus der Entwicklung der Bilanzsumme der größeren Institute in den einzelnen Quartalen hervor. Wir kommen darauf bei der Besprechung der einzelnen Positionen zurück.

Zeitraum	Veränderungen der Bilanzsumme gegenüber dem Vorquartal			
	Kantonalbanken	Großbanken in Millionen Franken	11 Lokalbanken	Zusammen 43 Banken
1945				
1. Quartal	+ 29	+ 173	— 7	+ 195
2. Quartal	0	+ 42	+ 20	+ 62
3. Quartal	+ 113	+ 59	+ 21	+ 193
4. Quartal	+ 43	+ 70	+ 5	+ 118
Ganzes Jahr	+ 185	+ 344	+ 39	+ 568

In der Tabelle 8 sind die Banken nach der Höhe der Bilanzsumme gegliedert. Deutlich ist daraus ersichtlich, daß im schweizerischen Bankwesen der Kleinbetrieb vorherrschend ist; besitzen doch von 1198 Instituten deren 646 eine Bilanzsumme unter einer Million und weitere 316 Banken eine solche von 1 bis 5 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr sind einige nennenswerte Verschiebungen eingetreten. Der Zuwachs an neuen Instituten — es betrifft dies fast ausschließlich Raiffeisenkassen — findet natürlicherweise seinen Niederschlag in den beiden untersten Stufen. Auffallend ist die Vermehrung von 54 auf 64 derjenigen Institute, die eine Bilanzsumme von 10 bis 20 Millionen aufweisen; doch handelt es sich hierbei um eine natürliche Entwicklung, indem eben eine ganze Anzahl von Banken durch die stete Erhöhung ihrer Bilanzsumme schließlich die 10 Millionengrenze erreichte und leicht überschritt. Die Zahl derjenigen Institute, die eine Bilanzsumme von über einer Milliarde besitzen, hat sich von drei auf vier erhöht (Zürcher Kantonalbank, Bankverein, Kreditanstalt, Bankgesellschaft). Betragsmäßig liegt das Schwergewicht bei diesen vier Instituten, die zusammen über eine Bilanzsumme von 6,2 Milliarden verfügen. Tabelle 8 zeigt im weitem die Staffelung der Bilanzsumme seit 1936.

Die nachstehende Tabelle gibt den gewohnten Gesamtüberblick über die Veränderungen der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten Jahren.

Bilanzposition	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1941	1942	1943	1944	1945
Passiven	in Millionen Franken				
Eigene Mittel	+ 39	+ 30	+ 22	+ 20	— 43
Fremde Gelder	+ 332	+ 533	+ 618	+ 732	+ 846
Tratten und Akzepte	+ 2	— 10	— 7	— 4	— 3
Aktiven					
Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben	— 228	+ 210	+ 10	— 241	— 49
Bankendebitoren	— 20	— 28	+ 1	+ 144	+ 294
Wechsel	+ 214	— 18	+ 176	+ 55	+ 66
Kontokorrentdebitoren	+ 42	+ 90	+ 58	+ 86	+ 275
Feste Vorschüsse und Darlehen	— 42	+ 44	— 62	— 3	— 69
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften	+ 13	— 4	— 74	+ 37	+ 6
Hypothekaranlagen	+ 8	+ 7	+ 76	+ 119	+ 111
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	+ 437	+ 303	+ 501	+ 613	+ 154

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1945 310 (Vorjahr 321) Millionen (Tabelle 6). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 10,7 (2,9) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 2—5, 7, 9—12)

Im Berichtsjahr ging das Nominalkapital aller Banken von 1519 auf 1474 Millionen zurück (Tabelle 10). Die wesentlichsten Veränderungen sind durch die Ereignisse bei den Großbanken bedingt. Durch das Ausscheiden von zwei Instituten dieser Gruppe kommen 53 Mill. Kapital in Wegfall. Andererseits sah sich die Schweizerische Bankgesellschaft veranlaßt, infolge der Übernahme der nicht transfergebundenen Aktiven und Passiven der Eidgenössischen Bank ihr Kapital um 10 Millionen auf 50 Millionen hinauf zu setzen. Die Aktiengesellschaft Leu & Co. schrieb anlässlich ihrer Sanierung ihr Stammaktienkapital im Betrage von 7 Millionen vollständig ab, erhöhte jedoch gleichzeitig das Kapital um 1,2 Millionen auf 20 Millionen; die Sanierung führte also wieder zu einer Vereinheitlichung des Aktienkapitals bei diesem Institut. Bei den übrigen Gruppen sind die Kapitalveränderungen kaum von Belang; bei den Kantonalbanken blieb das Kapital seit drei Jahren unverändert. Die neugegliederte Gruppe Übrige Banken verfügt über ein Nominalkapital von 57 Millionen, während die anderen Lokalbanken, die Ende 1944 nach der früheren Zusammensetzung 166,4 Millionen auswiesen, noch 112 Millionen besitzen.

Tabelle 9 gruppiert die Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals. Nach wie vor sind es zwei Großbanken, die ein Aktienkapital von über 100 Millionen haben, Bankverein 160 Millionen, Kreditanstalt 150 Millionen. In der nächsten Stufe — 50 bis 100 Millionen — figurieren nun aber neben vier Kantonalbanken zwei — bisher eine — Großbanken. Von 1198 Instituten verfügen 88 über kein eigenes Kapital und bei 998 — wovon 817 Raiffeisenkassen — ist es kleiner als eine Million.

Ohne den Saldovortrag beliefen sich Ende 1945 die ausgewiesenen Reserven aller Banken auf 688 (Vorjahr 686) Millionen. Zur Ergänzung der Tabelle 11, die wie gewohnt die Veränderungen der Reserven enthält, seien noch folgende Zahlen geboten.

Zunahme

Aus dem Jahresertragnis	17,7 Millionen
Aus der Fusion Eidgenössische Bank-Bankgesellschaft	8,0 „
Aus Rückstellungen	6,3 „
Aus anderen Quellen	1,1 „
Zusammen	33,1 Millionen

Abnahme	
Durch den Wegfall von zwei Großbanken	22,0 Millionen
Durch Abschreibungen und Rückstellungen	7,0 „
Verschiedenes	1,7 „
	Zusammen 30,7 Millionen

Trotz den Entnahmen im Betrage von über 30 Millionen verzeichnen die Reserven doch noch eine kleine Vermehrung. Mit 709 Millionen — einschließlich Saldovortrag — weisen die Reserven den höchsten bisher erreichten Stand auf.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 2—5, 7, 12—27)

Seit Ende 1939 sind den Banken in stets steigendem Ausmaße fremde Gelder zugeflossen. Die außerordentliche Vermehrung im Berichtsjahr um 846 Millionen auf 18,3 Milliarden ist aus verschiedenen Gründen bemerkenswert. Einmal übte ein Teil der Banken, wie schon in den Vorjahren, Zurückhaltung in der Annahme von Depositen. Sodann wurden dem Kapitalmarkt 1,1 Milliarden durch Anleihensemissionen vorübergehend entzogen und Ersparnisse in erheblichem Ausmaß zur Schuldentilgung verwendet. Dazu kommt, daß nach Kriegsende die Geldausschüttungen des Bundes, die in den Vorjahren den Geldmarkt besonders stark verflüssigt hatten, wesentlich zurückgingen. Andererseits fand allerdings eine weitere Verflüssigung des Marktes durch die Notenbank statt, deren Währungsreserven im Berichtsjahr um 283 Millionen anstiegen. Es handelt sich dabei um die Hereinnahme von Gold und Devisen als Gegenwert schweizerischer Exporte und zur Befriedigung der Frankenbedürfnisse fremder Regierungen. Sodann wurden dem Markt Mittel zugeführt durch die Mitwirkung des Bundes bei der Exportfinanzierung und der Kreditgewährung an das Ausland.

Die nachstehende Übersicht verteilt die fremden Gelder nach den Bankengruppen.

	Fremde Gelder		Zuwachs 1945 in Millionen Franken
	Bestand Ende 1945 in Millionen Franken	in Prozenten	
Kantonalbanken	7 679	41,87	175
Großbanken	4 778	26,05	441
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	2 164	11,80	45
b) andere Lokalbanken	1 218	6,64	68
Sparkassen	1 644	8,97	51
Raiffeisenkassen	682	3,72	49
Übrige Banken	174	0,95	17
Zusammen	18 339	100	846

Während 1944 die Kantonalbanken die größte Vermehrung der fremden Gelder zu verzeichnen hatten, sind im Berichtsjahr von den 846 Millionen mehr als die Hälfte, nämlich 441 Millionen den Großbanken zugeflossen; auf die Kantonalbanken entfallen 175 Millionen und auf alle übrigen Gruppen 230 Millionen. Der Zuwachs erreicht bei den Großbanken rund 10% des Bestandes von Ende 1944, bei den Kantonalbanken dagegen nur etwas mehr als 2%. Prozentual haben sich die fremden Gelder auch bei den Raiffeisenkassen und den Übrigen Banken stark vermehrt.

Die Statistik bestätigt die Äußerungen verschiedener Banken in ihren Jahresberichten, wonach die verfügbaren Gelder der Wirtschaft vorzugsweise auf Sichtkonto angelegt wurden.

Bilanzpositionen	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder			
	1942	1943	1944	1945
Bankenkreditoren	4,00	3,87	3,42	3,79
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	19,41	20,16	20,87	22,31
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	38,82	40,01	40,91	40,13
Sichtgelder mit Einschluß der Spar- und Depositengelder	62,23	64,04	65,20	66,23
Kreditoren auf Zeit	5,38	5,50	5,74	6,25
Kassenobligationen und Obligationen- Anleihen	27,84	26,09	24,85	23,51
Pfandbriefe	4,55	4,37	4,21	4,01
Zusammen	100	100	100	100

Mit 599 Millionen erreichten die Bankenkreditoren auf Sicht den höchsten Betrag seit Beginn der Dreißigerjahre. Im Berichtsjahr hat sich diese Position um 70 Millionen vergrößert. Die anderen Bankenkreditoren, die Depositen von Banken auf Termin, befristete Vorschüsse von Banken und der Eidgenössischen Darlehenskasse umfassen, erhöhten sich um 24 Millionen auf 94 Millionen.

Wie soeben angedeutet, sind es namentlich Sichtgelder, die im Berichtsjahr eine starke Ausweitung erfuhren. Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht stiegen um 442 Millionen auf 4092 Millionen. Vom Zufluß im Berichtsjahr entfallen 300 Millionen auf die Großbanken und 113 Millionen auf die Kantonalbanken. Die restlichen 29 Millionen verteilen sich auf alle übrigen Gruppen. Vom Bestande Ende 1945 besitzen die Großbanken 2554 Millionen oder 62% und die Kantonalbanken 974 Millionen

oder 24 %. In der starken Vermehrung der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht kommt die andauernd große Geldflüssigkeit zum Ausdruck. Wie aus den Quartalsbilanzen der Banken hervorgeht, handelt es sich jedoch nicht um ein kontinuierliches Anwachsen dieser Sichtgelder. Bei den Banken, die der Nationalbank Zwischenbilanzen einzureichen haben, vermehrten sich die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht wie folgt.

1. Quartal 1945	236 Millionen
2. „ „	8 „
3. „ „	139 „
4. „ „	30 „

Im zweiten und vierten Quartal dürften erhebliche Gelder zur Liberierung der Bundesanleihen Verwendung gefunden haben; dem Kapitalmarkt wurden durch die Bundesanleihen im Juni 790 Millionen und im November 300 Millionen entzogen. Der geringe Zuwachs im letzten Quartal dürfte außerdem im Zusammenhang mit vermehrten Importen stehen. Während im ersten Halbjahr 1945 Mittel durch den Lagerabbau frei wurden, mußten im zweiten Halbjahr da und dort greifbare Mittel zur Finanzierung der Wareneinfuhr herangezogen werden; erreichten doch die Importe in den Monaten Juli bis Dezember 940 Millionen gegen 285 Millionen im ersten Halbjahr.

Die Kreditoren auf Zeit erhöhten sich um 142 Millionen auf 1147 Millionen. Nach den Bankberichten handelt es sich bei der Zunahme dieser Position vorwiegend um Sperrkontiguthaben aus Exporterlösen.

Der Zuwachs an Spareinlagen ist im Berichtsjahr mit 198 Millionen wesentlich geringer ausgefallen als in den beiden Vorjahren, wo er jeweils rund 400 Millionen erreichte. Der Grund liegt vor allem darin, daß im Frühjahr infolge der Diskussionen um Steuerprojekte und über die damit im Zusammenhang stehende vermeintliche Aufhebung des Bankgeheimnisses größere Abhebungen von Spargeldern stattfanden. Im weiteren wurden Spargelder benutzt zur Liberierung von Anleihen und zur Schuldentilgung. Die Steueramnestie bewirkte, daß vielfach Hypotheken abgelöst wurden. Während es zeitweise den Anschein hatte, als ob Banknoten enthortet und den Banken in irgendeiner Form überbracht würden, gab es wiederum Perioden, in denen eine neue Hortungswelle festgestellt werden konnte.

Um zu zeigen, wie unregelmäßig der Sparstrom fließt — einmal stärker, einmal schwächer, bald in dieser, bald in jener Richtung — bringen wir in der folgenden Übersicht die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken in den vergangenen vier Jahren.

Monat	Veränderung der Spareinlagen bei den Kantonalbanken			
	1942	1943	1944	1945
	in Millionen Franken			
Januar	+ 15,7	+ 25,8	+ 27,6	+ 22,0
Februar	+ 9,7	+ 12,3	+ 16,3	— 15,0
März	+ 3,8	+ 12,1	+ 15,8	— 13,2
April	+ 2,0	+ 5,3	— 0,4	— 6,8
Mai	+ 4,1	+ 6,6	+ 5,8	— 3,1
Juni	+ 1,4	+ 7,1	+ 7,5	— 11,0
Juli	+ 3,7	+ 11,8	+ 12,5	+ 3,4
August	+ 3,6	+ 11,4	+ 12,9	+ 8,3
September	+ 3,3	+ 6,2	+ 11,5	+ 8,9
Oktober	+ 3,7	— 0,5	+ 11,6	+ 11,3
November	+ 9,4	+ 9,5	+ 3,0	+ 5,1
Dezember	+ 64,2	+ 70,8	+ 50,6	+ 48,0
Zusammen	+ 124,6	+ 178,4	+ 174,7	+ 57,9

Wie bereits erwähnt, sind es verschiedene Faktoren, die die Richtung und das Ausmaß der Spargeldbewegung beeinflussen. Von besonderer Tragweite ist stets die Möglichkeit der Kapitalbildung. In dieser Hinsicht machten sich im Berichtsjahr verschiedene Tendenzen geltend. Einerseits förderten die Vollbeschäftigung und die im allgemeinen guten Ertragnisse der Landwirtschaft die Kapitalbildung, andererseits wurde diese aber wiederum beeinträchtigt durch die hohen Lebenskosten und in gewissen Gegenden auch durch Fehlernten sowie durch die hohe Steuerbelastung. Neben der Sparmöglichkeit spielt ferner der Sparwille eine nicht zu unterschätzende Rolle. So lesen wir im Geschäftsbericht einer Bank, daß die Einlagevermehrung der günstigen Wirtschaftslage und der Verdienstmöglichkeit nicht entspreche. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es da und dort auch am Sparwillen fehlen mag.

Nach Bankengruppen verteilt, gestalten sich die Spareinlagen wie folgt.

	Bestand Ende 1945		Zuwachs 1945 in Millionen Franken
	in Millionen Franken	in Prozenten	
Kantonalbanken	3 209	48,58	58
Großbanken	211	3,19	7
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	901	13,64	22
b) andere Lokalbanken	448	6,78	26
Sparkassen	1 400	21,20	48
Raiffeisenkassen	435	6,59	37
Übrige Banken	1	0,02	0
Zusammen	6 605	100	198

Im Zuwachs von 198 Millionen sind 160 Millionen Zinsgutschriften eingeschlossen. Soweit ein Vergleich mit dem Vorjahr möglich ist, fiel 1945 die Zunahme bei allen Gruppen, ganz besonders aber bei den Kantonalbanken, wesentlich geringer aus als im Vorjahr. Um so auffallender ist, daß eine ganze Reihe von Banken die Einschränkungen, die sie in den Vorjahren hinsichtlich der Entgegennahme von Spargeldern einführten, im Berichtsjahr beibehielten. So wurden von verschiedenen Instituten Einlagen von Personen außerhalb des Kantons nicht entgegengenommen. Andere beschränkten sogar die Entgegennahme von Geldern gegenüber Kantonseinwohnern.

Die Gestaltung der Spargelder wird jeweils durch Umlagerungen beeinflusst. Auch wenn nicht alle Institute aus Buchhaltungsgründen diese Angaben machen können, geht aus den Zahlen doch zum mindesten die Tendenz hervor.

Jahr	Überweisung der Beträge von fälligen Kassenobligationen in Spareinlagen in Millionen Franken	Umwandlung von Spareinlagen in Kassenobligationen
1942	23	18
1943	29	16
1944	23	16
1945	14	21

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden 1945 nach den erhaltenen Angaben von 129 Instituten mehr Spareinlagen in Kassenobligationen umgewandelt als umgekehrt. Mit 6,1 Milliarden erreichten die Kassenobligationen im Jahre 1930 ihren höchsten Stand; bis zum Jahre 1935 sanken sie auf fünf Milliarden, auf die Höhe der Spargelder. Daß seither die Spargelder immer mehr an Bedeutung gewannen, erhellt aus folgender Gegenüberstellung.

Jahr	Spargelder	Kassenobligationen	Kassenobligationen in % der Spargelder des betreff. Jahres
1935	100	100	98
1936	98	99	99
1937	104	96	91
1938	109	88	80
1939	107	80	73
1940	103	79	76
1941	105	80	75
1942	111	79	70
1943	119	77	64
1944	127	77	60
1945	131	77	58

Ende 1945 sind die Spareinlagen um 31% höher als Ende 1935; die Kassenobligationen dagegen haben in der gleichen Zeit um 23% abgenommen. Während in den Jahren 1935 und 1936 sozusagen die Parität zwischen diesen beiden Arten von fremden Geldern bestand, machen Ende 1945 die Kassenobligationen nur noch 58% der Spareinlagen aus.

Tabelle 14 gibt Aufschluß über die Bewegung der Spareinlagen. Bei allen Banken zusammen beliefen sich die neuen Einlagen auf 1554 Millionen. Die Zinsgutschriften betragen 160 Millionen. Den gesamten Einlagen in der Höhe von 1714 Millionen stehen Abhebungen von 1519 Millionen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einlagen um 227 Millionen, die Abhebungen um 438 Millionen höher. Bei den wichtigsten Gruppen, die Spargelder verwalten, sind in den letzten Jahren folgende Bewegungen festzustellen.

	Spareinlagen					
	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Abhebungen		
	1943	1944	1945	1943	1944	1945
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	715	728	817	537	553	759
Bodenkreditbanken	198	205	239	136	141	217
Sparkassen	250	247	287	187	182	243

Während die beiden Jahre 1943 und 1944 für die drei angeführten Gruppen ungefähr das gleiche Bild zeigen — sowohl die Neueinlagen als auch die Abhebungen bewegten sich annähernd auf gleicher Höhe — sind im Jahre 1945 die Neueinlagen, ganz besonders aber die Abhebungen, wesentlich größer. Dies ist übrigens auch bei den anderen Gruppen der Fall.

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreichten bei allen Banken zusammen die neuen Einlagen 24,22%, die Zinsgutschriften 2,50%, die gesamten Einlagen somit 26,72 (Vorjahr 24,77) %. Bei den Zinsgutschriften handelt es sich um Bruttozinsen, d. h. um den Betrag, den die Banken vergüten müssen und nicht um denjenigen, den der Sparer erhält. Die Verrechnungssteuer wird somit nicht in Abzug gebracht. Die Abhebungen machen 23,67 (18) % des Anfangsbestandes aus.

Die Nettovermehrung der Spargelder stellt sich im Durchschnitt aller Banken auf 3,05% gegenüber 6,77% im Vorjahr. Die Quote ist mit 1,84% am geringsten bei den Kantonalbanken und mit 9,10% am höchsten bei den Raiffeisenkassen.

Wie erstmals im Vorjahr, wurde auch für 1945 die Anzahl der Einzahlungen und Auszahlungen bei den Spareinlagen ermittelt. Im

Berichtsjahr liegen die Angaben von 226 (Vorjahr 190) Instituten vor. Verschiedene Institute können diese Angaben nicht liefern. Die Ergebnisse dürften dennoch repräsentativ sein, da sie 73% der neuen Einlagen und 75% der gesamten Abhebungen (von Kolonne 5 und 8 der Tabelle 14) erfassen.

Die Gruppenergebnisse sind in Tabelle 15 ersichtlich. Wir beschränken uns hier auf eine Gegenüberstellung der Zahlen aller Banken, die Angaben machen.

	Ein- und Auszahlungen von Spareinlagen	
	1944	1945
Zahl der Banken	190	226
	Zahl der Posten	
Einzahlungen	2 402 700	2 923 300
Auszahlungen	1 503 200	2 020 600
Gesamtverkehr	3 905 900	4 943 900
	Beträge in Millionen Franken	
Einzahlungen	858	1 140
Auszahlungen	708	1 148
Gesamtverkehr	1 566	2 288
	Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken	
Einzahlungen	357	390
Auszahlungen	471	568
Gesamtverkehr	401	463

Die Zahlen für 1945 sind durchwegs höher als diejenigen des Vorjahres; dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß mehr Institute Angaben lieferten. Auffallend ist aber auch das Ansteigen des Durchschnittsbetrages einer Ein- und Auszahlung. Dieses läßt darauf schließen, daß das Sparheft nicht nur die kleinen Ersparnisse der Bevölkerung sammelt, sondern auch Depositengelder einschließt.

Aus der Statistik über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen läßt sich ermitteln, wie oft ein Sparheft im Durchschnitt am Schalter zur Einzahlung oder zur Abhebung vorgewiesen wird.

Gruppe	Anzahl der	
	Einzahlungen per 100 Sparhefte	Auszahlungen im Jahr 1945
Kantonalbanken	96	69
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	85	54
b) andere Lokalbanken	77	53
Sparkassen	70	45
Zentralkasse der Raiffeisenkassen	102	78
Alle Banken zusammen	88	61

Im Durchschnitt aller Banken wird nicht jedes Sparheft einmal pro Jahr zur Einzahlung oder Abhebung vorgewiesen. Die Trägheit ist am größten bei den Sparkassen. Bei diesen wird, nach der im Jahre 1945 gemachten Feststellung, im Durchschnitt ein Sparheft innert 10 Jahren nur siebenmal zu einer Einzahlung und nicht einmal fünfmal zu einer Abhebung vorgewiesen. Am häufigsten finden die Sparhefte bei der Zentralkasse der Raiffeisenkassen den Weg zur Bank: einmal jährlich zu einer Einzahlung und fast achtmal in 10 Jahren zu einer Abhebung. Im weitern besagt die Statistik, daß die Sparhefte häufiger zu Einzahlungen als zu Abhebungen am Schalter erscheinen. Dabei ist zu bemerken, daß die Zinsgutschriften in der Anzahl der Einzahlungen nicht berücksichtigt sind.

Nach der Höhe der Guthaben gliedern sich die Spargelder wie folgt (Tabelle 16).

Jahr	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken	
	bis 5 000 Franken	über	bis 5 000 Franken	über
1942	3 768 666	274 811	3 267	2 341
1943	3 879 760	296 623	3 441	2 568
1944	3 998 741	323 478	3 605	2 808
1945	4 083 339	339 203	3 674	2 937
Zunahme				
1943	111 094	21 812	174	227
1944	118 981	26 855	164	240
1945	84 598	15 725	69	129

Die Sparhefte mit über 5000 Franken Einlagen machen der Anzahl nach annähernd 8% aller Sparhefte, dem Betrage nach jedoch 44% der Spargelder aus. Im Berichtsjahr vermehrten sich die „kleinen“ Sparhefte um 2,12%, die „großen“ um 4,86%. Betragsmäßig ergibt sich bei den „kleinen“ Heften ein Zuwachs um 1,91%, bei den „großen“ dagegen um 4,59%. Da die

Zinsgutschrift im Durchschnitt 2,50% ausmacht, ist bei den Heften bis 5000 Franken der Nettozuwachs wesentlich geringer als die Verzinsung der Spargelder.

Nach dem Bankengesetz sind die Spareinlagen jedes Einlegers bis zum Betrage von 5000 Franken privilegiert. Diese Bestimmung findet jedoch nicht Anwendung bei Spareinlagen, für die ein Kanton haftet. Nach Tabelle 16, Seite 87, genießen von den 6,6 Milliarden Spargeldern 2,6 Milliarden gemäß Artikel 15, Absatz 2 des Bankengesetzes, ein Konkursprivileg. Mehr als 3,3 Milliarden sind im Genuß der Staatsgarantie, wobei in Betracht fällt, daß bei den staatlich garantierten Einlagen der gesamte Spargelderbestand der Staatsgarantie teilhaftig ist.

Nach den Bankengruppen ergibt sich in bezug auf den gesetzlichen Schutz der Spargelder folgendes Bild.

Gruppe	Spareinlagen Ende 1945				Prozentualer Anteil	
	Privi- legiert gemäß Banken- gesetz	Garan- tiert durch die Kantone	Zu- sam- men	Spar- gelder ins- ge- samt	der privi- legierten Spar- gelder	der privile- gierten u. d.staatlich garant. Spargelder
	in Millionen	Franken	Franken		am Gesamtbestand	
Kantonalbanken	18	3 185	3 203	3 209	0,58	99,83
Großbanken	191	—	191	211	90,48	90,48
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	691	18	709	901	76,72	78,77
b) andere Lokalbanken	360	—	360	448	80,42	80,42
Sparkassen	967	110	1 077	1 400	69,08	76,90
Raiffeisenkassen	348	—	348	441	78,73	78,73
Übrige Banken	1	—	1	1	93,75	93,75
Zusammen	2 576	3 313	5 889	6 611	38,97	89,08

Mit Einschluß der staatlich garantierten Gelder machen die privilegierten Spareinlagen annähernd neun Zehntel des Gesamtbestandes aus.

Die durchschnittliche Einlage bei den Sparheften mit Einlagen bis zu 5000 Franken beträgt 900 Franken, bei den übrigen Sparheften 8660 Franken, bei einem Gesamtdurchschnitt von 1495 (1484) Franken.

Die Depositen- und Einlagehefte verzeichnen im Berichtsjahr nur eine geringfügige Vermehrung, nämlich um 3 Millionen auf 757 Millionen. Bei den einzelnen Bankengruppen geht die Bewegung in verschiedener Richtung, macht aber bei keiner einen größeren Ausschlag.

Die Neueinlagen auf Depositenhefte betragen 491 Millionen, wozu noch 15 Millionen Zinsgutschriften kommen. Abgehoben wurden 506 Millionen. Sowohl die Gutschriften als auch die Lastschriften sind etwas höher als im Vorjahr. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang belaufen sich die Gutschriften auf 66⁸⁸, (Vorjahr 64,42) %, die Auszahlungen auf 66,81 (57,98) %, so daß die Nettovermehrung nur 0,07 (6,44) % beträgt.

Nach den von 33 Banken gemachten Angaben sind 5 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen gemacht worden, und 7 Millionen wurden vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben.

Über die Zahl der Spar- und Depositenhefte gibt folgende Übersicht Aufschluß.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl der Hefte	Zusammen
Kantonalbanken	2 133 797	63 174	2 196 971
Großbanken	229 534	222 449	451 983
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	565 173	28 320	593 493
b) andere Lokalbanken	331 030	30 763	361 793
Sparkassen	845 379	1 612	846 991
Raiffeisenkassen	316 625	6 379	323 004
Übrige Banken	1 004	1 645	2 649
Zusammen	4 422 542	354 342	4 776 884

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Sparhefte um 100 323 auf 4 422 542, diejenige der Depositenhefte ging dagegen um 528 auf 354 342 zurück. Im gesamten stellt sich das Verhältnis der Spar- zu den Depositenheften wie 12 : 1. Dieses Verhältnis schwankt, je nach der Natur des Geschäftskreises, von Gruppe zu Gruppe. Der Anteil der Depositenhefte am Gesamtbestand ist meist sehr klein. Bei den Großbanken halten sich die beiden Hefte ungefähr die Waage, wobei aber zu bemerken ist, daß nur ein Institut dieser Gruppe Sparhefte ausgibt. Bei den Übrigen Banken überwiegen die Depositenhefte.

Im Vorjahr hatten wir erstmals die Bewegung der Sparhefte zu ermitteln versucht. Da wir diese Erhebung im Berichtsjahr fortsetzten, besitzen wir nun bereits eine Vergleichsmöglichkeit.

	Neu ausgegeben		Eingelöst		Bestand Ende 1945
	1944	1945	1944	1945	
Kantonalbanken	159 464	176 052	94 684	138 963	2 133 797
Großbanken	9 652*	7 715*	.	.	229 534
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	41 564	48 828	22 585	36 433	565 173
b) andere Lokalbanken	25 192	29 597	12 687	21 391	331 030
Sparkassen	49 665	54 762	27 187	41 492	845 379
Raiffeisenkassen	19 231*	19 619*	.	.	316 625
Übrige Banken	208	478	37	72	1 004
Zusammen	304 976	337 051	157 180	238 351	4 422 542

Im Berichtsjahr war die Anzahl der neu ausgegebenen Sparhefte mit 337 051 um etwa 10% größer als im Vorjahr; eingelöst wurden 238 351 Hefte oder rund 50% mehr als 1944.

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang machen die neu ausgegebenen Hefte 7,80 (Vorjahr 7,31) % aus, die eingelösten Hefte 5,51 (3,77) %, so daß die Nettovermehrung der Sparhefte 2,29 (3,54) % erreicht.

Der Zinsfuß für Spargelder verzeichnet im Berichtsjahr eine bemerkenswerte Stabilität. Es erfolgten nur verhältnismäßig wenige Herabsetzungen; oft handelte es sich um eine Vereinheitlichung der Sätze. Bei allen Banken zusammen beträgt die durchschnittliche Verzinsung 2,53% gegen 2,55% im Vorjahr.

Zinsfuß	Verzinsung der Spareinlagen					
	in Millionen Franken			in Prozenten		
	1943	1944	1945	1943	1944	1945
Unter 2½%	832	980	1 052	13,86	15,29	15,91
2½%	2 455	2 693	3 150	40,89	42,03	47,65
2¾%	2 314	2 371	2 114	38,54	37,01	31,98
3%	280	245	189	4,67	3,82	2,86
über 3%	123	118	106	2,04	1,85	1,60
Zusammen	6 004	6 407	6 611	100	100	100

Die Verlagerung der Spareinlagen nach den tieferen Sätzen dürfte im wesentlichen wiederum auf den Zufluß von Spargeldern auf Hefte von über 5000 Franken, für die vielfach gestaffelte Zinssätze in Anwendung kommen, zurückzuführen sein.

* Nettozuwachs

Von den Depositen- und Einlageheften sind 46% der Bestände aller Banken zu 2% verzinslich; bei den Großbanken sind es sogar 68%. Die durchschnittliche Verzinsung dieser Gelder stellt sich bei allen Banken zusammen auf 2,20% gegen 2,22% im Vorjahr. Eine Verlagerung der Depositen- und Einlagehefte nach den tieferen Zinssätzen ist ebenfalls deutlich erkennbar.

Nachdem die Kassenobligationen in den Jahren 1942 bis 1944 insgesamt um 157 Millionen zurückgingen, ist im Berichtsjahr wieder eine leichte Erhöhung, nämlich um 18 Millionen auf 3837 Millionen eingetreten.

Gruppe	Kassenobligationen						Bestand 1945
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr						
	1940	1941	1942	1943	1944	1945	
	in Millionen Franken						
Alle Banken zusammen	— 17	+ 36	— 65	— 80	— 12	+ 18	3 837
Davon:							
Kantonalbanken	+ 20	+ 21	— 87	— 36	— 10	— 35	1 948
Großbanken	— 44	— 17	+ 28	+ 6	+ 28	+ 35	663
Bodenkreditbanken	+ 15	+ 22	— 7	— 38	— 21	+ 14	717

Was die Umlagerungen anbetrifft, so sind für 19 Millionen fällige Obligationen auf Spar- und Depositenhefte einbezahlt worden, während für 28 Millionen aus diesen Heften zum Erwerb von Kassenobligationen Verwendung fanden.

Die Gestaltung der Kassenobligationen war bei den einzelnen Gruppen wie auch bei den Instituten innerhalb der Gruppen verschieden. Einer Abnahme um 35 Millionen bei den Kantonalbanken stehen Zunahmen um ebenfalls 35 Millionen bei den Großbanken und um 14 Millionen bei den Bodenkreditbanken gegenüber.

Ein Teil der Banken förderte nach wie vor den Abbau dieser Gelder, indem sie die Entgegennahme neuer Gelder, namentlich außerkantonalen, beschränkten. Einzelne Kantonalbanken lehnten die Neuabgabe größerer Posten gegen bar wie auch in Konversion ab, mit Rücksicht darauf, daß von gewisser Seite ihre Obligationen zusammengekauft und dann in den Handel gebracht werden. Andere Institute wollten dem Rückgang ihrer Obligationengelder in Ermangelung lohnender Anlagemöglichkeiten nicht begegnen. Die Nichterneuerung fälliger Obligationen wird vielfach damit begründet, daß die Gelder zur Liberierung von Bundesanleihen oder dann zur Abzahlung oder Tilgung von Hypotheken und Darlehen verwendet wurden. Bei der Genossenschaftlichen Zentralbank wurden Obligationen in Anteilscheine der Bank umgewandelt. In Geschäftsberichten wird auch

darauf hingewiesen, daß namentlich Rückzüge von Banken gemacht wurden; wegen der Unstetigkeit dieser Gelder erneuerte eine Kantonalbank nur ausnahmsweise Anlagen von Banken auf Obligationen.

Die Obligationen-Anleihen, die vor einem Jahrzehnt den Betrag von 700 Millionen überschritten, sind im Berichtsjahr weiter abgebaut worden, und zwar um 54 Millionen auf 475 Millionen. Der Crédit Foncier Vaudois nahm zwei Anleihen im Gesamtbetrag von 40 Millionen auf, die aber nur der Konversion dienten. Verschiedene fällig gewordene Anleihen wurden nicht mehr erneuert. Wenn der Rückgang der Obligationen-Anleihen größer ist als die monatlich statistisch erfaßten Rückzahlungen, so rührt der Unterschied von den laufenden Amortisationen her.

Wie schon in den Vorjahren, verzeichnet auch der Zinsfuß für Kassenobligationen eine bemerkenswerte Stabilität. Für neue Gelder vergüteten die zwölf bedeutenderen Kantonalbanken im Jahresdurchschnitt 2,95 % gegen 2,96 % im Jahre 1944. Es wurden nur verhältnismäßig wenige Änderungen vorgenommen. Im Durchschnitt aller Banken erreicht die Verzinsung der Bestände an Kassenobligationen 3,07 % gegen 3,16 % im Vorjahr. Die Konversion höher verzinslicher Titel in niedriger verzinsliche hat doch zu einer deutlichen Verbilligung der Obligationengelder geführt. Waren im Jahre 1938 2396 Millionen, im Jahre 1944 452 Millionen zu über 3½ % verzinslich, so sind es Ende 1945 nur noch 126 Millionen.

Zinsfuß	1938	Kassenobligationen		1945
		1943	1944	
		in Millionen Franken		
Bis 2¾ %	101	247	260	315
3 %	759	1 949	2 273	2 648
3¼ %	335	496	500	494
3½ %	758	472	330	256
Über 3½ %	2 396	661	452	126
Zusammen	4 349	3 825	3 815	3 839

Bei den Anleihe-Obligationen stellt sich die durchschnittliche Verzinsung auf 3,46 % gegen 3,55 % im Vorjahr. Auch bei diesen wirkt sich die Rückzahlung oder die Konversion höher verzinslicher Titel für die Banken günstig aus.

In der Tabelle 23 ist die Laufzeit der Kassenobligationen festgehalten. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Verlagerung der mittelfristigen Titel (4—5 Jahre) zu den kurzfristigen (1—3) eingetreten, während die länger

laufenden Obligationen (6 Jahre und darüber) annähernd den gleichen Betrag ausmachen. Nach einzelnen Jahren gestaltet sich die Fälligkeit folgendermaßen.

1946	704 Millionen	oder	18,94%	des Bestandes
1947	750	„	20,17%	„
1948	782	„	21,03%	„
	Zusammen	2 236	60,14%	„
1949—1950	1 115	„	29,99%	„
1951 und später	367	„	9,87%	„
	Zusammen	3 718	100%	„

In dieser Übersicht sind, wie in Tabelle 22, 97% des gesamten Obligationenbestandes berücksichtigt.

Die mittlere Laufzeit der am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen betrug 3 Jahre und 2²/₃ Monate.

Wenn wir in Tabelle 26 wie gewohnt die Publikumsfelder nach Kantonen gliedern, so ist erneut darauf aufmerksam zu machen, daß es sich nur um eine Gliederung der Bilanzpositionen nach denjenigen Kantonen handelt, in denen die Banken Niederlassungen besitzen, und nicht etwa um eine Gliederung der Guthaben nach dem Domizil der Kunden. Außerkantontale und ausländische Gelder werden also nicht ausgeschieden.

Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen, so gelangen wir zu nachstehender Reihenfolge.

Gesamtbetrag	11 230 Millionen = 100%
Davon entfallen auf den Kanton	
Zürich	2 139 Millionen = 19,05%
Bern	1 980 „ = 17,63%
St. Gallen	990 „ = 8,82%
Aargau	836 „ = 7,44%
Waadt	780 „ = 6,95%
Basel-Stadt	581 „ = 5,17%

Bei allen andern Kantonen wird der Betrag von einer halben Milliarde nicht erreicht.

Da die Kantonalbanken eine bedeutende Rolle im kantonalen Kreditwesen spielen, zeigt die Tabelle 27 den Anteil dieser Institute an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken. Dabei ist zu beachten, daß diese Tabelle auf den Angaben in Tabelle 26 fußt. Die

dort gemachten Vorbehalte gelten also auch für Tabelle 27. Die nach Kantonen aufgeteilten Bilanzpositionen sind nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber nach dem Domizil der Kunden errechnet.

Vom gesamtschweizerischen Bestand an Spargeldern verwalten die Kantonalbanken rund die Hälfte. In 10 Kantonen verfügen sie über mehr als 75 % und in 9 weiteren Kantonen über 50—75 %.

Ähnlich liegen die Verhältnisse bei den Kassenobligationen. Der Anteil der Kantonalbanken beträgt 51 % des Gesamtbestandes aller Banken. In 9 Kantonen übersteigt ihr Anteil 75 % und in 11 Kantonen liegt er unter 50 %.

Die Pfandbriefdarlehen werden mit 736 Millionen gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgewiesen. Auch bei den einzelnen Gruppen ergaben sich nur unbedeutende Veränderungen. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen 7,39 (Vorjahr 7,50) % der inländischen Hypothekaranlagen aus.

Im Berichtsjahr legte die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken zwei Anleihen im Nominalwert von 55 Millionen auf, die vollständig der Konversion gekündeter Anleihen dienten. Der Betrag der inländischen Pfandbriefe stellte sich Ende 1945 auf 724 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr ist keine Änderung eingetreten.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe betrug Ende 1945 3,35 (3,41) %. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,39 %, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,54 %, bei beiden Zentralen zusammen 3,46 (3,55) %.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 2—5)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen belaufen sich auf 28,4 (Vorjahr 43,3) Millionen; davon entfallen 25,5 (38,3) Millionen auf die Großbanken.

Die Tratten und Akzente, die schon seit mehr als einem Jahrzehnt in den Bankbilanzen nicht mehr die frühere Rolle spielen, sind im Berichtsjahr nochmals leicht zurückgegangen; sie figurieren noch mit 30 (Vorjahr 34) Millionen in der Bilanz. Davon entfallen 20 Millionen auf die Großbanken und 6 Millionen auf die Kantonalbanken.

Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz

nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzepte einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzepte beläuft sich auf 56 Millionen, wovon 44 Millionen auf die Großbanken und 6 Millionen auf die Kantonalbanken entfallen.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 7 und 12)

Die eigenen Mittel aller Banken fielen — vorwiegend wegen des Ausscheidens von zwei Großbanken — um 43 Millionen auf 2183 Millionen ab, die fremden Gelder dagegen erhöhten sich um 846 Millionen auf 18 339 Millionen. Infolge dieser Entwicklung ist das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern von 12,72% auf 11,90% gesunken.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 2, 26—45)

Die Kasse der Banken, die seit 1938 meist erheblichen Schwankungen unterworfen war, erfuhr im Berichtsjahr eine weitere Rückbildung, nämlich um 51 Millionen auf 799 Millionen. Dieser Betrag stellt noch knapp die Hälfte des — allerdings außerordentlich hohen — Kassenbestandes von Ende 1938 dar. In den letzten fünf Jahren veränderte sich bei den einzelnen Gruppen die Kasse wie folgt.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben					Bestand 1945
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1941	1942	1943	1944	1945	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 35	+ 62	+ 39	— 79	— 23	224
Großbanken	— 243	+ 124	— 40	— 157	— 10	391
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	+ 9	+ 5	+ 7	+ 1	— 7	47
b) andere Lokalbanken	+ 19	+ 6	— 1	— 6	— 1	58
Sparkassen	+ 20	+ 12	+ 4	— 1	— 6	47
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	+ 6	+ 5	+ 1	0	— 2	18
Übrige Banken					— 2	14
Zusammen	— 224	+ 214	+ 10	— 242	— 51	799

Zu der Abnahme im Berichtsjahr um 51 Millionen trugen alle Gruppen bei, am meisten die Kantonalbanken mit 23 Millionen. Als Gründe für die Abwärtsbewegung werden in den Geschäftsberichten der Banken die Liberierung von Bundesanleihen sowie der wachsende Kreditbedarf der Wirtschaft angegeben.

Über die Zusammensetzung des Kassenbestandes vermag die Bankstatistik nur teilweise Aufschluß zu geben, indem mit dem Fragebogen jeweils bloß der Bestand an Banknoten erfaßt wird. Im Kassenbestand in der Höhe von 799 Millionen befanden sich Ende 1945 für 205 Millionen Banknoten; das sind 25,60%. Wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht, hat sich die Reserve der Banken an Banknoten sowohl im gesamten als auch bei den einzelnen Gruppen nicht stark verschoben. Die Großbanken und die Übrigen Banken hielten etwas weniger, die andern Gruppen etwas mehr Noten in ihren Kassen.

Gruppe	Banknoten			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	Bestände			in Prozenten		
	1938	1944	1945	1938	1944	1945
	in tausend Franken					
Kantonalbanken	70 850	62 015	62 583	15,91	25,09	27,91
Großbanken	80 627	86 731	83 072	7,64	21,65	21,25
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	11 371	15 041	17 104	20,45	27,91	36,41
b) andere Lokalbanken	19 024	18 916	19 499	23,96	31,85	33,48
Sparkassen	8 325	10 620	11 753	14,74	19,81	24,97
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	4 078	7 748	7 922	42,31	38,95	43,49
Übrige Banken		2 831	2 730		16,67	19,65
Zusammen	194 275	203 902	204 663	11,42	23,97	25,60

Vom gesamten Notenumlauf in der Höhe von 3835 Millionen befanden sich Ende 1945 5,34 (Vorjahr 5,75) % in den Kassen der Banken.

Den größten Anteil am Kassenbestand haben zweifelsohne die Giro Guthaben bei der Notenbank. Nach Tabelle 3, Kolonne 4, belaufen sich Ende 1945 die Giro Guthaben der Banken bei der Nationalbank auf 612 Millionen. Von diesem Betrage sind jedoch die Giro Guthaben der in der Bankstatistik nicht berücksichtigten Privatbankfirmen und der Niederlassungen ausländischer Banken sowie der Notenbanken in Abzug zu bringen. Die Guthaben der inländischen, für die Bankstatistik in Betracht fallenden Institute, stellen sich auf 367 Millionen.

Verschiedene Institute bringen in ihren Geschäftsberichten regelmäßig Angaben über den Kassenumsatz. Auch wenn die folgenden Zahlen nicht ohne weiteres die Verhältnisse bei allen Banken richtig widerspiegeln, so dürften sie doch die Tendenz anzeigen und andeuten, welcher Anteil der Kassenverkehr am Gesamtumsatz hat. Berücksichtigt sind 56 Institute (vorwiegend Kantonalbanken, Lokalbanken und Sparkassen).

Umsatz (beidseitiger Verkehr)	1938	1943	1944	1945
	in Millionen Franken			
Gesamtumsatz	18 487	20 882	21 717	24 463
Kassenverkehr	1 940	2 103	2 280	2 640
Postcheckverkehr	843	1 362	1 501	1 620

Gegenüber den Vorjahren ist 1945 bei den berücksichtigten Instituten eine wesentliche Umsatzvermehrung eingetreten. Im Vergleich zu 1938 beträgt die Steigerung des Gesamtumsatzes 32 %, des Kassenverkehrs 36 % und des Postcheckverkehrs 92 %. Im Jahre 1945 machte der Kassenverkehr rund ein Zehntel, der Postcheckverkehr gut 6 % des Gesamtumsatzes aus.

Die Bankendebitoren auf Sicht erhöhten sich um 68 Millionen auf 596 Millionen. Eine noch weit stärkere Ausweitung verzeichnen die andern Bankendebitoren, nämlich um 225 Millionen auf 557 Millionen. Während bei den Bankendebitoren auf Sicht nur die Großbanken und Kantonalbanken den Zuwachs verursacht haben, sind bei den andern Bankendebitoren alle Gruppen daran beteiligt.

Gruppe	Bankendebitoren 1945			
	auf Sicht Veränderung	Bestand in Millionen	andere Veränderung Franken	Bestand
Kantonalbanken	+ 16	100	+ 49	80
Großbanken	+ 69	351	+ 135	298
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	— 6	22	+ 2	4
b) andere Lokalbanken	0	28	+ 5	18
Sparkassen	— 1	26	+ 1	3
Raiffeisenkassen	— 5	52	+ 22	128
Übrige Banken	— 5	17	+ 11	26
Zusammen	+ 68	596	+ 225	557

Die Zunahme der andern Bankendebitoren steht im wesentlichen im Zusammenhang mit den Sperrguthaben bei der Nationalbank, die aus der Umwandlung von Dollarerlösen der Exportindustrie herrühren. Bei den Raiffeisenkassen handelt es sich um Guthaben der Kassen bei der Zentralkasse.

Die Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit betragen bei allen Banken zusammen noch 5,4 (Vorjahr 11) Millionen.

Das Wechselportefeuille gewann während der Kriegsjahre zusehends an Bedeutung. Ende 1945 überschritt es erstmals wieder seit 1930 den Betrag von 1½ Milliarden. Damit erreicht sein Anteil an der Bilanzsumme 7,18% gegen 3,45% im Jahr 1938 und 9,39% 1930. Von der Ausdehnung des Wechselportefeuilles im Berichtsjahr um 66 Millionen entfallen 32 Millionen auf die Kantonalbanken und 26 Millionen auf die Großbanken.

Gruppe	Wechselbestand					Anteil am Gesamtbestand 1945 in Prozenten
	1938	1942	1943	1944	1945	
	in Millionen Franken					
Großbanken	447	894	980	956	982	65,36
Kantonalbanken	131	246	313	380	413	27,44
Übrige Gruppen	54	66	89	100	108	7,20
Zusammen	632	1 206	1 382	1 436	1 503	100

Annähernd zwei Drittel der von der Bankstatistik erfaßten Wechsel befinden sich im Portefeuille der Großbanken; die Kantonalbanken besitzen etwas mehr als ein Viertel. Die Ausdehnung im Berichtsjahr dürfte im allgemeinen wiederum mit der Hereinnahme von Reskriptionen im Zusammenhang stehen. Allerdings erklärt ein Teil der Institute den Rückgang ihres Wechselportefeuilles mit der Nichterneuerung oder Realisierung von Reskriptionen. Da und dort scheinen auch Handelswechsel wieder vermehrten Eingang in das Portefeuille der Banken gefunden zu haben.

Angesichts der Bedeutung, die den Reskriptionen im Wechselportefeuille der Banken zukommt, war es gegeben, diese einmal statistisch mit dem Fragebogen zu erfassen. Die Ergebnisse finden sich in Tabelle 31 zusammengestellt. Daraus geht hervor, daß vom gesamten Wechselbestand in der Höhe von 1509 Millionen mehr als die Hälfte, nämlich 871 Millionen oder 57,74 % auf Schatzanweisungen und Reskriptionen entfallen. Prozentual ist ihr Anteil bei der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen und bei den Sparkassen am größten. Allein bei diesen beiden ist das Wechselportefeuille betragsmäßig nicht von Bedeutung. Das Portefeuille der Großbanken enthält 537 Millionen oder 55 %, dasjenige der Kantonalbanken 286 Millionen oder 69 % Reskriptionen.

Bei den Schatzanweisungen und Reskriptionen handelt es sich überwiegend um solche des Bundes (811 Millionen). Ende 1945 waren insgesamt für 1076 Millionen Schatzanweisungen des Bundes ausstehend. Somit befanden sich rund vier Fünftel davon im Wechselportefeuille der Banken. Ein kleiner Betrag mag zudem noch unter Wertschriften verbucht sein.

Es war zu erwarten, daß die Belebung der Konjunktur zu einer vermehrten Inanspruchnahme der Bankkredite führen werde. Im Berichtsjahr stiegen die gesamten Debitoren um 205 Millionen auf 3490 Millionen (Tabelle 33).

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen					
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				Bestand	
	1942	1943	1944	1945	1945	1945
	in Millionen Franken				in Prozenten	
Kantonalbanken	— 8	+ 2	+ 23	+ 36	1 026	29,40
Großbanken	+ 113	— 3	+ 12	+ 138	1 501	43,00
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	+ 2	— 2	+ 18	+ 2	273	7,82
b) and. Lokalbanken	+ 27	— 2	+ 26	+ 15	484	13,87
Sparkassen	0	+ 3	+ 6	+ 3	71	2,04
Raiffeisenkassen	0	— 2	— 1	+ 3	67	1,92
Übrige Banken				+ 8	68	1,95
Zusammen	+ 134	— 4	+ 84	+ 205	3 490	100

Die Ausweitung des Kredites ist hauptsächlich durch die Großbanken erfolgt. Infolge der Zunahme des Außenhandels belebte sich das Akkreditivgeschäft. Ferner konnten weiterhin Mittel eingesetzt werden zur Bevorschussung transfergarantierter Clearingguthaben und für Vorschüsse gegen Verpfändung von Exportguthaben bei der Nationalbank. Wie aber schon die vorstehende Übersicht erkennen läßt, sind nicht alle Institute von der Erholung der Wirtschaft berührt worden. Zum Teil tritt der Kreditbedarf von Handel und Industrie infolge der Selbstfinanzierung nicht stark in Erscheinung. Ferner wurden als Nachwirkung der Steueramnestie Kredite zurückbezahlt. Auch der weitere Lagerabbau führte zu einer Abzahlung von Verbindlichkeiten.

Über die in den Debitoren eingeschlossenen Baukredite gibt Tabelle 34 Aufschluß. Die lebhafte Bautätigkeit in den beiden letzten Jahren findet ihren Niederschlag in den folgenden Zahlen.

	1942	1943	1944	1945
		Anzahl der Baukredite		
bewilligte Kredite	1 331	1 851	2 874	3 815
beanspruchte Kredite	1 212	1 565	2 396	3 464
		Beträge in Millionen Franken		
bewilligte Kredite	72,0	132,3	239,9	292,5
beanspruchte Kredite	44,4	66,7	122,7	178,9

Die Aufwärtsbewegung im Berichtsjahr ist auffallend; denn die Zahl der 1945 erstellten Wohnungen in Gemeinden mit über 1000 Einwohnern ist nur unwesentlich höher als die Vergleichszahl des Jahres 1944. Zum Teil mag das Anwachsen der Baukredite von den weiter gestiegenen Baukosten herrühren. Im Vergleich zur Vorkriegszeit erreichte die Verteuerung der Baukosten 65%. Die Bautätigkeit wurde einerseits gefördert durch die eidgenössischen und kantonalen Subventionen, blieb aber andererseits gehemmt durch die Einschränkungen in der Baustoffzuteilung und den Mangel an Arbeitskräften.

Von den bewilligten Baukrediten sind im Durchschnitt aller Banken im Jahre 1945 61% — im Vorjahr nur 51% — in Anspruch genommen worden. Die Höhe der bewilligten Kredite beträgt im Durchschnitt 76 660 Franken gegen 83 478 Franken im Vorjahr. Der durchschnittlich beanspruchte Kredit stellt sich auf 51 635 (Vorjahr 51 227) Franken.

Die Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh sind nochmals leicht zurückgegangen; sie betragen am 1. Januar 1946 bei 5904 (Vorjahr 6292) Verschreibungen 12,0 (12,5) Millionen. Die rückläufige Bewegung läßt auf eine Gesundung bei den finanziell schwächern Gliedern des Bauernstandes schließen.

Die ungedeckten Kontokorrentdebitoren nahmen um 16 Millionen auf 395 Millionen zu; davon entfallen 276 Millionen auf die Großbanken und 60 Millionen auf die Kantonalbanken. Bei den gedeckten Debitoren ist eine Ausweitung um 258 Millionen auf 2013 Millionen festzustellen.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren 1945			
	Veränderungen		Bestände	
	ohne Deckung	mit Deckung	ohne Deckung	mit Deckung
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	+ 1	+ 34	60	490
Großbanken	+ 7	+ 180	276	965
Übrige Gruppen	+ 8	+ 44	59	558
Zusammen	+ 16	+ 258	395	2 013

Von den gedeckten Debitoren sind 677 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Die ungedeckten Vorschüsse und Darlehen sanken um 11 Millionen auf 56 Millionen, die gedeckten um 58 Millionen auf 1026 Millionen. Von den Vorschüssen sind 695 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Von den sämtlichen Debitoren in der Höhe von 3490 Millionen sind 451 Millionen oder 12,92% ungedeckt; bei den Großbanken erreicht der Anteil der ungedeckten Debitoren 21,13%. An der Bilanzsumme gemessen, machen bei allen Banken zusammen die ungedeckten Debitoren 2,16 (2,21) % aus.

Bei den Kontokorrentvorschüssen und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften sind im gesamten und auch bei den einzelnen Gruppen nur unwesentliche Änderungen eingetreten (Tabelle 32). Bei allen Banken zusammen erhöhte sich diese Position um 6 Millionen auf 606 Millionen, wobei einer Abnahme um 7 Millionen bei den Großbanken eine Zunahme um 13 Millionen bei allen andern Gruppen gegenüber steht. Die Verwaltungsrechnungen der Kantone weisen im Jahre 1945 ein Defizit von 19 Millionen auf gegenüber 25 Millionen im Vorjahr. Fast alle Kantone schließen ihre Verwaltungsrechnung 1945 günstiger ab als im Vorjahr. Im Zusammenhang mit der Besserung der Wirtschaftslage gingen die Steuereinnahmen der Kantone in die Höhe.

Den wichtigsten Aktivposten bildet im Durchschnitt die Hypothekaranlage; bei allen Banken zusammen erreicht sie 44% der Bilanzsumme. Bei den Bodenkreditbanken macht sie 71%, bei den Sparkassen 67%, bei den Kantonalbanken 57% und bei den Raiffeisenkassen 56% der Bilanzsumme aus. Im Berichtsjahr erweiterte sich die Hypothekaranlage der Banken im annähernd gleichen Ausmaß wie 1944, nämlich um 111 Millionen gegen 119 Millionen.

Gruppe	Hypothekaranlage				Bestand	
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				1945	1945
	1942	1943	1944	1945	in Prozenten	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 39	— 30	— 12	+ 3	4 980	53,84
Großbanken	+ 12	+ 34	+ 41	— 10	437	4,72
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	+ 5	+ 14	+ 20	+ 32	1 754	18,96
b) andere Lokalbanken	+ 10	+ 25	+ 27	+ 48	447	4,84
Sparkassen	— 5	+ 7	+ 12	+ 14	1 193	12,90
Raiffeisenkassen	+ 24	+ 26	+ 31	+ 28	404	4,37
Übrige Banken				— 4	34	0,37
Zusammen	+ 7	+ 76	+ 119	+ 111	9 249	100

Den größten Zuwachs an Hypotheken verzeichnet merkwürdigerweise die Gruppe andere Lokalbanken. Es folgen die Bodenkreditbanken, die Raiffeisenkassen und die Sparkassen. Bei den Kantonalbanken ist die in den letzten drei Jahren festgestellte Rückbildung zum Stillstand gekommen; die Vermehrung um 3 Millionen bei dieser Gruppe ist allerdings nicht von Belang. Die Großbanken und die Übrigen Banken weisen Ende 1945 tiefere Bestände auf. Bei der letzten Gruppe handelt es sich überwiegend um ausländische Hypotheken.

In den Geschäftsberichten wird stets auf die andauernde Konkurrenz im Hypothekergeschäft durch Pensionskassen, Versicherungsgesellschaften und Private hingewiesen. Die starke Vermehrung der Hypotheken bei den andern Lokalbanken läßt darauf schließen, daß auch die Banken selbst einander weiterhin im Hypothekergeschäft konkurrenzieren.

Die Ausdehnung der Hypothekaranlage um 111 Millionen ist um so auffallender, als auch im Berichtsjahr infolge der Geldflüssigkeit in größerem Ausmaß Rückzahlungen von Grundpfandschulden erfolgten. Im besonderen wurden Nachgangshypotheken durch freiwillige Abzahlungen sowie durch vereinbarte Amortisationen abgetragen. Neben den vermehrten Einkommen in landwirtschaftlichen, gewerblichen und industriellen Kreisen führte auch die Steueramnestie zur verstärkten Schuldentilgung. Die Abzahlung konnte weitgehend aus eigenen Mitteln erfolgen. Wenn die Hypothekaranlage der Banken im Berichtsjahr trotzdem anwuchs, so liegt die Ursache in der regen Bautätigkeit sowie in der Umwandlung von Baukrediten in Hypotheken. Im weitern ist auf die Verteuerung der Baukosten und auf die da und dort vorgenommene Ausdehnung der Belehnungsgrenze über das übliche Maß hinaus hinzuweisen.

In der Tabelle 26 ist die inländische Hypothekaranlage nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen gegliedert. An der Spitze steht der

Kanton Zürich mit 1990 Millionen; es folgen Bern mit 1689, St. Gallen mit 897, Aargau mit 776, Basel-Stadt mit 595 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr ist in allen Kantonen — ausgenommen vier — die Hypothekaranlage Ende 1945 größer als Ende 1944. Die Veränderungen nach oben und nach unten sind aber meist belanglos. Die Vermehrung um 42 Millionen im Kanton Zürich steht zweifelsohne mit der Bautätigkeit im Zusammenhang. Es folgen der Kanton Waadt mit einem Zuwachs um 23, Basel-Stadt mit 14 und St. Gallen mit 10 Millionen. Bei allen andern Kantonen beträgt die Erhöhung weniger als 10 Millionen.

Die erstmals 1944 eingeführte Bewegungsstatistik wurde im Berichts-jahr fortgesetzt, so daß wenigstens für zwei Jahre Vergleichszahlen vorliegen. Alle wesentlichen Hypothekarinstitute konnten die erforderlichen Angaben liefern. Aus der Tabelle 35, die den Zuwachs und Abgang der inländischen Hypotheken darstellt, seien folgende Zahlen festgehalten.

	Inländische Hypothekaranlage		Betrag in Millionen Franken	
	Anzahl 1944	1945	1944	1945
Bestand am Jahresanfang	516 702	514 824	8 684	8 756
Zuwachs				
durch neue Darlehen und Darlehenserhöhungen	21 238	26 360	500	682
	537 940	541 184	9 184	9 438
Abgang				
gänzliche Rückzahlungen	23 116	30 300	290	401
Abzahlungen			138 428	171 572
Bestand am Jahresende	514 824	510 884	8 756	8 866

Betrachten wir zunächst die Anzahl der Hypotheken, so fällt auf, daß sowohl der Zuwachs als auch der Abgang 1945 größer ist als im Vorjahr. Die Bewegung auf den Konten war also intensiver. Infolge zahlreicherer Ausgänge ist die Zahl der Hypotheken mit 510 884 etwas kleiner als im Vorjahr.

Auch betragsmäßig sind der Zuwachs und der Abgang höher als im Vorjahr. Da aber der Zuwachs den Abgang übersteigt, ist der Endbetrag Ende 1945 größer als Ende 1944. Die neuen Darlehen und Darlehenserhöhungen machen betragsmäßig 7,79 (Vorjahr 6,15) % des Bestandes am Jahresanfang aus. Sehen wir von den Übrigen Banken, bei denen die inländische Hypothekaranlage überhaupt nicht in Betracht fällt, und von den Raiffeisenkassen, die keine Angaben liefern konnten, ab, so schwankt der Zuwachs zwischen 5,48 % bei den Kantonalbanken und 20,15 % bei den andern Lokalbanken. Mit Ausnahme der Großbanken ist die Quote bei allen Gruppen höher als im Vorjahr. Der Abgang an Hypotheken ist pro-

zentual bei allen Gruppen stärker als 1944; im Durchschnitt aller Banken stellt sich der Prozentsatz auf 6,53 % gegen 5,26 % im Vorjahr. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreicht der Abgang bei den Kantonalbanken 5,43 % und bei den Großbanken 14,67 %.

Die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht belaufen sich nach Tabelle 38 auf 3895 Millionen bei einem Hypothekenbestand von 9953 Millionen; das sind 39,13 %.

Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes stellen sich bei einem Hypothekenbestand (Anlagen und Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 9953 Millionen auf 9133 Millionen, das sind 92 %.

Inländische Grundpfandforderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes			
	alle Banken zusammen	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Spar-kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Hypothekaranlagen	86,32	89,51	84,26	92,88
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	5,44	5,37	3,30	1,71
Zusammen	91,76	94,88	87,56	94,59

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich, bei allen Banken zusammen, die erstrangigen Titel vermehrt.

Das Inkrafttreten eines neuen bernischen Steuergesetzes brachte insofern etwelche Bewegung in den Hypothekarsatz, als der Revisionsverband bernischer Banken, dem Beispiel der Hypothekarkasse des Kantons Bern folgend, ab 1. April 1945 den Zinssatz für erste Hypotheken von $3\frac{3}{4}$ auf $3\frac{1}{2}$ % ermäßigte. Der aargauische Revisionsverband führte den einheitlichen Satz von $3\frac{3}{4}$ % für alle Hypotheken ein. Damit wurde ein seit jeher bestehender Grundsatz verlassen, wonach zweitrangige Hypotheken wegen des mit ihnen verbundenen größeren Risikos um $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ % höher verzinslich als die ersten sind. Auch die Basler Kantonalbank ermäßigte den Zinsfuß für erste Hypotheken um $\frac{1}{4}$ % auf $3\frac{1}{2}$ % bei der Finanzierung von Miet- und Einfamilienhäusern, die mit Subventionen von Bund und Kanton erstellt worden sind. Im allgemeinen hielten jedoch die Banken am Zinsfuß von $3\frac{3}{4}$ % für erste Hypotheken fest, aus der Erwägung heraus, daß einer Senkung des Hypothekarsatzes unweigerlich auch eine Herabsetzung des Zinsfußes für Passivgelder folgen müßte, diese aber nicht im Interesse der Sparer im weitesten Sinne des Wortes liege. Verschiedene Banken betonen, daß ein Satz von $3\frac{3}{4}$ % für den Schuldner durchaus tragbar sei und die Stabilität der Zinssätze im Interesse der Volkswirt-

schaft liege. Wie schon in den Vorjahren, haben verschiedene Banken die Speisung eines Zinsenausgleichsfonds fortgesetzt.

Die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen betrug 1945 3,73% gegen 3,78% im Vorjahr. Von den 9,2 Milliarden Hypotheken waren 1,6 Milliarden zu 3½% und darunter und weitere 6,7 Milliarden zu 3¾% verzinslich. Insgesamt sind somit 90% aller Hypotheken zu diesen Sätzen verzinslich.

Gruppe	Anteil der zu 3¾% und darunter verzinslichen Hypothekaranlagen am Gesamtbestand				
	1939	1942	1943	1944	1945
	in Prozenten				
Alle Banken zusammen	78,28	80,43	85,35	87,86	90,39
Kantonalbanken	85,63	85,23	90,28	92,25	93,41
Bodenkreditbanken	83,49	71,03	76,69	81,29	87,38
Raiffeisenkassen	80,64	78,34	85,99	88,56	92,13
Sparkassen	89,83	92,29	93,04	94,38	96,37

Nach unserer gewohnten Berechnung ergibt sich bei den das Hypothekergeschäft pflegenden Banken aus ihrer Belastung der fremden Gelder und dem Ertrag der Hypotheken, unter Berücksichtigung der Unkosten, folgende Zinsmarge.

Positionen	Berechnung der Zinsmarge		
	1943	1944	1945
Zinsbelastung für	in Prozenten		
Spar- und Depositengelder	2,54	2,54	2,52
Kassen- und Anleihensobligationen	3,27	3,21	3,11
Pfandbriefdarlehen	3,61	3,55	3,46
Im gewogenen Durchschnitt	2,87	2,84	2,78
Hypothekarzins, im Durchschnitt	3,79	3,78	3,73
Zinsmarge	0,92	0,94	0,95
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben	0,58	0,57	0,59
Somit beträgt die Gewinnmarge	0,34	0,37	0,36

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Verdienstmarge im Hypothekergeschäft unwesentlich gesenkt.

Der Unkostenfaktor wurde wie folgt berechnet. Nach der Bankstatistik 1945 betragen bei den hauptsächlich das Hypothekergeschäft pflegenden Bankengruppen (Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen) die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen, Wertschriften und dauernde Beteili-

gungen)	Fr. 12 191 000 000
davon Hypothekaranlagen	„ 7 926 200 000
Hypothekaranlagen in Prozenten der Anlagen	65,02%
Verwaltungskosten insgesamt	Fr. 71 852 000
Anteil des Hypothekergeschäftes an den Verwaltungskosten (65,02% der gesamten Verwaltungskosten)	„ 46 718 000

Bei der Annahme, daß die fremden Gelder nur bis zum Bestande der Hypothekaranlagen (7926,2 Millionen) zur Berechnung herangezogen werden, betragen die auf das Hypothekergeschäft anfallenden Verwaltungskosten 0,59%.

Wenn wir in Tabelle 42 wiederum eine Gliederung der Hypothekaranlagen der Banken nach den Zinssätzen in den einzelnen Kantonen bringen, so ist erneut darauf hinzuweisen, daß die Verbuchung der Hypotheken nicht in allen Kantonen in gleicher Weise erfolgt. In einigen Kantonen, wie z. B. im Kanton Luzern, werden Hypothekarkredite in erheblichem Ausmaß unter Darlehen und nicht unter Hypotheken verbucht; infolgedessen konnten sie in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt werden. In andern Kantonen wiederum figurieren unter den Hypothekaranlagen nur erstrangige Titel. Aus diesem Grunde sind die errechneten Durchschnittssätze bloß bedingt vergleichbar, indem diejenigen Kantone, in denen auch nachfolgende Titel unter den Hypotheken enthalten sind, in einem etwas zu ungünstigen Lichte erscheinen.

Wie erwähnt, stellt sich die durchschnittliche Verzinsung der Hypotheken auf 3,73%. Unter diesem Durchschnitt figuriert einzig der Kanton Bern mit 3,56%. Bei den meisten Kantonen liegt der Satz in der Nähe von 3¾%; nur in fünf Kantonen erreicht oder übersteigt die durchschnittliche Verzinsung 3,80%. Den höchsten Satz verzeichnet Wallis mit 4,02%. Im Vergleich zum Vorjahr weist nur Bern einen wesentlich tieferen Satz auf. Soweit sonst Verschiebungen eingetreten sind, fallen sie kaum ins Gewicht; in neun Kantonen ist sich der Durchschnittssatz gleich geblieben.

Die Statistik bestätigt die Äußerungen in den Bankberichten, wonach sich der Zinseingang wiederum verbessert hat. Nach Tabelle 39 waren vom Gesamtbetrag von 9953 Millionen der inländischen Hypothekaranlagen die Zinsen von 274 (Vorjahr 330) Millionen, das sind 2,75 (3,37) %, rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 88 Millionen oder von 0,88% im Verzug. Die gesamten Zinsrückstände selbst belaufen sich auf 11,1 (13,5) Millionen. In dieser Statistik werden stets nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge berücksichtigt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zinsrückstände auf den Hypothekarkrediten in den einzelnen Landesgegenden.

Kantonalbanken	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen in % des Gesamtbetrages				
	1941	1942	1943	1944	1945
Nordschweiz	3,70	2,92	2,02	1,68	1,07
Ostschweiz	6,32	5,17	4,39	3,61	3,08
Zentralschweiz	8,21	8,73	6,20	5,53	3,83
Bern, Freiburg, Solothurn	7,74	6,26	6,56	6,15	5,24
West- und Südschweiz	9,32	7,07	5,86	4,69	4,03
Zusammen	6,92	5,69	4,88	4,17	3,43

Es ist in allen Landesteilen, vorab in der Zentralschweiz, eine merkliche Besserung im Zinseingang eingetreten. Ohne Zweifel haben die andauernd guten Einkommensverhältnisse dem Schuldner es ermöglicht, seinen Verpflichtungen pünktlich nachzukommen. So scheint auch die Hotellerie wieder besser in der Lage zu sein, die Hypothekarschuld zu verzinsen. Nur eine Kantonalbank bemerkt in ihrem Bericht, daß die Betreibungen zunehmen und Verlustscheine wieder zutage treten.

Vielfach wurde angenommen, daß die Banken in der Nachkriegszeit ihr Wertschriftenportefeuille abbauen werden, um Mittel für ihr Kreditgeschäft frei zu bekommen. Wider Erwarten haben nun die Wertschriften nochmals zugenommen, wenn auch in einem viel bescheideneren Ausmaß als in den Vorjahren, nämlich um 181 Millionen gegen 622 Millionen im Jahr 1944.

Gruppe	Wertschriften Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					Bestand 1945
	1941	1942	1943	1944	1945	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	+ 117	+ 86	+ 106	+ 274	+ 73	1 393
Großbanken	+ 272	+ 135	+ 299	+ 227	+ 5	1 357
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	+ 19	+ 34	+ 20	+ 31	+ 21	266
b) andere Lokalbanken	+ 27	+ 13	+ 33	+ 33	+ 5	234
Sparkassen	+ 1	+ 34	+ 42	+ 47	+ 37	344
Raiffeisenkassen	+ 10	+ 22	+ 22	+ 10	+ 28	132
Übrige Banken					+ 12	74
Zusammen	+ 446	+ 324	+ 522	+ 622	+ 181	3 800

Bemerkenswert, aber mit den wirtschaftlichen Verhältnissen im Einklang, ist die Gestaltung des Wertschriftenportefeuilles bei den einzelnen

Bankengruppen. Wo sich Gelegenheit bot, fand eine Umlagerung von Staatstiteln in Kredite an Handel und Industrie statt. Die Großbanken, die in den vergangenen Jahren stets eine starke Ausdehnung ihrer Anlage in Wertschriften verzeichneten, weisen nur noch eine Zunahme um 5 Millionen auf, gleich wie die andern Lokalbanken. Den größten Zuwachs finden wir, wie übrigens schon 1944, bei den Kantonalbanken.

Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriftenanlagen aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank, der Pfandbriefzentrale und der Zentralkasse der Raiffeisenkassen, stellen sich Ende 1945 auf 3884 Millionen gegen 3706 Millionen Ende 1944.

Von der Zunahme des Wertschriftenportefeuilles um 181 Millionen entfallen 157 Millionen auf schweizerische Obligationen, 5 Millionen auf schweizerische Aktien und 19 Millionen auf ausländische Effekten.

Im Bestande der schweizerischen Obligationen sind in den letzten Jahren folgende Änderungen eingetreten.

Obligationen	Schweizerische Obligationen					Bestand 1945
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1941	1942	1943	1944	1945	
	in Millionen Franken					
Bund u. Bundesbahnen	+ 381	+ 219	+ 409	+ 453	+ 107	2 074
Kantone	+ 2	— 15	— 27	+ 17	— 6	222
Gemeinden	+ 5	— 7	— 4	+ 7	+ 1	103
Banken	+ 39	+ 66	+ 34	+ 80	+ 51	698
Pfandbriefe	— 8	— 3	+ 1	+ 5	— 4	136
Andere Obligationen	— 1	— 4	— 2	+ 6	+ 8	78
Zusammen	+ 418	+ 256	+ 411	+ 568	+ 157	3 311

Der Bund entzog im Berichtsjahr dem Kapitalmarkt auf dem Emissionswege 1090 Millionen. Davon wären in Abzug zu bringen Rückzahlungen in der Höhe von 165 Millionen. Das will theoretisch heißen, daß die Banken nur knapp 10% der Neuemissionen in ihr eigenes Wertschriftenportefeuille aufnahmen.

Im eidgenössischen Schuldbuch waren Ende 1945 2429 Forderungen (Vorjahr 2181) im Betrage von 1896 (1590) Millionen eingetragen. Die in der Bankstatistik behandelten Institute weisen 221 Millionen oder 12% des Bestandes aus. Vom Nettozuwachs im Berichtsjahr von 306 Millionen entfallen nur 12 Millionen auf die in der Bankstatistik behandelten Banken. Den größten Betrag an neuen Schuldbuchforderungen haben die Versicherungsgesellschaften übernommen.

Gläubigergruppen	Schuldbuchforderungen		
	Betrag		in Prozenten
	in Millionen	Franken	des Bestandes
	1944	1945	1945
1. Öffentlich-rechtliche Körperschaften	448,7	527,7	27,7
2. Banken mit Einschluß der Privatbankfirmen, von Finanzgesellschaften usw.	250,6	265,6	14,0
3. Versicherungsgesellschaften	777,6	964,3	50,8
4. Pensions- und Fürsorgefonds	82,9	99,4	5,3
5. Andere Firmen und Private	30,7	39,5	2,2
Zusammen	1 590,5	1 896,5	100

In Tabelle 45 haben wir erstmals die gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften dargestellt. Darnach handelt es sich um einen Betrag von annähernd vier Milliarden, der sich wie folgt zusammensetzt:

Reskriptionen	871 Millionen	=	22,47 %
Vorschüsse und Darlehen	606	„	= 15,64 %
Obligationen	2 399	„	= 61,89 %
	<u>3 876</u>	„	= 100 %

Ungefähr 1½ Milliarden gewährten je die Großbanken und die Kantonalbanken. Die gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften macht 18% der Bilanzsumme aus; der Anteil beträgt 27% bei den Großbanken und 18% bei den Kantonalbanken. Weit aus am geringsten — 7% — ist die Quote bei den Bodenkreditbanken.

Die Vermehrung der Bankobligationen im Portefeuille der Banken ist um so auffällender, als angenommen werden konnte, daß diese bei wachsendem Kreditbedarf zurückgehen würden. Ende 1945 befanden sich 698 Millionen Bankobligationen unter den Wertschriften, 51 Millionen mehr als am Ende des Vorjahres.

An Pfandbriefen waren Ende 1945 724 Millionen ausgegeben; bei den Banken lagen 136 Millionen.

Die schweizerischen Titel im Betrage von 3461 Millionen gliedern sich in 3311 Millionen Obligationen und in 150 Millionen Aktien. Die Anlage der Banken in Aktien war in den letzten Jahren nur geringen Veränderungen unterworfen.

Von der Wertschriftenanlage der Banken entfallen 339 Millionen oder 9% auf ausländische Titel; davon sind 296 Millionen Obligationen und 43 Millionen Aktien. Diese liegen fast ausschließlich im Portefeuille der Großbanken, die Niederlassungen im Ausland besitzen. Im Vergleich zum Vorjahr vermehrten sich die Anlagen an ausländischen Titeln um 19 Millionen, wobei einer Zunahme der Obligationen um 23 Millionen eine Abnahme der Aktien um 4 Millionen gegenübersteht.

Das Wertschriftenportefeuille der Banken erfährt jeweils auch eine gewisse Beeinflussung durch die Kursgestaltung und der Bewertung.

	Index am Jahresende				
	1939	1942	1943	1944	1945
Obligationenindex	92,56	100,29	100,19	99,83	100,84
Aktienindex	152,69	193,21	176,45	180,00	203,90
Index ausländischer Anleihen	34,86	35,03	37,21	40,21	44,30

Da sich das Effektenportefeuille der Banken vorwiegend aus schweizerischen Obligationen zusammensetzt, die nur eine leichte Kursverbesserung erfuhren, dürfte die Steigerung des Aktienindex und des Index ausländischer Anleihen kaum zu einer wesentlichen Erhöhung der Bewertung geführt haben.

Was die übrigen Aktivposten anbetrifft, so sind die Syndikatsbeteiligungen um 4 Millionen auf 18 Millionen, die Bankgebäude infolge des Ausscheidens von zwei Großbanken um 11 Millionen auf 134 Millionen und die übrigen Liegenschaften um 6 Millionen auf 63 Millionen zurückgegangen. Die starke Nachfrage nach Liegenschaften ermöglichte den Banken den Abbau ihres Bestandes an Liegenschaften, der 1940 noch den Betrag von 104 Millionen erreichte.

VI. Die Liquidität

(Tabelle 46)

Die gesamten Verbindlichkeiten aller Banken belaufen sich auf 18 612 Millionen; davon sind 5943 Millionen im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur.

In der Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen von Belang eingetreten. Es betragen der Anteil der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht 67,89 (Vorjahr 66,50) %, der Bankenkreditoren 10,22 (9,95) % und derjenige der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder sowie der innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen 19,98 (20,75) %.

Im Durchschnitt der gesamten Verbindlichkeiten machen die kurzfristigen 32 % aus; die Quote steigt von 14 % bei den Bodenkreditbanken auf 64 % bei den Großbanken.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz greifbaren Mittel (Kasse) belaufen sich auf 791 Millionen gegenüber 839 Millionen im Vorjahr.

Die leicht verwertbaren Aktiven stellen sich auf 5244 (4944) Millionen.

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven			
	1944 in Millionen Franken	1945	1944 in Prozenten	1945
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	484	580	9,78	11,05
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	3 796	3 913	76,78	74,61
Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	520	594	10,51	11,32
andere leicht verwertbare Aktiven	144	157	2,93	3,02
Zusammen	4 944	5 244	100	100

Die bei der Nationalbank verpfändbaren Werte betragen 3913 Millionen oder etwa drei Viertel der leicht verwertbaren Aktiven. Der Anteil

der bei der Nationalbank diskontfähigen Papiere ist mit 580 Millionen auf 11,05 % gestiegen.

Die greifbaren Mittel (Kasse) und leicht verwertbaren Aktiven setzen sich bei den einzelnen Bankengruppen wie folgt zusammen.

Gruppe	Greifbare Mittel			Leicht verwertbare Aktiven		
	1943	1944	1945	1943	1944	1945
	in Prozenten der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel					
Kantonalbanken	20,42	13,62	11,75	79,58	86,38	88,25
Großbanken	20,67	14,60	13,89	79,33	85,40	86,11
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	20,30	18,53	15,51	79,70	81,47	84,49
b) andere Lokalbanken	.	19,43	18,63	.	80,57	81,37
Sparkassen	17,37	14,55	11,64	82,63	85,45	88,36
Alle Banken zusammen	20,07	14,54	13,15	79,93	85,46	86,85

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1945 213 (Vorjahr 193) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 791 (839) Millionen.

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,59 % ausmachen; tatsächlich betragen sie 13,30 (Vorjahr 15,48) %. Die Verhältnisse der einzelnen Gruppen sind im Liquiditätsausweis auf Seite 126 ersichtlich.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft.

Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1945 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 2135 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 6011 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie statt der geforderten 35,92 % bei allen Banken zusammen 101,15 % aus.

Der Liquiditätsausweis enthält auf den Seiten 124 und 125 eine Tabelle, die die Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten gliedert.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 47—57)

1. Der Umsatz

Die im Bankgeschäft eingetretene Belebung findet ihren Niederschlag auch in einer Steigerung des Umsatzes um 8,2 Milliarden auf 125 Milliarden. Zur Umsatzvermehrung trugen sämtliche Gruppen bei, am meisten die Kantonalbanken mit annähernd fünf Milliarden; ihnen folgen mit 1,4 Milliarden die andern Lokalbanken. Wenn die Großbanken mit einem Zuwachs um 0,7 Milliarden erst an dritter Stelle stehen, so liegt die Ursache im wesentlichen im Ausscheiden von zwei Instituten.

In der Tabelle 47 ist der Umsatz ins Verhältnis zur Bilanzsumme und zum Bruttogewinn gesetzt. Im Durchschnitt aller Banken macht die Bilanzsumme im Berichtsjahr 15,23 %, der Bruttogewinn 0,21 % des Umsatzes aus. Diese Verhältniszahlen ändern sich von Jahr zu Jahr meist nur unwesentlich; sie zeigen aber große Unterschiede bei den einzelnen Gruppen. So macht bei den Großbanken die Bilanzsumme nur 6,17 %, bei den Raiffeisenkassen dagegen 96,68 % des Umsatzes aus.

2. Die Einnahmen

Nach Tabellen 48 und 49 beträgt der Bruttogewinn aller Banken im Jahre 1945 310 Millionen; das sind 10 Millionen mehr als im Vorjahr. Es ist das erstmal seit 1933, daß der Bruttogewinn wieder diese Höhe erreichte.

Einnahmeposten	Bruttogewinn			
	in Millionen Franken		in Prozenten	
	1944	1945	1944	1945
Zinsensaldo	119,2	124,2	39,68	40,04
Kommissionen	49,3	53,5	16,40	17,23
Ertrag des Wechselportefeuilles	37,6	36,5	12,52	11,77
Ertrag der Wertschriften	78,2	83,6	26,03	26,95
Übrige Einnahmen	16,0	12,4	5,37	4,01
Zusammen	300,3	310,2	100	100

In vermehrtem Maße steuerten zum Bruttogewinn bei die Zinsen, die Kommissionen und das Wertschriftenportefeuille, während das Wechselportefeuille einen geringeren Ertrag abwarf.

Die Tabelle 48 verteilt die Quellen des Bruttogewinnes nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute. Zum Bruttogewinn von 310 Millionen trugen die Aktiengesellschaften 174 Millionen, die Staats- und Gemeindeinstitute 93 Millionen, die Genossenschaften 40 Millionen und die übrigen Institute 3 Millionen bei.

Rund zwei Fünftel des Bruttogewinnes rühren vom Zinsensaldo her. Im Berichtsjahr verbesserte sich das Zinsenkonto um 5,1 Millionen auf 124,2 Millionen.

Gruppe	Zinsenkonto 1945			Ertrag
	Aktivzinsen	Passivzinsen	Saldo	
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in tausend Franken			
Kantonalbanken	— 507	+ 357	— 864	45 641
Großbanken	+ 1 511	— 4 014	+ 5 525	43 102
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	— 490	— 1 046	+ 556	17 144
b) andere Lokalbanken	+ 1 305	+ 536	+ 769	7 032
Sparkassen	— 894	+ 337	— 1 231	3 638
Raiffeisenkassen	+ 1 603	+ 879	+ 724	5 404
Übrige Banken	— 980	— 575	— 405	2 275
Zusammen	+ 1 548	— 3 526	+ 5 074	124 236

Das Zinsenkonto gestaltete sich bei den einzelnen Gruppen ganz verschieden, und zwar sowohl hinsichtlich der Aktiv- als auch der Passivzinsen. Höhere Aktivzinsen verzeichnen die Großbanken, andern Lokalbanken und Raiffeisenkassen; bei den übrigen Gruppen ist eine Abnahme festzustellen. Die Passivzinsen gingen zurück bei den Großbanken, Bodenkreditbanken und den Übrigen Banken. Infolgedessen verbesserte sich der Zinsensaldo ganz besonders bei den Großbanken, dann aber auch bei den Bodenkreditbanken, anderen Lokalbanken und Raiffeisenkassen.

Ungünstig entwickelte sich das Zinsenkonto bei den Sparkassen und Kantonalbanken, weil bei diesen beiden Gruppen die Aktivzinsen ab- und die Passivzinsen zugenommen haben. Bei allen Banken zusammen ist die Verbesserung des Zinsensaldos darauf zurückzuführen, daß die Passivzinsen zurückgingen und die Aktivzinsen anwuchsen.

Bei den Kantonalbanken ist zu berücksichtigen, daß einige Institute auch im Berichtsjahr einen Teil des Zinsenertrages einem Konto für Zinsausgleich gutschrieben. Der Zinsensaldo der Großbanken wurde u. a. auch dadurch günstig beeinflusst, daß die Schweizerische Bankgesellschaft erstmals von der in der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz vorge-

sehenen Übertragung eines Teils des Wertschriftenertrages auf das Zinsenkonto Gebrauch machte. Der Zinsenausfall auf den transferbeschwerten Aktiven konnte teilweise ausgeglichen werden durch vermehrte Erträge aus dem schweizerischen Kreditgeschäft und durch Einsparungen bei der Verzinsung der Fremdgelder.

Es fällt auf, daß die Vermehrung der fremden Gelder aller Banken um 846 Millionen nicht zu einer wesentlichen Erhöhung der Passivzinsen führte. Der Grund dürfte in der weiteren Verlagerung der Depositen zu den niedrig verzinslichen Sichtkreditoren und da und dort auch in der Herabsetzung von Zinssätzen liegen. In Anbetracht der bessern Verwendungsmöglichkeit brachliegender Gelder im Kreditgeschäft hätte man ferner ein stärkeres Anwachsen der Aktivzinsen erwarten können. Allein auch hier schmälerten Zinssenkungen den Ertrag der Anlagen. Im besondern wurde das Zinsenkonto ungünstig beeinflusst durch die Ermäßigung des Hypothekensatzes im Kanton Bern. Den Ausgleich fanden die bernischen Kreditinstitute auf dem Steuerkonto.

Die Belebung der Geschäfte, besonders im zweiten Halbjahr, steigerte den Ertrag der Kommissionen um 4,2 Millionen auf 53,5 Millionen. Im wesentlichen ist der Mehrerlös auf Großbanken zurückzuführen, die vermehrten Nutzen aus dem Akkreditivgeschäft zogen. Aber auch der rege Effektenverkehr, die Anleihensvermittlung, der Zuwachs im Kontokorrentverkehr, vermehrte Wertschriftendepots, erhöhte Kauttionen, verbesserten den Ertrag der Kommissionen. Im Berichtsjahr wurden die Banken von ihrer Kundschaft stark beansprucht durch die Erstellung von Wertschriftenverzeichnissen, für Steuererklärungen und für die Erfüllung der vom Bund dekretierten Meldepflicht für ausländische Vermögenswerte.

Das Wechselportefeuille warf 36,5 Millionen oder rund eine Million weniger ab als im Vorjahr: Wenn trotz des höhern Wechselbestandes der Ertrag geringer ausfiel als 1944, so dürfte der Grund hauptsächlich in der durchschnittlich tieferen Verzinsung der Reskriptionen des Bundes liegen.

Die Wertschriften steuerten 83,6 Millionen oder 5,4 Millionen mehr als 1944 zum Bruttogewinn bei. Im wesentlichen hängt der Mehrertrag mit dem höhern Wertschriftenbestand zusammen. Wie erwähnt, schreiben verschiedene Banken einen Teil des Wertschriftenertrages dem Zinsenkonto gut. Bei den Großbanken beträgt der Übertrag bei einem Institut 1,7%, bei andern 2½%. Da und dort mögen Gewinne aus realisierten Wertpapieren nicht der Ertragsrechnung zugeführt, sondern zur direkten Abschreibung auf neu erworbenen Titeln verwendet worden sein. Dies dürfte namentlich bei bernischen Sparkassen zutreffen. Wo diese Verbuchung aus der Gewinn- und

Verlustrechnung ersichtlich war, setzten wir bei den Wertschriften den Bruttoertrag ein und erhöhten um den entsprechenden Betrag die Abschreibungen.

Die übrigen Einnahmequellen (Ertrag der Liegenschaften, Verschiedenes) trugen insgesamt 12,4 Millionen zum Bruttogewinn bei.

3. Die Ausgaben

Nach Tabelle 48 setzten sich die Ausgaben aller Banken im Jahre 1945 wie folgt zusammen.

	in Millionen Franken
Bankbehörden und Personal	124,4
Beiträge für Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	9,5
Geschäfts- und Bürokosten	29,2
Emissionskosten für feste Anleihen	0,6
Steuern und Abgaben	27,2
Verluste und Abschreibungen	25,0
Zusammen	215,9

Rund zwei Fünftel des 310 Millionen betragenden Bruttogewinnes müssen somit für die Bankbehörden und das Personal aufgewendet werden. Im Berichtsjahr weisen sämtliche Bankengruppen höhere Personalkosten aus als 1944. Von der Steigerung um 5,3 Millionen entfallen 2,9 Millionen allein auf die Kantonalbanken. Die vermehrten Ausgaben für das Personal werden mit der Hinaufsetzung der Gehälter und mit der Gewährung von Teuerungszulagen begründet. Da und dort wurden Einsparungen infolge des Austrittes von Personal gemacht, während an andern Orten infolge der Geschäftsbelebung vermehrtes Personal eingestellt werden mußte. Auch sind durch den Wegfall der Gehaltskürzungen wegen des Militärdienstes die Personalkosten angestiegen.

Die Sektion für Sozialstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat für den Oktober 1945 erneut Erhebungen über die Anpassung der Gehälter an die Teuerung angestellt. Darnach sind die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe vom Juni 1939 bis Oktober 1945 um 36,9% für die männlichen und um 33,1% für die weiblichen Angestellten gestiegen. Bei der Würdigung dieser Zahlen ist die Veränderung in der Zusammensetzung der Arbeitnehmerschaft zu berücksichtigen. Austritten durch Pensionierung und Beförderung zu Zeichnungsberechtigten, welche letztere durch die Statistik nicht erfaßt wurden, stehen Eintritte jüngerer Angestellten gegenüber, wobei in der Regel die Gehälter der austretenden Angestellten über, diejenigen der Neueintretenden dagegen unter dem Durchschnitt ihrer Kategorie liegen.

Für die Großbanken wurde wiederum durch die Sektion Sozialstatistik eine Sondererhebung durchgeführt, die sowohl die im Juni 1939 als auch im Oktober 1945 beschäftigten Personen erfaßte. Nach dieser Erhebung erhöhten sich die durchschnittlichen Monatsgehälter — ordentliche Gehaltserhöhungen und Teuerungszulagen — im erwähnten Zeitraum um 37,6% bei den männlichen und um 38,9% bei den weiblichen Angestellten.

Die Personalkosten sind begrifflicherweise auch von der Höhe des Personalbestandes abhängig. Um festzustellen, welche Veränderungen in diesem Bestande seit der letzten Erhebung im Jahr 1941 eingetreten sind, haben wir die Umfrage erneuert. Die Ergebnisse sind in den Tabellen 63 und 64 festgehalten. Darnach ist der Personalbestand aller Banken von 18 257 auf 17 535 zurückgegangen, bei den Großbanken von 9056 auf 8288 und bei den Kantonalbanken von 4715 auf 4584.

Vom Gesamtbestand von 17 535 betreffen 14 783 männliche und 2693 weibliche Angestellte. Im Nebenamt beschäftigt sind 2340 männliche und 146 weibliche Personen, die Sparkasseneinnehmer sind dabei mitgezählt.

In der Tabelle 64 sind die Banken nach ihrem Personalbestand gegliedert; berücksichtigt wurde nur das ständige Personal mit Einschluß von 59 Sparkassenverwaltern, die ihr Amt im Nebenberuf ausüben.

Personalbestand pro Bank	Zahl der Banken	Personalbestand insgesamt
1	103	103
2— 3	76	193
4— 5	40	176
6— 10	52	410
11— 20	35	492
21— 50	33	1 090
51— 100	14	984
101— 200	9	1 239
201— 500	4	977
501—1000	2	1 236
über 1000	4	8 045
Zusammen	372	14 945

An Beiträgen für Wohlfahrtseinrichtungen leisteten die Banken 11,3 (Vorjahr 9,7) Millionen; davon sind 9,5 Millionen ordentliche Beiträge und 1,8 Millionen außerordentliche Zuweisungen aus dem Reingewinn.

Die Geschäfts- und Bürokosten beanspruchen 29,2 (27,1) Millionen. Bei allen Bankengruppen zeigen sich leicht erhöhte Aufwendungen.

Die Steuern und Abgaben erreichten insgesamt 28,5 Millionen, wovon 27,2 Millionen über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht und 1,3 Millionen den Rückstellungen zur Tilgung von Steuern entnommen wurden (Tabelle 53). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Steuern um 2,5 Millionen höher. Bei den Kantonalbanken ist eine Entlastung um 1,3 Millionen und bei den Sparkassen eine solche um 0,7 Millionen festzustellen; alle andern Gruppen wurden durch die Steuern mehr belastet als im Vorjahr. Wie erwähnt, ist im Kanton Bern durch das Inkrafttreten eines neuen Steuergesetzes eine Erleichterung der Steuerlast dadurch eingetreten, daß die sogenannte Kapitalsteuer des früheren Steuergesetzes, die den Banken auf ihren Hypothekarbeständen eine Belastung von rund 1% auferlegte, in Wegfall kam. Da aber die bernischen Banken, die ihnen durch das neue Steuergesetz gebrachte Entlastung an ihre Hypothekarschuldner weitergegeben haben, indem sie den Zinssatz auf Hypotheken um $\frac{1}{4}$ % senkten, hat sich ihre Ertragsrechnung nicht gebessert. Ohne die Herabsetzung im Kanton Bern wären die Steuern beträchtlich angestiegen, indem das zweite Wehropfer erhebliche Mittel erforderte.

Dem Bruttogewinn entziehen die Steuern im Durchschnitt aller Banken 8,76%. Die Quote steigt von 4,46% bei den Kantonalbanken auf 17,82% bei den Bodenkreditbanken.

Die gesamten Verwaltungskosten erhöhten sich im Berichtsjahr um 8,9 Millionen auf 190,4 Millionen; diese machen 61,36% des Bruttogewinnes und 0,91% der Bilanzsumme aus (Tabelle 51). In den Bankberichten wird immer wieder auf die vielen Dienstleistungen der Banken für den Bund hingewiesen, für die sie keine oder nur eine ungenügende Entschädigung erhalten.

Nach Tabelle 54 belaufen sich die Verluste und Abschreibungen auf 26,3 (Vorjahr 26,7) Millionen. Davon sind 25 Millionen über die Gewinn- und die Verlustrechnung verbucht und 1,3 Millionen durch Heranziehung offener Reserven gedeckt.

In der Tabelle 55 sind diejenigen Abschreibungen festgehalten, die mit Sanierungen von Bankinstituten im Zusammenhang stehen. Im Berichtsjahr handelt es sich um eine Großbank und eine andere Lokalbank. Die außerordentlichen Abschreibungen und Sanierungen belaufen sich auf 40,3 Millionen; davon sind jedoch 5,2 Millionen zur Bildung von Reserven bestimmt.

4. Verteilung des Reingewinns

Der Reingewinn aller Banken stellt sich auf 94,3 (Vorjahr 91,8) Millionen. Davon wurden 71,8 Millionen als Gewinn verteilt und 17,8 Millionen den Reserven überwiesen. Für Tantiemen sind 0,5 Millionen und für Wohlfahrtseinrichtungen 1,8 Millionen verwendet worden; der Rest von 2,4 Millionen diente sonstigen Verwendungen und als Saldo vortrag.

Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) erreichte nach Tabelle 57 4,94 (4,72) %, diejenige des werbenden Kapitals 3,35 (3,24) %.

Von den 206 Aktienbanken bezahlten im Berichtsjahr 161 Institute die gleiche Dividende wie im Vorjahr. Obwohl 1945 die Zahl der Institute mit unveränderter Dividende größer ist als 1944, so erhielten doch nur 74 (91) % des Kapitals die gleiche Verzinsung. 31 Institute haben die Dividende erhöht, 14 ermäßigt. Vom Kapital kamen 24 % in den Genuß einer höheren Dividende, während 2 % eine Reduktion in Kauf nehmen mußten. Verschiedene Institute zogen die Vermehrung von Rückstellungen der Dividendenerhöhung vor.

Von den 52 Genossenschaftsbanken schütteten 44 die vorjährige Dividende aus; je vier erhöhten und ermäßigten sie. Vom Genossenschaftskapital erhielten 99 % den gleichen Ertrag wie im Vorjahr.

Vom Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 762 Millionen blieben 12 Millionen oder 1,62 % ohne Ertrag (Tabelle 61).

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital							
	Aktienbanken				Genossenschaftsbanken			
	1942	1943	1944	1945	1942	1943	1944	1945
	in Millionen Franken							
Bis 4 %	440	440	439	237	106	104	104	105
über 4—5 %	260	261	273	438	28	30	30	31
über 5 %	83	85	73	75	10	7	7	6
Zusammen	783	786	785	750	144	141	141	142

Die durchschnittliche Dividende (Tab. 60) stellt sich bei den Aktienbanken auf 4,58 (Vorjahr 4,21) % und bei den Genossenschaftsbanken auf 3,60 (3,61) %. Das Ansteigen der Durchschnittsdividende bei den Aktienbanken ist u. a. auch auf die Sanierung einer Großbank und auf den Wegfall von zwei weiteren Großbanken zurückzuführen, die beide im Vorjahr eine unter dem Durchschnitt liegende Dividende ausrichteten.

In der nachstehenden Übersicht ist die Dividendenausschüttung derjenigen Institute dargestellt, deren Kapital sich aus Stamm- und Prioritätsaktien zusammensetzt.

Jahr	Zahl der Banken	Stamm- aktien- kapital	Prioritäts- aktien- kapital	Gesamtes Aktien- kapital	Dividendenausrichtung		
					auf das Stamm- aktien- kapital	auf das Prioritäts- aktien- kapital	Total
in tausend Franken				in Prozenten			
1942	14	22 920	50 025	72 945	1,61	3,45	2,87
1943	14	22 920	50 025	72 945	1,66	3,49	2,91
1944	13	22 746	47 800	70 546	1,88	3,46	2,95
1945	12	14 420	29 552	43 972	2,96	3,13	3,07

Die wesentlichste Änderung im Berichtsjahr rührt von der A.-G. Leu & Co. her, die infolge der Vereinheitlichung ihres früheren Aktienkapitals von 25,8 Millionen bei dieser Statistik in Wegfall kam. Eine weitere, jedoch nicht stark ins Gewicht fallende Änderung ist auf die Kapitalabschreibung der Volksbank Interlaken zurückzuführen.

Die Dotations- und Gemeindeinstitute zahlten 31,8 Millionen Gewinne aus. Auf die Aktienbanken entfallen 34,9 Millionen und auf die Genossenschaftsbanken 5,1 Millionen.

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken belaufen sich auf 30,4 Millionen, das sind 5,77 (5,75) % des im Jahresdurchschnitt arbeitenden Dotationskapitals von 527 Millionen. Nach Abzug der Verzinsung des Dotationskapitals von 3,60 (3,63) % der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 2,17 (2,12) %.

Der Saldo Vortrag, der in der Bilanz einen Teil der Reserven bildet, fällt nur bei den Großbanken stärker ins Gewicht; er beträgt bei dieser Gruppe 13,2 Millionen gegen 13,7 Millionen Ende 1944.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	63
	Bilanz	
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1945	
	Passiven	64
	Aktiven	66
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	77
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	77
	Bilanzsumme	
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	77
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Im Jahre 1945	78
	2. Von 1936 bis 1945	79
	Passiven	
2	Gliederung der Passiven, 1945	64
3	Gliederung der Passiven nach Gruppen und Total seit 1930	68
4	Gliederung der Passiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1929	74
5	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	76
	Eigene Mittel:	
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	77
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	80
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1945	81
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1945	81
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	82
	Fremde Gelder:	
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	77
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	82
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	83
	Spareinlagen	
14 ¹	Bewegung der Spareinlagen	84
15	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	86
16	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	87
	2. Einlagen bis Fr. 5000	87
	Einlagen über Fr. 5000	87
	Privilegierte Spareinlagen	87

Tabelle Nr.	Spareinlagen (Forts.)	Seite
16	3. Zahl der Banken, die Sparhefte ausgeben	87
	4. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	88
	5. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	88
	6. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen bis Fr. 5000 und darüber . .	89
	7. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	89
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
18	in Millionen Franken	90
19	in Prozenten	91
25 ¹	Durchschnittliche Verzinsung	95
26 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	96
27 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen	98
	Depositen- und Einlagehefte	
14 ²	Bewegung der Einlagen	84
17	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	90
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	90
	3. Einlagebestand	90
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft . . .	90
20	Verteilung nach dem Zinsfuß	92
25 ²	Durchschnittliche Verzinsung	95
26 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	96
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
21	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuß	93
22	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken	94
25 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	95
23	Laufzeit der Kassenobligationen	94
26 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	96
27 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	98
26 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	97
	Pfandbriefe	
24	Verteilung nach dem Zinsfuß	94
25 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	95
	Aktiven	
2	Gliederung der Aktiven, 1945	66
29	Gliederung der Aktiven nach Gruppen und Total seit 1930	100
30	Gliederung der Aktiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1929 . .	106
28	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	99
31	Schatzanweisungen und Reskriptionen, 1945	108
33	Debitoren	109
34	Baukredite	110
32	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	108

Tabelle Nr.		Seite
	Hypothekaranlagen	
26 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	97
27 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	98
35	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen im Jahre 1945 (u. a. neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen, Anzahl der Hypothekardarlehen)	111
36	Durchschnittsbetrag der Hypothekaranlagen	112
37	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlagen	112
38	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	113
38	Darlehen mit Annuitäten	113
39	Zinsrückstände	113
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
40	im gesamten	114
42 ²⁻⁸	in den Kantonen	115
	Durchschnittliche Verzinsung	
41	im gesamten und bei den Gruppen	114
42 ⁹⁻¹¹	in den Kantonen	115
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
43	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	116
43 ⁴	Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	116
44	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	118
45	Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Kör- perschaften, 1945	119
46	Liquiditätsausweis	
	1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	120
	2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlich- keiten	121
	3. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	122
	4. a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel 122/123	122
	5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten	124
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Pro- zenten der Verbindlichkeiten	126
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten	127
	8. Gesamtausweis	128
47	Umsatz der Banken	129
	Gewinn- und Verlustrechnung	
48	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung, 1945	130
49	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Gruppen	132
49	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung, Total seit 1930	138
50	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	140
51	Verwaltungskosten	141
52	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	141

Tabelle Nr.		Seite
53	Steuern und Abgaben	142
54	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	142
55	Sanierungen mit Kapitalabschreibung	143
57	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	144
	Dividende	
56	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	143
58	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute	145
59	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	146
60	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	146
	der Genossenschaftsbanken	146
61	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	147
62	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	148
63	Personalbestand der Banken, 1941 und 1945	149
64	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand	150
65	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Gesamtübersicht	151
	2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	152
66	Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1945	154
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
67	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	155
	Obligationen-Anleihen	
68	Verteilung nach dem Zinsfuß	155
69	Durchschnittliche Verzinsung	155
70	Bilanz	156
71	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	158
72	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	158
73	Außerordentliche Abschreibungen und Sanierungen	159
74	Gewinn- und Verlustrechnung	160
75	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	160
76	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	161
77	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften	162

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	63
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1945	
	Passif	64
	Actif	66
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	77
	2. Montant des engagements par endossement d'affets réescomptés	77
	Total du bilan	
7 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts	77
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. en 1945	78
	2. de 1936 à 1945	79
	Passif	
2	Structure du passif, 1945	64
3	Structure du passif, répartition par groupes et total depuis 1930	68
4	Structure du passif, total de tous les groupes dans les années 1906—1929	74
5	Répartition du passif en pour-cent	76
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	77
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	80
10	Modifications du capital nominal en 1945	81
11	Modifications des réserves en 1945	81
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	82
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	77
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	82
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	83
	Dépôts d'épargne	
14 ¹	Mouvement des dépôts d'épargne	84
15	Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne	86
16	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	87
	2. Dépôts d'épargne n'excèdent pas 5 000 Fr.	87
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5 000 Fr.	87
	Dépôts d'épargne privilégiés	87
	3. Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne	87
	4. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	88
	5. Placement moyen sur livret d'épargne	88
	6. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne jusqu'à 5 000 Fr. et au-dessus	89
	7. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	89

Tableau No.	Dépôts d'épargne (suite)	Page
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
18	en millions de francs	90
19	en pour-cent.	91
25 ¹	Taux d'intérêt moyen	95
26 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par canton	96
27 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques	98
	 Livrets de dépôts	
14 ²	Mouvement des dépôts	84
17	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	90
	2. Nombre de livrets de dépôts	90
	3. Montant des dépôts	90
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	90
20	Répartition d'après le taux d'intérêt	92
25 ²	Taux d'intérêt moyen	95
26 ⁵⁻⁷	Répartition par canton	96
	 Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
21	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	93
22	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	94
25 ³⁻⁵	Taux d'intérêt moyen	95
23	Durée des obligations de caisse	94
27 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	98
26 ⁸⁻¹⁰	Répartition par canton	96
26 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par canton	97
	 Lettres de gage	
24	Répartition d'après le taux d'intérêt	94
25 ⁶	Taux d'intérêt moyen	95
	 Actif	
2	Structure de l'actif, 1945	66
29	Structure de l'actif, répartition par groupes et total depuis 1930	100
30	Structure de l'actif, total de tous les groupes dans les années 1906—1929	106
28	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	99
31	Bons du Trésor et rescriptions, 1945	108
33	Débiteurs	109
34	Crédits de construction	110
32	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	108
	 Placements hypothécaires	
26 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par canton	97
27 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	98
35	Mouvement des placements hypothécaires en 1945 (notamment nouveaux prêts, remboursements totaux et partiels, nombre de prêts)	111
36	Montant moyen des prêts hypothécaire	112
37	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages	112
38	Créances hypothécaires amortissables	113
38	Hypothèques amortissables par annuités	113

Tableau No.	Placements hypothécaires (suite)	Page
39	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	113
40	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires en millions de francs et en pour-cent	114
42 ²⁻⁸	Répartition par canton	115
	Intérêt moyen	
41	du total, et des groupes	114
42 ⁹⁻¹¹	dans les cantons	115
	Titres et participations permanentes	
43	Composition du portefeuille de titres	116
43 ⁴	Les créances des banques inscrites dans le livre de la dette de la Confédération	116
44	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	118
45	Total des crédits des banques aux corporations de droit public à fin 1945	119
46	Etat de liquidité	
	1. Répartition des engagements à court terme	120
	2. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	121
	3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	122
	4. a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	122/123
	5. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour- cent du total des engagements	124
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	126
	7. Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	127
	8. Situation générale	128
47	Chiffre d'affaires des banques	129
	Compte de profits et pertes	
48	Composition du compte de profits et pertes, 1945	130
49	Composition du compte de profits et pertes, répartition par groupes	132
49	Composition du compte de profits et pertes, total depuis 1930	138
50	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	140
51	Frais d'administration	141
52	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	141
53	Impôts et taxes	142
54	Pertes et amortissements, y compris les provisions	142
55	Assainissements entraînant une réduction du capital	143
57	Capital productif et à renter, rendement	144
	Dividende	
56	Répartition du bénéfice des banques communales	143
58	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts	145
59	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	146
60	Dividende moyen:	
	des banques par actions	146
	des banques coopératives	146

Tableau No.	Dividende	Page
61	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	147
62	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	148
63	Etat du personnel des banques, 1941 et 1945	149
64	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	150
65	Les comptoirs des banques	
	1. Tableau d'ensemble	151
	2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	152
66	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1945	154
	Sociétés financières à caractère bancaire	
67	Répartition d'après la somme totale du bilan	155
	Emprunts par obligations	
68	Répartition d'après le taux d'intérêt	155
69	Taux d'intérêt moyen	155
70	Bilan	156
71	Composition du portefeuille de titres	158
72	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	158
73	Amortissements extraordinaires et assainissements	159
74	Compte de profits et pertes	160
75	Capital à renter et rendement	160
76	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende	161
77	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	162

Tabellen - Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	1	11	58	10	—	80
b. andere Lokalbanken — autres banques locales . .	—	7	71	16	—	94
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	1	25	12	72	9	119
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2 ¹⁾	—	2 ¹⁾
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	53	3	—	56
Total 1945	25	43	201	104	10	383
1935	25	32	184	112	10	363
1936	25	35	183	114	8	365
1937	25	35	185	112	8	365
1938	25	33	187	108	8	361
1939	25	35	188	108	7	363
1940	25	42	185	110	7	369
1941	25	42	190	108	8	373
1942	25	42	191	106	8	372
1943	25	42	193	105	8	373
1944	25	43	198	104	9	379
1945	25	43	201	104	10	383

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 817 angeschlossenen Raiffeisenkassen (Siehe Seite 181)
Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 817 caisses Raiffeisen affiliées (voir page 181)

Bilanz der schweizerischen Banken 1945

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	93,8	18,8	—	973,6	510,5	3 209,3	136,9
2. Grossbanken — Gran- des banques.	5	444,1	36,0	0,3	2 554,0	441,8	210,6	371,7
3. Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	80	13,3	7,3	—	140,2	43,3	901,1	84,7
b. andere Lokal- banken — autres banques locales	94	36,2	7,9	—	233,8	83,6	447,9	125,7
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	119	2,7	1,6	—	39,7	9,1	1,399,7	7,1
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (817)	0,1	6,4	—	90,8	—	434,9	24,8
6. Übrige Banken — Autres banques	56	8,4	16,2	—	59,8	58,2	1,1	4,2
Total	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	76,7	12,5	—	849,9	501,1	2 991,0	76,4
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	43	3,5	0,8	—	19,3	12,8	177,5	1,2
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes.	201	480,0	71,2	0,3	2 840,5	569,3	1 548,0	518,8
Genossenschaften — So- ciétés coopératives.	919 ¹⁾	37,8	9,7	—	377,3	55,2	1 757,7	156,0
Übrige Institute — Autres instituts	10	0,6	—	—	4,9	8,1	130,4	2,7
Total	1 198	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1945

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Oblig- ations et bous de caisse	Oblig- ationen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzente Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparte- nant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 947,5	397,7	391,0	7 679,1	1,9	5,5	—	140,2	639,0	281,5	920,5	8 747,2
662,7	6,2	50,0	4 777,4	25,5	20,1	—	108,2	470,0	141,9	611,9	5 543,1
717,0	43,0	214,0	2 163,9	0,1	0,5	0,3	33,9	178,2	89,3	267,5	2 466,2
216,0	10,5	56,3	1 217,9	0,7	1,6	1,8	27,9	111,8	40,3	152,1	1 402,0
162,2	—	22,3	1 644,4	—	—	2,0	17,1	9,8	119,1	128,9	1 792,4
125,2	—	—	682,2	—	—	0,1	6,2	7,9	26,5	34,4	722,9
6,1	17,9	2,3	174,2	0,2	2,7	0,9	8,7	57,0	10,2	67,2	253,9
3 836,7	475,3	735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,1	342,2	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 648,5	229,4	285,6	6 671,1	1,9	5,5	—	125,1	527,0	257,0	784,0	7 587,6
57,4	—	9,7	282,2	—	—	0,3	2,7	9,9	15,5	25,4	310,6
1 475,9	245,9	324,5	8 074,4	25,6	23,9	2,4	160,9	770,2	288,1	1 058,3	9 345,5
510,3	—	56,9	2 960,9	0,9	1,0	2,4	44,9	152,6	131,7	284,3	3 294,4
144,6	—	59,2	350,5	—	—	—	8,6	14,0	16,5	30,5	389,6
3 836,7	475,3	735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,1	342,2	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1945

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	224,2	4,9	100,3	79,8	412,4	—	59,7	489,7	221,4	
2. Grossbanken — Grandes banques	5	391,0	16,1	351,2	297,5	982,4	3,9	276,0	964,7	189,8	
3. Lokalbanken — Banques locales											
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier.	80	47,0	0,3	21,7	4,1	18,8	—	10,4	125,2	64,5	
b. andere Lokalbän- ken — autres ban- ques locales	94	58,2	0,5	27,5	18,2	64,4	0,8	37,9	319,7	163,5	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	119	47,1	0,1	26,2	3,5	19,0	—	1,7	27,1	14,6	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (817)	9,1	—	52,3	127,8	—	—	—	41,9	17,4	
6. Übrige Banken — Autres banques	56	13,9	0,1	16,8	26,4	5,8	0,7	9,3	44,8	5,8	
Total	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	190,0	3,5	84,6	79,1	383,3	—	54,6	389,0	162,0	
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	43	8,5	—	5,3	1,6	3,0	—	1,5	13,1	6,4	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	201	484,7	16,3	416,9	325,0	998,8	4,6	294,4	1 272,7	371,2	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	919 ¹⁾	94,2	2,2	86,7	151,5	116,2	0,8	44,4	333,1	133,3	
Übrige Institute — Autres instituts	10	13,1	—	2,5	0,1	1,5	—	0,1	5,2	4,1	
Total	1 198	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0	
1) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.											

Bilan des banques suisses 1945

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
7,0	469,5	340,3	356,5	4 980,3	1 392,8	2,4	42,0	19,9	105,8	—	8 747,2
41,3	219,5	158,3	83,9	436,9	1 357,2	13,3	56,1	16,6	35,5	—	5 543,1
1,5	135,5	89,3	37,2	1 753,9	265,6	0,2	11,6	1,6	28,6	3,0	2 466,2
2,3	124,0	79,1	26,3	447,3	234,3	1,0	14,8	3,8	11,9	9,1	1 402,0
0,2	41,6	26,9	46,0	1 192,6	344,2	0,2	7,9	13,4	21,4	0,2	1 792,4
—	25,1	—	43,0	403,8	11,2	—	1,3	0,3	7,1	—	722,9
3,7	10,7	1,3	0,1	34,0	74,4	0,5	0,5	7,4	2,7	2,1	253,9
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
7,0	419,4	302,3	311,2	4 212,9	1 304,1	2,4	34,9	21,2	90,4	—	7 587,6
0,1	13,4	8,5	8,0	188,8	62,3	—	0,7	0,7	3,6	—	310,6
46,6	463,3	322,6	171,0	2 741,5	1 908,1	15,1	68,4	30,0	83,0	5,1	9 345,5
2,3	124,9	57,4	98,2	1 810,6	348,3	0,1	29,7	9,8	32,1	9,3	3 294,4
—	4,9	4,4	4,6	295,0	56,9	—	0,5	1,3	3,9	—	389,6
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.											

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder								
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations
			auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
1940	1	2 273,4	869,2	—	—	317,6	—	—	—	—	—
1941	1	2 336,7	724,9	—	—	520,2	—	—	—	—	—
1942	1	2 637,3	987,9	—	—	311,2	—	—	—	—	—
1943	1	3 048,5	891,9	—	—	356,4	—	—	—	—	—
1944	1	3 548,0	639,4	—	—	384,5	—	—	—	—	—
1945	1	3 835,2	612,2	—	—	506,4	—	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft											
1940	1	—	12,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	9,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)											
1941	1	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	400,0 ¹⁾
1942	1	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	400,0 ¹⁾
1943	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	398,0 ¹⁾
1944	1	—	—	—	—	1,7	0,2	—	—	—	402,0 ¹⁾
1945	1	—	—	—	—	2,1	0,2	—	—	—	393,0 ¹⁾
1946	1	—	—	—	—	2,6	0,1	—	—	—	388,0 ¹⁾
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1940	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	340,3 ¹⁾
1941	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	322,5 ¹⁾
1942	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	323,5 ¹⁾
1943	1	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	324,0 ¹⁾
1944	1	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—	331,5 ¹⁾
1945	1	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	332,6 ¹⁾
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen											
1940	1	—	29,6	35,2	—	3,2	—	3,7	2,7	5,6	—
1941	1	—	40,6	43,9	—	3,5	—	4,1	2,9	5,7	—
1942	1	—	52,8	59,7	—	3,1	—	4,8	2,8	5,2	—
1943	1	—	55,6	83,7	—	3,1	—	5,5	2,7	4,9	—
1944	1	—	57,4	105,5	—	3,8	—	6,2	2,6	5,0	—
1945	1	—	53,4	127,3	—	4,3	—	6,4	1,6	5,2	—

¹⁾ Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzente Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	3 460,2	1,5	—	—	201,0	50,0	15,0	65,0	3 727,7	1940
—	3 581,8	1,6	—	—	231,7	50,0	15,5	65,5	3 880,6	1941
—	3 936,4	2,0	—	—	222,0	50,0	16,0	66,0	4 226,4	1942
—	4 296,8	1,1	—	—	232,8	50,0	16,5	66,5	4 597,2	1943
—	4 571,9	1,2	—	—	228,5	50,0	17,0	67,0	4 868,6	1944
—	4 953,8	4,8	—	—	240,4	50,0	17,5	67,5	5 266,5	1945
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	12,1	—	2,8	—	0,1	100,0	5,5	105,5	120,5	1940
—	9,9	—	12,8	—	0,1	100,0	5,9	105,9	128,7	1941
—	9,9	—	12,0	0,5	0,1	100,0	6,2	106,2	128,7	1942
—	14,4	—	0,3	0,3	—	100,0	6,5	106,5	121,5	1943
—	9,9	—	3,9	—	—	100,0	6,8	106,8	120,6	1944
—	9,7	—	11,7	—	—	100,0	7,1	107,1	128,5	1945
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	400,1	—	—	—	4,2	20,0	1,0	21,0	425,3	1941
—	400,1	—	—	—	3,9	20,0	1,3	21,3	425,3	1942
—	398,0	—	—	—	4,8	20,0	1,5	21,5	424,3	1943
—	403,9	—	—	—	3,1	20,0	1,7	21,7	428,7	1944
—	395,3	—	—	—	3,1	21,0	1,8	22,8	421,2	1945
—	390,7	—	—	—	3,0	21,0	2,0	23,0	416,7	1946
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	341,3	—	—	—	4,3	20,0	0,9	20,9	366,5	1940
—	323,5	—	—	—	5,3	20,0	1,0	21,0	349,8	1941
—	324,5	—	—	—	5,6	20,0	1,1	21,1	351,2	1942
—	324,9	—	—	—	4,5	20,0	1,2	21,2	350,6	1943
—	333,2	—	—	—	4,7	20,0	1,3	21,3	359,2	1944
—	333,9	—	—	—	4,6	20,0	1,4	21,4	359,9	1945
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel										
0,5	80,5	0,2	—	—	0,2	4,1	1,4	5,5	86,4	1940
0,5	101,2	0,2	—	—	0,2	5,0	1,5	6,5	108,1	1941
0,5	128,9	0,1	—	—	0,3	5,1	1,7	6,8	136,1	1942
0,5	156,0	0,3	—	—	0,3	5,6	1,9	7,5	164,1	1943
0,5	181,0	0,1	—	—	0,3	6,2	2,1	8,3	189,7	1944
0,5	198,7	0,1	—	—	0,4	6,7	2,4	9,1	208,3	1945
¹⁾ Emprunts par lettres de gage.										

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	andere à terme								
		in Millionen Franken									
1. Kantonalbanken											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	27	101,2	44,9	—	—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 525,7	484,0
1936	27	98,8	17,5	—	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27	111,6	15,6	—	—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27	105,1	10,9	—	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2
1939	27	93,4	37,2	—	—	584,4	405,0	2 781,4	115,2	2 075,2	439,8
1940	27	83,1	14,9	—	—	634,3	455,6	2 639,1	98,8	2 095,4	505,9
1941	27	78,2	13,7	—	—	705,7	444,7	2 673,9	102,6	2 116,1	473,7
1942	27	86,7	4,3	—	—	742,0	454,4	2 798,5	111,1	2 028,9	469,0
1943	27	93,2	4,6	—	—	777,3	436,9	2 976,8	118,9	1 993,3	441,3
1944	27	90,2	6,7	—	—	861,0	454,9	3 151,4	131,2	1 982,9	432,4
1945	27	93,8	18,8	—	—	973,6	510,5	3 209,3	136,9	1 947,5	397,7
2. Grossbanken											
1935	7	166,0	55,7	—	—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9
1936	7	297,9	51,5	0,2	—	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7	327,5	43,1	0,1	—	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7	360,6	33,9	0,1	—	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7	289,7	27,5	—	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
1940	7	370,2	19,8	—	—	1 827,3	224,0	154,9	305,5	582,5	27,5
1941	7	415,9	17,6	—	—	1 889,0	240,6	159,2	307,7	565,7	22,7
1942	7	459,4	28,1	—	—	1 970,0	279,6	172,8	328,2	593,5	22,2
1943	7	423,1	60,2	0,1	—	2 127,1	339,2	187,7	349,7	599,3	14,9
1944	7	392,5	36,8	0,1	—	2 254,5	384,9	203,9	374,9	627,2	11,8
1945	5	444,1	36,0	0,3	—	2 554,0	441,8	210,6	371,7	662,7	6,2
3. Lokalbanken											
1944	173	38,2	8,9	—	—	354,2	107,5	1 300,4	209,3	915,9	65,9
1945	174	49,5	15,2	—	—	374,0	126,9	1 349,0	210,4	933,0	53,5
3a Bodenkreditbanken allein											
1939	80	12,8	8,9	—	—	87,7	25,8	740,6	86,0	732,5	67,0
1940	79	11,5	11,0	—	—	85,6	28,2	708,9	78,5	747,9	57,7
1941	82	7,1	3,8	—	—	95,7	32,4	711,5	78,8	769,5	57,0
1942	81	7,9	1,2	—	—	105,4	37,6	750,6	78,7	762,7	55,1
1943	81	6,7	1,6	—	—	118,2	34,9	812,0	85,9	724,4	54,9
1944	80	7,6	1,7	—	—	132,7	37,9	879,0	88,3	703,0	53,9
1945	80	13,3	7,3	—	—	140,2	43,3	901,1	84,7	717,0	43,0

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypo thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réerves	Total		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938
369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9	1939
389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3	1940
400,0	7 008,6	1,4	19,4	0,1	108,8	633,5	251,4	884,9	8 023,2	1941
402,0	7 096,9	3,5	18,1	0,1	108,0	634,0	258,9	892,9	8 119,5	1942
397,0	7 239,3	3,2	12,7	0,1	111,6	639,0	266,1	905,1	8 272,0	1943
393,0	7 503,7	3,5	7,8	0,1	133,6	639,0	273,9	912,9	8 561,6	1944
391,0	7 679,1	1,9	5,5	—	140,2	639,0	281,5	920,5	8 747,2	1945
2. Grandes banques										
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939
55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0	1940
50,0	3 668,4	19,8	27,5	1,0	118,8	520,8	137,1	657,9	4 493,4	1941
50,0	3 903,8	21,0	16,4	0,2	118,2	520,3	152,0	672,3	4 731,9	1942
50,0	4 151,3	22,7	22,2	—	119,0	519,3	154,1	673,4	4 988,6	1943
50,0	4 336,6	38,3	24,0	—	125,0	518,8	155,9	674,7	5 198,6	1944
50,0	4 777,4	25,5	20,1	—	108,2	470,0	141,9	611,9	5 543,1	1945
3. Banques locales										
268,8	3 269,1	1,5	1,4	2,3	59,2	288,7	127,4	416,1	3 749,6	1944
270,3	3 381,8	0,8	2,1	2,1	61,8	290,0	129,6	419,6	3 868,2	1945
3a banques de crédit foncier seules										
207,8	1 969,1	—	1,1	0,3	30,9	178,9	83,0	261,9	2 263,3	1939
215,6	1 944,9	—	1,3	0,3	29,5	177,9	82,8	260,7	2 236,7	1940
209,8	1 965,6	0,3	2,0	0,5	31,2	177,8	83,7	261,5	2 261,1	1941
211,2	2 010,4	0,1	1,4	0,2	30,6	177,7	84,9	262,6	2 305,3	1942
211,5	2 050,1	0,5	1,3	0,2	30,2	177,8	86,2	264,0	2 346,3	1943
215,2	2 119,3	0,6	0,6	0,2	34,9	177,8	88,4	266,2	2 421,8	1944
214,0	2 163,9	0,1	0,5	0,3	33,9	178,2	89,3	267,5	2 466,2	1945

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
		auf Sicht à vue	andere à terme							
		in Millionen Franken								
3b andere Lokalbanken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1944	93	30,6	7,2	—	221,5	69,6	421,4	121,0	212,9	12,0
1945	94	36,2	7,9	—	233,8	83,6	447,9	125,7	216,0	10,5
4. Sparkassen										
1939	111	7,5	2,4	—	18,1	6,8	1 190,0	21,8	171,8	—
1940	118	14,5	3,8	—	19,6	6,0	1 158,7	16,7	165,7	—
1941	118	1,8	1,4	—	25,6	6,7	1 181,9	7,2	177,2	—
1942	116	1,7	0,5	—	28,5	6,7	1 227,1	7,1	178,9	—
1943	115	1,9	0,4	—	33,4	8,5	1 286,4	6,1	171,0	—
1944	118	2,4	0,4	—	37,9	8,7	1 352,1	6,4	163,5	—
1945	119	2,7	1,6	—	39,7	9,1	1 399,7	7,1	162,2	—
5. Raiffeisenkassen										
1939	2 (679)	0,1	4,0	—	40,7	—	239,2	22,9	110,5	—
1940	2 (684)	0,2	4,4	—	44,3	—	246,6	21,9	114,1	—
1941	2 (716)	—	4,0	—	53,6	—	266,1	22,0	119,9	—
1942	2 (743)	—	3,9	—	66,0	—	302,3	23,0	124,0	—
1943	2 (766)	0,1	3,1	—	75,8	—	351,3	23,6	123,5	—
1944	2 (785)	—	3,9	—	82,9	—	398,3	25,1	122,9	—
1945	2 (817)	0,1	6,4	—	90,8	—	434,9	24,8	125,2	—
6. Übrige Banken										
1944	52	5,2	13,2	0,1	59,7	48,1	0,6	3,9	5,9	18,7
1945	56	8,4	16,2	—	59,8	58,2	1,1	4,2	6,1	17,9
Total 1—6 1)										
1930	310	1 153,0	—	—	2 331,4	2 148,6	5 516,6	—	6 146,9	659,2
1931	310	705,5	—	—	2 496,3	1 466,8	5 764,1	—	6 032,5	612,3
1932	309	579,1	—	—	2 465,8	1 139,8	5 944,1	—	5 967,3	587,0
1933	321	587,7	—	—	2 237,4	1 051,9	5 903,9	—	5 652,0	612,5
1934	321	545,8	—	—	2 000,2	1 085,5	5 888,4	—	5 355,8	652,4
1935	363	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3

1) Die Zahlen der Jahre 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
3b autres banques locales seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
53,6	1 149,8	0,9	0,8	2,1	24,3	110,9	39,0	149,9	1 327,8	1944
56,3	1 217,9	0,7	1,6	1,8	27,9	111,8	40,3	152,1	1 402,0	1945
4. Caisses d'épargne										
17,7	1 436,1	—	—	0,8	19,1	7,1	98,2	105,3	1 561,3	1939
19,2	1 404,2	—	—	0,7	13,3	8,1	101,7	109,8	1 528,0	1940
19,8	1 421,6	—	—	0,6	12,4	8,4	105,2	113,6	1 548,2	1941
19,3	1 469,8	—	0,1	1,0	10,6	8,4	109,1	117,5	1 599,0	1942
20,2	1 527,9	—	—	0,8	10,9	8,6	112,5	121,1	1 660,7	1943
21,9	1 593,3	—	—	0,7	15,5	9,2	116,1	125,3	1 734,8	1944
22,3	1 644,4	—	—	2,0	17,1	9,8	119,1	128,9	1 792,4	1945
5. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
—	417,4	—	—	0,4	2,3	6,1	16,7	22,8	442,9	1939
—	431,5	—	—	0,2	2,5	6,2	17,9	24,1	458,3	1940
—	465,6	—	—	0,3	3,2	6,5	19,1	25,6	494,7	1941
—	519,2	—	—	0,2	3,2	6,9	20,5	27,4	550,0	1942
—	577,4	—	—	0,1	3,3	7,1	22,3	29,4	610,2	1943
—	633,1	—	—	0,1	5,3	7,5	24,3	31,8	670,3	1944
—	682,2	—	—	0,1	6,2	7,9	26,5	34,4	722,9	1945
6. Autres banques										
2,3	157,7	0,1	0,5	0,9	8,1	55,5	9,6	65,1	232,4	1944
2,3	174,2	0,2	2,7	0,9	8,7	57,0	10,2	67,2	253,9	1945
Total 1—6 ¹⁾										
—	17 955,7	44,1	733,5	—	253,0	1 889,4	654,4	2 543,8	21 530,1	1930
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,1	342,2	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 4 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929 (ohne Nationalbank)

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositien Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929 (sans la Banque nationale) Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Geld- der und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engage- ments	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzente Traites et accep- tations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reservén Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien
Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Gelder Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
	Bankkreditoren Engagements en banque	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Sparanlagen Dépôts d'épargne	Depositen und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen und Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1943	1.18	9.40	5.28	35.99	1.44	24.10	5.33	4.80	87.52	0.15	1.39	7.72	3.22	100
1944	1.13	10.06	5.92	36.81	1.53	23.16	5.05	4.59	87.65	0.09	1.60	7.46	3.20	100
1945	1.29	11.13	5.83	36.69	1.57	22.26	4.55	4.47	87.79	0.06	1.62	7.31	3.22	100
2. Grossbanken — Grandes banques														
1943	9.69	42.64	6.80	3.76	7.01	12.02	0.30	1.00	83.22	0.44	2.84	10.41	3.09	100
1944	8.26	43.37	7.40	3.92	7.21	12.07	0.23	0.96	83.42	0.46	3.14	9.98	3.00	100
1945	8.66	46.08	7.97	3.80	6.71	11.96	0.11	0.90	86.19	0.36	2.41	8.48	2.56	100
3. Lokalbanken — Banques locales														
1944	1.26	9.44	2.37	34.68	5.58	24.43	1.76	7.17	87.19	0.04	1.68	7.70	3.39	100
1945	1.67	9.67	3.28	34.88	5.44	24.12	1.38	6.99	87.48	0.05	1.67	7.50	3.35	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1943	0.35	5.04	1.49	34.61	3.66	30.67	2.34	9.02	87.38	0.05	1.32	7.58	3.67	100
1944	0.38	5.48	1.56	36.30	3.65	29.03	2.22	8.89	87.51	0.02	1.48	7.34	3.65	100
1945	0.34	5.68	1.76	36.54	3.43	29.07	1.74	8.68	87.74	0.02	1.39	7.23	3.62	100
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules														
1944	2.85	16.68	5.24	31.74	9.11	16.03	0.90	4.04	86.59	0.06	2.06	8.35	2.94	100
1945	3.14	16.68	5.96	31.95	8.97	15.41	0.75	4.01	86.87	0.11	2.17	7.97	2.88	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1943	0.14	2.01	0.51	77.46	0.37	10.30	—	1.21	92.00	—	0.71	0.52	6.77	100
1944	0.16	2.19	0.50	77.94	0.37	9.43	—	1.26	91.85	—	0.93	0.53	6.69	100
1945	0.24	2.21	0.51	78.09	0.40	9.05	—	1.24	91.74	—	1.07	0.55	6.64	100
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1943	0.52	12.42	—	57.57	3.87	20.24	—	—	94.62	—	0.56	1.16	3.66	100
1944	0.58	12.37	—	59.42	3.74	18.34	—	—	94.45	—	0.81	1.12	3.62	100
1945	0.90	12.56	—	60.16	3.43	17.32	—	—	94.37	—	0.87	1.09	3.67	100
6. Übrige Banken — Autres banques														
1944	7.96	25.69	20.70	0.26	1.68	2.54	8.04	0.99	67.86	0.21	3.92	23.88	4.13	100
1945	9.69	23.55	22.92	0.43	1.66	2.40	7.05	0.91	68.61	1.06	3.86	22.45	4.02	100
Total														
1943	3.36	17.47	4.77	31.05	3.63	19.80	2.81	3.73	86.67	0.20	1.73	7.84	3.56	100
1944	2.97	18.12	4.93	31.80	3.73	18.95	2.63	3.65	86.83	0.17	1.95	7.54	3.51	100
1945	3.31	19.55	5.48	31.56	3.61	18.33	2.27	3.52	87.63	0.14	1.80	7.04	3.39	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1942	74,3	214,8	17,8	24,2	3,1	—	.	334,2
1943	66,3	207,4	19,1	29,7	3,6	—	.	326,1
1944	59,2	210,1	18,2	25,1	3,6	—	4,3	320,5
1945	59,5	195,4	21,8	24,7	4,3	—	4,3	310,0
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés								
1942	5,0	—	2,2	9,0	0,2	—	.	16,4
1943	—	—	1,2	2,5	0,1	—	.	3,8
1944	—	—	1,2	1,4	—	—	0,3	2,9
1945	0,2	—	2,0	7,0	—	—	1,5	10,7

Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute

Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions. commu- nales	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent					
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1943	6 285,7	259,1	7 219,0	2 657,4	340,1	16 761,3	37.50	1.55	43.07	15.85	2.03	100
1944	6 516,9	274,6	7 523,3	2 830,8	347,9	17 493,5	37.25	1.57	43.01	16.18	1.99	100
1945	6 671,1	282,2	8 074,4	2 960,9	350,5	18 339,1	36.38	1.54	44.03	16.14	1.91	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)												
1943	767,9	23,7	1 112,1	272,8	29,0	2 205,5	34.32	1.07	50.42	12.37	1.32	100
1944	775,9	24,5	1 118,4	277,5	29,6	2 225,9	34.36	1.10	50.24	12.47	1.33	100
1945	784,0	25,4	1 058,3	284,3	30,5	2 182,5	35.92	1.16	48.49	13.03	1.40	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan												
1943	7 164,3	285,7	8 546,5	2 966,9	376,8	19 340,2	37.04	1.48	44.19	15.34	1.95	100
1944	7 421,3	302,5	8 884,3	3 153,5	385,7	20 147,3	36.83	1.50	44.10	15.65	1.92	100
1945	7 587,6	310,6	9 345,5	3 294,4	389,6	20 927,7	36.26	1.48	44.66	15.74	1.86	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1945 — A fin 1945

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Banques locales					
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	1	10	28	588	19	646
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	13	31	30	217	25	316
„ 5— 10 „ „	—	—	17	17	14	10	3	61
„ 10— 20 „ „	—	—	19	17	21	2	5	64
„ 20— 50 „ „	2	—	16	12	16	—	4	50
„ 50—100 „ „	3	—	8	6	8	—	—	25
„ 100—500 „ „	16	1	6	1	2	—	—	26
„ 500—1000 „ „	5	1	—	—	—	—	—	6
Über 1 Milliarde Fr. . .	1	3	—	—	—	—	—	4
Total	27	5	80	94	119	817	56	1 198
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	0,2	6,7	11,2	228,6	7,8	254,5
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	36,6	91,9	64,5	415,0	53,5	661,5
„ 5— 10 „ „	—	—	126,7	115,9	103,4	53,7	20,4	420,1
„ 10— 20 „ „	—	—	278,7	236,3	295,2	25,6	57,9	893,7
„ 20— 50 „ „	83,6	—	482,8	369,0	493,6	—	114,3	1 543,3
„ 50—100 „ „	211,6	—	564,0	383,4	593,7	—	—	1 752,7
„ 100—500 „ „	3 893,8	161,5	977,2	198,8	230,8	—	—	5 462,1
„ 500—1000 „ „	2 952,0	792,6	—	—	—	—	—	3 744,6
Über 1 Milliarde Fr. . .	1 606,2	4 539,0	—	—	—	—	—	6 195,2
Total	8 747,2	5 543,1	2 466,2	1 402,0	1 792,4	722,9	253,9	20 927,7
1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. 2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.								

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1936 bis 1945 — De 1936 à 1945

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan ¹⁾									
	Bis 1 Mill. Fr.	Von 1—5 Mill. Fr.	Von 5—10 Mill. Fr.	Von 10—20 Mill. Fr.	Von 20—50 Mill. Fr.	Von 50—100 Mill. Fr.	Von 100—500 Mill. Fr.	Von 500—1000 Mill. Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1936	589	191	67	54	43	22	27	4	3	1 000
1937	589	202	65	58	43	23	26	5	3	1 014
1938	598	209	67	56	40	25	26	5	3	1 029
1939	598	224	64	55	42	23	26	5	3	1 040
1940	606	231	65	49	43	23	27	4	3	1 051
1941	632	240	56	57	45	23	25	6	3	1 087
1942	632	262	57	59	45	23	26	6	3	1 113
1943	637	273	62	58	46	26	26	6	3	1 137
1944	628	304	61	54	52	28	25	7	3	1 162
1945	646	316	61	64	50	25	26	6	4	1 198
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs										
1936	195,8	388,1	494,1	779,9	1 372,9	1 544,2	6 733,4	2 579,6	3 992,3	18 080,3
1937	193,0	403,2	473,4	810,4	1 366,8	1 653,3	6 285,0	3 070,8	4 241,2	18 497,1
1938	200,9	430,7	498,4	795,1	1 249,7	1 799,4	6 227,3	3 028,0	4 067,2	18 296,7
1939	196,1	473,7	477,3	771,2	1 334,1	1 656,2	6 036,0	2 915,6	3 860,2	17 720,4
1940	204,3	477,8	481,7	694,5	1 349,9	1 626,1	6 490,4	2 465,0	3 973,2	17 762,9
1941	220,2	501,7	404,8	785,5	1 417,5	1 654,3	5 595,5	3 584,9	3 981,4	18 145,8
1942	227,8	542,6	418,0	829,2	1 435,6	1 637,9	5 811,0	3 704,0	4 092,1	18 698,2
1943	241,0	567,4	449,9	815,6	1 413,3	1 843,8	5 881,9	3 796,9	4 330,4	19 340,2
1944	240,9	627,6	447,1	735,8	1 540,2	2 013,3	5 583,3	4 430,5	4 528,6	20 147,3
1945	254,5	661,5	420,1	893,7	1 543,3	1 752,7	5 462,1	3 744,6	6 195,2	20 927,7
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme — Répartition en pour-cent du total du bilan										
1936	1.08	2.15	2.73	4.32	7.59	8.54	37.24	14.27	22.08	100
1937	1.04	2.18	2.56	4.38	7.39	8.94	33.98	16.60	22.93	100
1938	1.10	2.35	2.72	4.35	6.83	9.83	34.04	16.55	22.23	100
1939	1.11	2.67	2.69	4.35	7.53	9.35	34.06	16.45	21.79	100
1940	1.15	2.69	2.71	3.91	7.60	9.15	36.54	13.88	22.37	100
1941	1.21	2.76	2.23	4.33	7.81	9.12	30.84	19.76	21.94	100
1942	1.22	2.90	2.24	4.43	7.68	8.76	31.08	19.81	21.88	100
1943	1.25	2.93	2.33	4.22	7.31	9.53	30.41	19.63	22.39	100
1944	1.20	3.12	2.22	3.65	7.64	9.99	27.71	21.99	22.48	100
1945	1.22	3.16	2.01	4.27	7.37	8.38	26.10	17.89	29.60	100
¹⁾ Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. ²⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.										

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9

Répartition des banques d'après le montant du capital nominal

Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kanton-banken Banques cantonales	Gross-banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiff-eisen-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokal-banken autres banques locales					
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾									
	1945							1944	1945
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	—	—	6	6	76	—	—	88	88
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	40	59	40	817	42	961	998
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	5	—	22	24	3	—	10	62	64
" 5—10 " "	2	—	4	3	—	—	3	13	12
" 10—20 " "	7	—	8	2	—	—	1	18	18
" 20—50 " "	9	1	—	—	—	—	—	13	10
" 50—100 " "	4	2	—	—	—	—	—	5	6
Über 100 " "	—	2	—	—	—	—	—	2	2
Total	27	5	80	94	119	817	56	1 162	1 198
Nominalkapital in Millionen Franken — Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	14,9	18,7	6,2	7,9	10,7	56,6	58,4
Von 1— 5 Mill. Fr. . .	18,0	—	43,3	46,1	3,6	—	13,3	118,6	124,3
" 5—10 " "	13,0	—	25,0	20,4	—	—	15,0	78,4	73,4
" 10—20 " "	88,0	—	95,0	26,6	—	—	18,0	226,3	227,6
" 20—50 " "	280,0	20,0	—	—	—	—	—	398,8	300,0
" 50—100 " "	240,0	140,0	—	—	—	—	—	330,0	380,0
Über 100 " "	—	310,0	—	—	—	—	—	310,0	310,0
Total	639,0	470,0	178,2	111,8	9,8	7,9	57,0	1 518,7	1 473,7
1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.									
2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.									

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1945

Tab. 10

Modifications du capital nominal en 1945

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1944 Montant à fin 1944	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1945 Montant au début de 1945	Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zunahme Diffé- rences: augmenta- tion	Stand Ende 1945 Montant à fin 1945
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des établis- sements nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blissements éliminés de la sta- tistique					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	639,0	—	—	639,0	—	—	—	639,0
Banques cantonales								
2. Grossbanken	518,8	—	53,0	465,8	11,2	7,0	4,2	470,0
Grandes banques								
3a Bodenkreditbanken	177,8	—	—	177,8	0,5	0,1	0,4	178,2
Banques de crédit foncier								
3b Andere Lokalbanken	111,0	—	—	111,0	2,8	2,0	0,8	111,8
Autres banques locales								
4. Sparkassen	9,2	—	—	9,2	0,6	—	0,6	9,8
Caisse d'épargne								
5. Raiffeisenkassen	7,5	—	—	7,5	0,6	0,2	0,4	7,9
Caisse de crédit mutuel								
6. Übrige Banken	55,4	1,0	—	56,4	0,6	—	0,6	57,0
Autres banques								
Total	1 518,7	1,0	53,0	1 466,7	16,3	9,3	7,0	1 473,7

Veränderungen der Reserven im Jahre 1945

Tab. 11

Modifications des réserves en 1945

Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1944 Montant des réserves à fin 1944	Zunahme — Augmentation			Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) Diffé- rences: augmenta- tion (+) diminution (-)	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1945 — à fin 1945	Saldo- vortrag auf neue Rech- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertrögnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Diverse Divers	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	272,4	8,3	—	8,3	1,0	+ 7,3	279,7	1,8	281,5
Banques cantonales									
2. Grossbanken	142,2	0,5	13,2	13,7	27,2	- 13,5	128,7	13,2	141,9
Grandes banques									
3a Bodenkreditbanken	86,0	1,5	0,2	1,7	0,5	+ 1,2	87,2	2,1	89,3
Banques de crédit foncier									
3b Andere Lokalbanken	37,7	1,0	0,7	1,7	0,4	+ 1,3	39,0	1,3	40,3
Autres banques locales									
4. Sparkassen	115,8	3,9	0,7	4,6	1,6	+ 3,0	118,8	0,3	119,1
Caisse d'épargne									
5. Raiffeisenkassen	24,3	2,2	—	2,2	—	+ 2,2	26,5	—	26,5
Caisse de crédit mutuel									
6. Übrige Banken	7,1	0,3	0,6	0,9	—	+ 0,9	8,0	2,2	10,2
Autres banques									
Total	685,5	17,7	15,4	33,1	30,7	+ 2,4	687,9	20,9	708,8

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales ¹⁾				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1938	852,6	658,9	493,2	259,0	234,2	107,1	21,5	.	2 133,3
1939	857,4	658,8	475,5	261,9	213,6	105,3	22,8	.	2 119,8
1940	853,4	656,5	470,7	260,7	210,0	109,8	24,1	.	2 114,5
1941	884,9	657,9	471,6	261,5	210,1	113,6	25,6	.	2 153,6
1942	892,9	672,3	473,3	262,6	210,7	117,5	27,4	.	2 183,4
1943	905,1	673,4	476,5	264,0	212,5	121,1	29,4	.	2 205,5
1944	912,9	674,7	416,1	266,2	149,9	125,3	31,8	65,1	2 225,9
1945	920,5	611,9	419,6	267,5	152,1	128,9	34,4	67,2	2 182,5
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs									
1938	7 182,0	3 590,6	3 100,1	1 992,0	1 108,1	1 445,9	403,8	.	15 722,4
1939	6 900,6	3 411,9	3 029,6	1 969,1	1 060,5	1 436,1	417,4	.	15 195,6
1940	6 916,1	3 567,2	2 959,6	1 944,9	1 014,7	1 404,2	431,5	.	15 278,6
1941	7 008,6	3 668,4	3 046,2	1 965,6	1 080,6	1 421,6	465,6	.	15 610,4
1942	7 096,9	3 903,8	3 154,0	2 010,4	1 143,6	1 469,8	519,2	.	16 143,7
1943	7 239,3	4 151,3	3 265,4	2 050,1	1 215,3	1 527,9	577,4	.	16 761,3
1944	7 503,7	4 336,6	3 269,1	2 119,3	1 149,8	1 593,3	633,1	157,7	17 493,5
1945	7 679,1	4 777,4	3 381,8	2 163,9	1 217,9	1 644,4	682,2	174,2	18 339,1
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers									
1938	11.87	18.35	15.91	13.00	21.14	7.41	5.32	.	13.57
1939	12.42	19.31	15.70	13.30	20.14	7.33	5.46	.	13.95
1940	12.34	18.40	15.90	13.40	20.70	7.82	5.59	.	13.84
1941	12.63	17.33	15.48	13.30	19.44	7.99	5.50	.	13.80
1942	12.58	17.22	15.01	13.06	18.42	7.99	5.28	.	13.52
1943	12.50	16.22	14.59	12.88	17.49	7.93	5.09	.	13.16
1944	12.17	15.56	12.73	12.56	13.04	7.86	5.02	41.28	12.72
1945	11.99	12.81	12.41	12.86	12.49	7.84	5.04	38.58	11.90

¹⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.
 Sous la rubrique autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943 les chiffres du groupe Autres banques.

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 13

Tab. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obligationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obligati- onen- Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	andere à terme										
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1943	1.20	0.06	—	10.74	6.04	41.12	1.64	27.53	6.10	5.48	100	
1944	1.20	0.09	—	11.47	6.06	42.00	1.75	26.43	5.78	5.24	100	
1945	1.22	0.25	—	12.68	6.65	41.79	1.78	25.38	5.18	5.09	100	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1943	10.19	1.45	—	51.24	8.17	4.52	8.42	14.44	0.36	1.21	100	
1944	9.05	0.85	—	51.99	8.88	4.70	8.65	14.46	0.27	1.15	100	
1945	9.30	0.75	0.01	53.48	9.25	4.41	7.78	13.87	0.13	1.04	100	
3. Lokalbanken — Banques locales												
1944	1.17	0.27	—	10.83	3.20	39.78	6.40	28.02	2.02	8.22	100	
1945	1.47	0.45	—	11.06	3.75	39.89	6.22	27.59	1.58	7.99	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1943	0.33	0.08	—	5.77	1.70	39.61	4.19	35.33	2.68	10.31	100	
1944	0.36	0.08	—	6.26	1.79	41.48	4.17	33.17	2.54	10.15	100	
1945	0.61	0.34	—	6.48	2.00	41.64	3.92	33.13	1.99	9.89	100	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules												
1944	2.86	0.83	—	19.27	6.05	36.65	10.52	18.52	1.04	4.66	100	
1945	2.97	0.85	—	19.20	6.86	36.78	10.32	17.74	0.86	4.62	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1943	0.12	0.03	—	2.19	0.56	84.19	0.40	11.19	—	1.32	100	
1944	0.15	0.03	—	2.38	0.55	84.86	0.40	10.26	—	1.37	100	
1945	0.16	0.10	—	2.42	0.55	85.12	0.43	9.86	—	1.36	100	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1943	0.02	0.53	—	13.13	—	60.84	4.09	21.39	—	—	100	
1944	—	0.62	—	13.09	—	62.91	3.97	19.41	—	—	100	
1945	0.01	0.94	—	13.31	—	63.75	3.84	18.35	—	—	100	
6. Übrige Banken — Autres banques												
1944	3.30	8.37	0.06	37.86	30.50	0.38	2.47	3.74	11.86	1.46	100	
1945	4.82	9.30	—	34.33	33.41	0.83	2.41	3.50	10.28	1.32	100	
Total												
1943	3.30	0.57	—	20.16	5.50	35.82	4.19	22.85	3.24	4.37	100	
1944	3.02	0.40	—	20.87	5.74	36.62	4.29	21.83	3.02	4.21	100	
1945	3.27	0.52	—	22.31	6.25	36.01	4.12	20.92	2.59	4.01	100	

Tab. 14 Bewegung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banques Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année	
in Millionen Franken — en millions de francs										
1. Spareinlagen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1943	26	2 798,3	646,7	68,4	715,1	536,8	178,3	2 976,6	
	1944	26	2 976,6	658,1	69,6	727,7	552,9	174,8	3 151,4	
	1945	26	3 151,4	740,5	76,3	816,8	758,9	57,9	3 209,3	
2. Grossbanken . .	1943	1	172,8	71,4	3,8	75,2	60,3	14,9	187,7	
	1944	1	187,7	75,6	3,7	79,3	63,1	16,2	203,9	
	1945	1	203,9	87,2	3,7	90,9	84,2	6,7	210,6	
3a Bodenkredit- banken	1943	78	750,3	178,3	19,5	197,8	136,1	61,7	812,0	
	1944	77	815,2	184,4	20,6	205,0	141,2	63,8	879,0	
	1945	77	879,0	216,8	22,3	239,1	217,0	22,1	901,1	
3b Andere Lokal- banken	1944	88	382,9	108,3	9,9	118,2	79,7	38,5	421,4	
	1945	88	421,5	130,8	10,2	141,0	114,6	26,4	447,9	
4. Sparkassen . . .	1943	115	1 223,8	215,6	34,1	249,7	187,1	62,6	1 286,4	
	1944	118	1 287,0	211,4	35,3	246,7	181,6	65,1	1 352,1	
	1945	119	1 354,8	250,5	36,9	287,4	242,5	44,9	1 399,7	
5. Raiffeisen- kassen ¹⁾	1943	3 (766)	307,0	97,1	8,5	105,6	55,8	49,8	356,8	
	1944	3 (785)	356,8	102,2	7,9	110,1	62,4	47,7	404,5	
	1945	3 (817)	404,5	127,2	10,8	138,0	101,2	36,8	441,3	
Total ²⁾	1941	314	5 222,6	997,9	139,1	1 137,0	1 041,1	95,9	5 318,5	
	1942	315	5 319,3	1 170,2	136,5	1 306,7	1 017,5	289,2	5 608,5	
	1943	315	5 606,1	1 311,0	143,4	1 454,4	1 051,1	403,3	6 009,4	
	1944	316	6 006,5	1 340,4	147,0	1 487,4	1 081,0	406,4	6 412,9	
	1945	318	6 415,7	1 553,8	160,2	1 714,0	1 518,7	195,3	6 611,0	
2. Depositen- und Einlagehefte										
1. Kantonalbanken	1943	12/10	111,1	79,5	2,0	81,5	73,7	7,8	118,9	
	1944	10	118,9	83,1	2,1	85,2	72,9	12,3	131,2	
	1945	10	131,2	94,2	2,4	96,6	90,9	5,7	136,9	
2. Grossbanken . . .	1943	7	328,2	264,3	6,4	270,7	249,2	21,5	349,7	
	1944	7	351,7	280,5	6,5	287,0	263,8	23,2	374,9	
	1945	5	374,9	306,2	6,2	312,4	315,6	— 3,2	371,7	
3a Bodenkredit- banken	1943	23	78,9	37,2	2,1	39,3	32,3	7,0	85,9	
	1944	23	85,8	33,6	2,2	35,8	33,3	2,5	88,3	
	1945	24	89,7	35,7	2,2	37,9	42,9	— 5,0	84,7	
3b Andere Lokal- banken	1944	30	115,6	29,7	3,5	33,2	27,8	5,4	121,0	
	1945	33	121,9	39,8	3,5	43,3	39,5	3,8	125,7	
Total ³⁾	1941	100	623,4	381,1	14,2	395,3	388,9	6,4	629,8	
	1942	96	627,8	413,4	14,0	427,4	389,7	37,7	665,5	
	1943	91	663,9	426,3	14,8	441,1	399,6	41,5	705,4	
	1944	95	707,8	441,0	15,0	456,0	410,4	45,6	753,4	
	1945	99	756,3	490,5	15,3	505,8	505,3	0,5	756,8	

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

²⁾ Mit Einschluss der Übrigen Banken.

³⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, sowie der übrigen Bankengruppen.

Mouvement des dépôts d'épargne et livrets de dépôts

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Nene Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
1. Dépôts d'épargne							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	23.11	2.44	25.55	19.18	106.37	1943	1. Banques cantonales
100	22.11	2.34	24.45	18.58	105.87	1944	
100	23.50	2.42	25.92	24.08	101.84	1945	
100	41.82	2.20	43.52	34.90	108.62	1943	2. Grandes banques
100	40.28	1.97	42.25	33.62	108.63	1944	
100	42.77	1.81	44.58	41.29	103.29	1945	
100	23.76	2.60	26.36	18.14	108.22	1943	3a Banques de crédit foncier
100	22.62	2.53	25.15	17.32	107.83	1944	
100	24.66	2.54	27.20	24.69	102.51	1945	
100	28.23	2.59	30.87	20.31	110.06	1944	3b Autres banques locales
100	31.03	2.42	33.45	27.19	106.26	1945	
100	17.62	2.79	20.41	15.29	105.12	1943	4. Caisses d'épargne
100	16.43	2.74	19.17	14.11	105.06	1944	
100	18.49	2.72	21.21	17.90	103.31	1945	
100	31.63	2.77	34.40	18.18	116.22	1943	5. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	28.64	2.22	30.86	17.49	113.37	1944	
100	31.45	2.67	34.12	25.02	109.10	1945	
100	19.11	2.66	21.77	19.93	101.84	1941	Total ²⁾
100	22.00	2.57	24.57	19.13	105.44	1942	
100	23.38	2.56	25.94	18.75	107.19	1943	
100	22.32	2.45	24.77	18.00	106.77	1944	
100	24.23	2.50	26.72	23.67	103.05	1945	
2. Livrets de dépôts							
100	71.56	1.80	73.36	66.34	107.02	1943	1. Banques cantonales
100	69.89	1.77	71.66	61.31	110.35	1944	
100	71.30	1.83	73.63	69.28	104.35	1945	
100	80.53	1.92	82.45	75.93	106.52	1943	2. Grandes banques
100	79.76	1.85	81.61	75.01	106.60	1944	
100	81.63	1.85	83.33	84.18	99.15	1945	
100	47.03	2.66	49.69	40.34	108.75	1943	3a Banques de crédit foncier
100	39.16	2.56	41.72	38.81	102.91	1944	
100	39.80	2.45	42.25	47.33	94.42	1945	
100	25.69	3.03	28.72	24.05	104.67	1944	3b Autres banques locales
100	32.65	2.87	35.52	32.40	103.12	1945	
100	61.13	2.28	63.41	62.38	101.03	1941	Total ³⁾
100	65.85	2.23	68.08	62.07	106.01	1942	
100	64.21	2.23	66.44	60.19	106.25	1943	
100	62.30	2.12	64.42	57.98	106.44	1944	
100	64.86	2.02	66.88	66.81	100.07	1945	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

²⁾ Y compris les Autres banques.

³⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les autres groupes de banques.

**Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen
Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne**

Tab. 15

Tabl. 15

Verkehr Mouvement	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations								
1	2	3	4	5 ²	6	7	8	9
	1944	19	45	39	85	—	2	190
	1945	23	55	51	92	1	4	226
Anzahl der Zahlungen — Nombre des opérations								
Einzahlungen Versements	1944	1 598 869	262 238	106 710	434 460	—	429	2 402 706
	1945	1 903 126	410 706	156 037	447 990	3 309	2 147	2 923 315
Auszahlungen Retraits	1944	1 003 011	160 520	74 921	264 492	—	282	1 503 226
	1945	1 364 498	257 636	107 898	287 290	2 534	758	2 020 614
Total	1944	2 601 880	422 758	181 631	698 952	—	711	3 905 932
	1945	3 267 624	668 342	263 935	735 280	5 843	2 905	4 943 929
Betrag der Zahlungen in 1000 Fr. — Montant des opérations en milliers de francs.								
Einzahlungen Versements	1944	523 781	114 429	53 896	165 242	—	178	857 526
	1945	688 270	181 529	79 562	188 388	1 837	822	1 140 408
Auszahlungen Retraits	1944	442 075	87 043	37 624	141 289	—	83	708 114
	1945	708 356	184 677	69 022	183 305	1 837	327	1 147 524
Total	1944	965 856	201 472	91 520	306 531	—	261	1 565 640
	1945	1 396 626	366 206	148 584	371 693	3 674	1 149	2 287 932
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken — Chiffre moyen d'une opération en francs								
Einzahlungen Versements	1944	328	436	505	380	—	415	357
	1945	362	442	510	421	555	383	390
Auszahlungen Retraits	1944	441	542	502	534	—	294	471
	1945	519	717	640	638	725	431	568
Total	1944	371	477	503	439	—	367	401
	1945	427	548	563	506	629	396	463
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet								
	1945	1 987 344	481 497	202 282	640 672	3 237	1 004	3 316 036
<p>1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.</p>								

Tab. 16 Gliederung der Spareinlagen – Répartition des dépôts d'épargne Tabl. 16

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales					
1. Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1943	1 886 298	204 440	492 141	297 772	737 584	261 525	.	3 879 760	
	1944	1 937 168	213 043	510 026	303 965	757 060	276 903	576	3 998 741	
	1945	1 968 955	220 484	518 989	310 203	768 875	294 873	960	4 083 339	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1943	145 630	7 727	39 626	16 843	69 547	17 250	.	296 623	
	1944	159 540	8 776	42 752	18 859	73 426	20 103	22	323 478	
	1945	164 842	9 050	46 184	20 827	76 504	21 752	44	339 203	
Total	1943	2 031 928	212 167	531 767	314 615	807 131	278 775	.	4 176 383	
	1944	2 096 708	221 819	552 778	322 824	830 486	297 006	598	4 322 219	
	1945	2 133 797	229 534	565 173	331 030	845 379	316 625	1 004	4 422 542	
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1943	1 787 663	133 266	454 040	238 358	629 986	198 094	.	3 441 407	
	1944	1 859 272	140 363	473 081	249 266	655 478	227 175	420	3 605 055	
	1945	1 887 592	145 314	475 354	256 046	669 797	238 721	800	3 673 624	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1943	1 188 932	54 465	357 924	151 513	656 448	158 707	.	2 567 989	
	1944	1 292 133	63 513	405 894	172 171	696 631	177 381	145	2 807 868	
	1945	1 321 648	65 295	425 774	191 833	729 885	202 649	288	2 937 372	
Total	1943	2 976 595	187 731	811 964	389 871	1 286 434	356 801	.	6 009 396	
	1944	3 151 405	203 876	878 975	421 437	1 352 109	404 556	565	6 412 923	
	1945	3 209 240	210 609	901 128	447 879	1 399 682	441 370	1 088	6 610 996	
davon sind - dont privilegiert ²⁾ dépôts d'épargne privilegiés ²⁾	1943	17 606	171 901	637 843	322 573	894 953	284 344	.	2 329 220	
	1944	18 246	184 243	671 945	343 561	936 961	327 690	530	2 483 176	
	1945	18 469	190 564	691 375	360 181	966 930	347 481	1 020	2 576 020	
3. Zahl der Institute, die Sparhefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne										
	1943	26	1	78	92	115	3 (766)	.	315	
	1944	26	1	77	88	118	3 (785)	3	316	
	1945	26	1	77	88	119	3 (817)	4	318	
<p>1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.</p> <p>2) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. Selon l'article 15, par. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.</p>										

Tab. 16 (Forts.)

Gliederung der Spareinlagen.

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
4. Zunahme gegenüber dem Vorjahre — Augmentation par rapport à l'année précédente									
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1944	50 870	8 603	17 885	6 193	19 476	15 378	576	118 981
	1945	31 787	7 441	8 963	6 238	11 815	17 970	384	84 598
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1944	13 910	1 049	3 126	2 016	3 879	2 853	22	26 855
	1945	5 302	274	3 432	1 968	3 078	1 649	22	15 725
Total	1944	64 780	9 652	21 011	8 209	23 355	18 231	598	145 836
	1945	37 089	7 715	12 395	8 206	14 893	19 619	406	100 323
Bestand der Einlagen in 1000 Franken — Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1944	71 609	7 097	19 041	10 908	25 492	29 081	420	163 648
	1945	28 320	4 951	2 273	6 780	14 319	11 546	380	68 569
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1944	103 201	9 048	47 970	20 658	40 183	18 674	145	239 879
	1945	29 515	1 782	19 880	19 662	33 254	25 268	143	129 504
Total	1944	174 810	16 145	67 011	31 566	65 675	47 755	565	403 527
	1945	57 835	6 733	22 153	26 442	47 573	36 814	523	198 073
5. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1943	948	652	923	800	854	757	.	887
	1944	960	659	928	820	866	820	729	902
	1945	959	659	916	825	871	810	833	900
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1943	8 164	7 049	9 033	8 996	9 439	9 200	.	8 657
	1944	8 099	7 237	9 494	9 129	9 488	8 824	6 591	8 680
	1945	8 018	7 215	9 219	9 211	9 540	9 316	6 545	8 660
Total	1943	1 465	885	1 527	1 239	1 594	1 280	.	1 439
	1944	1 503	919	1 590	1 305	1 628	1 362	945	1 484
	1945	1 504	918	1 594	1 353	1 656	1 394	1 084	1 495
davon sind — dont privilegiert ²⁾ dépôts d'épargne privilégiés ²⁾	1943	—	810	1 216	1 025	1 287	1 020	.	1 144
	1944	—	831	1 233	1 064	1 304	1 103	886	1 174
	1945	—	830	1 241	1 088	1 317	1 097	1 016	1 182

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

2) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet.

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 16 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisse d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisse de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales					
6. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1943	60.06	70.99	55.92	61.14	48.97	55.52			57.28
	1944	59.00	68.85	53.82	59.15	48.48	56.15		74.34	56.22
	1945	58.82	69.00	52.75	57.17	47.85	54.09		73.53	55.57
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1943	39.94	29.01	44.08	38.86	51.03	44.48			42.72
	1944	41.00	31.15	46.18	40.85	51.52	43.85		25.66	43.78
	1945	41.18	31.00	47.25	42.83	52.15	45.91		26.47	44.43
Vom Totalbestand sind privilegiert ²⁾ Dépôts d'épargne privilegiés en pour-cent du total ²⁾	1943	0.59	91.57	78.56	82.74	69.57	79.69			38.77
	1944	0.58	90.37	76.45	81.52	69.30	81.00		93.81	38.72
	1945	0.58	90.48	76.72	80.42	69.08	78.73		93.75	38.97
7. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat										
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in tausend Franken Montant des dépôts en milliers de francs						
	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total				
	Staatsgarantie - garantie de l'Etat			Staatsgarantie - garantie de l'Etat						
1	2	3	4	5	6	7				
1943	2 141 000	2 035 383	4 176 383	3 077 961	2 931 435	6 009 396				
1944	2 205 975	2 116 244	4 322 219	3 253 832	3 159 091	6 412 923				
1945	2 242 499	2 180 043	4 422 542	3 313 111	3 297 885	6 610 996				
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent										
1943	51.26	48.74	100	51.22	48.78	100				
1944	51.04	48.96	100	50.74	49.26	100				
1945	50.71	49.29	100	50.12	49.88	100				
Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne										
1943	—	—	—	1 438	1 440	1 439				
1944	—	—	—	1 475	1 493	1 484				
1945	—	—	—	1 477	1 513	1 495				
1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.										
2) Selon l'article 15, par. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.										

Tab. 17

Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts

Tabl. 17

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisse d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisse de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts								
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1943	10	7	23	37	11	3 (144)	.	91
1944	10	7	23	30	12	3 (144)	10	95
1945	10	5	24	33	12	3 (144)	12	99
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts								
1943	60 565	217 514	28 156	32 198	1 470	6 354	.	346 257
1944	62 423	223 782	28 238	30 655	1 483	6 765	1 524	354 870
1945	63 174	222 449	28 320	30 763	1 612	6 379	1 645	354 342
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs								
1943	118 937	349 644	85 843	118 643	6 073	26 295	.	705 435
1944	131 178	374 947	88 315	121 020	6 438	27 611	3 873	753 382
1945	136 901	371 699	84 705	125 741	7 087	26 400	4 222	756 755
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1943	1 964	1 607	3 049	3 685	4 131	4 138	.	2 037
1944	2 101	1 676	3 128	3 948	4 341	4 081	2 541	2 123
1945	2 167	1 671	2 991	4 087	4 396	4 139	2 567	2 136
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.								

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinssuss

Tab. 18

Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tabl. 18

Jahres- ende Fin d'année	1% und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4%	2%	2 1/4%	2 1/2%	2 3/4%	3%	3 1/4%	3 1/2%	3 3/4%	4% und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	1,8	1,7	37,1	33,8	69,7	45,8	1 859,3	1 726,1	1 063,6	95,7	24,9	4 959,5
1937	16,9	17,0	201,4	18,8	432,6	147,4	3 037,0	908,4	410,9	41,3	18,7	5 250,4
1938	20,7	34,9	326,2	134,1	2 578,7	992,1	1 099,7	196,3	73,1	2,4	9,1	5 467,3
1939	17,5	44,2	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	7,5	1,8	5,8	5 414,8
1940	12,4	16,1	265,7	52,2	873,1	1 088,9	2 696,7	177,7	15,5	4,1	4,9	5 207,3
1941	15,1	15,5	263,7	24,4	1 355,7	1 777,1	1 637,8	202,0	13,9	4,7	4,7	5 314,6
1942	18,0	19,2	319,1	303,5	1 994,9	2 391,1	417,9	123,0	7,8	4,6	4,7	5 603,8
1943	21,2	25,5	598,2	187,4	2 454,7	2 313,9	280,3	108,4	8,5	1,7	4,1	6 003,9
1944	34,8	29,1	717,0	198,6	2 692,6	2 371,3	244,7	105,1	9,7	0,4	3,4	6 406,7
1945	36,2	29,4	765,6	220,7	3 150,1	2 114,1	188,9	96,8	4,1	0,3	4,8	6 611,0

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss
Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 19

Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1943	0.44	0.60	16.99	2.50	50.42	26.18	2.64	0.03	0.13	—	—	0.07	100
1944	0.58	0.63	19.01	2.00	52.60	22.48	2.60	0.03	—	—	—	0.07	100
1945	0.79	0.52	18.87	2.23	57.82	17.19	2.47	0.03	—	—	—	0.08	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1943	2.30	3.11	38.87	28.06	26.68	0.17	0.09	—	0.72	—	—	—	100
1944	5.83	3.54	36.51	45.55	5.23	0.13	0.12	0.02	3.07	—	—	—	100
1945	2.61	3.78	41.14	51.38	0.07	0.15	0.06	—	0.81	—	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1943	0.03	0.06	1.12	0.21	60.75	32.10	5.27	0.17	0.13	0.13	0.03	—	100
1944	0.06	0.06	1.07	0.12	61.62	34.91	1.85	0.17	0.10	0.03	0.01	—	100
1945	0.06	0.15	1.15	0.15	66.70	31.12	0.42	0.13	0.06	0.02	0.04	—	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1944	0.28	0.25	7.63	3.31	40.77	43.27	3.38	0.51	0.40	0.01	0.19	—	100
1945	0.39	0.50	8.79	4.09	44.67	37.72	2.79	0.47	0.34	0.02	0.22	—	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1943	0.22	0.04	0.12	1.94	14.68	65.38	9.62	7.91	0.05	0.04	—	—	100
1944	0.23	0.02	0.12	1.73	14.73	66.52	9.26	7.33	0.06	—	—	—	100
1945	0.21	0.09	1.67	0.97	24.10	60.09	6.24	6.61	0.02	—	—	—	100
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1943	—	—	0.01	0.42	23.42	70.64	5.51	—	—	—	—	—	100
1944	—	—	0.05	1.05	28.02	68.82	1.72	0.34	—	—	—	—	100
1945	—	—	0.05	1.70	35.36	61.58	1.31	—	—	—	—	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques													
1944	—	—	—	—	—	—	24.25	0.88	0.88	—	73.99	—	100
1945	—	—	—	—	—	—	13.69	0.46	4.96	—	80.89	—	100
Total													
1938	0.38	0.63	5.97	2.45	47.17	18.15	20.11	3.59	1.34	0.05	0.16	—	100
1939	0.32	0.81	6.83	4.26	48.91	16.73	19.79	2.07	0.14	0.03	0.11	—	100
1940	0.24	0.31	5.10	1.00	16.77	20.91	51.79	3.41	0.30	0.08	0.09	—	100
1941	0.28	0.29	4.96	0.46	25.51	33.44	30.82	3.30	0.26	0.09	0.09	—	100
1942	0.32	0.34	5.69	5.42	35.60	42.67	7.46	2.20	0.14	0.08	0.08	—	100
1943	0.35	0.43	9.96	3.12	40.89	38.54	4.67	1.80	0.14	0.03	0.07	—	100
1944	0.54	0.46	11.19	3.10	42.03	37.01	3.82	1.64	0.15	0.01	0.05	—	100
1945	0.55	0.44	11.58	3.34	47.65	31.98	2.36	1.46	0.06	—	0.08	—	100

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 20

Tabl. 20

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessous	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1943		4.86	32.54	59.50	0.08	0.68	0.46	1.12	0.11	0.17	0.10	0.38	100
1944		4.88	32.32	60.62	0.12	0.29	0.08	1.01	0.07	0.21	0.06	0.34	100
1945		4.90	31.54	60.50	0.79	0.29	0.78	0.27	0.35	0.23	0.02	0.33	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1943	11.26	2.88	65.40	6.05	11.20	2.55	0.33	—	0.33	—	—	100	
1944	9.94	5.26	66.41	7.28	8.03	2.40	0.34	—	0.34	—	—	100	
1945	10.13	5.02	68.05	7.26	6.62	2.19	0.35	—	0.38	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1943	0.23	4.84	3.40	4.67	19.75	44.62	13.93	1.85	4.11	1.65	0.95	100	
1944	0.75	3.22	3.31	4.79	19.37	58.14	2.13	2.84	3.20	1.38	0.87	100	
1945	2.05	3.33	3.66	4.21	19.12	60.14	2.23	2.04	1.46	0.68	0.58	100	
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1944	0.44	0.74	5.86	1.29	29.72	4.75	5.27	5.34	45.83	0.38	0.33	100	
1945	0.71	3.32	3.49	2.52	28.93	4.93	6.03	5.97	43.74	0.11	0.25	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1943	1.42	17.75	29.98	0.53	19.33	3.74	0.75	11.48	8.25	3.82	2.95	100	
1944	—	18.72	30.29	0.34	22.41	3.93	1.27	13.16	4.64	3.28	1.96	100	
1945	—	30.25	26.49	0.42	20.25	3.67	3.03	12.63	3.26	—	—	100	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1943	—	0.12	2.10	2.63	7.83	33.45	29.98	16.92	1.97	—	—	100	
1944	—	—	2.89	1.88	7.30	41.24	37.00	9.14	0.55	—	—	100	
1945	0.03	0.09	7.16	2.21	9.50	36.89	35.50	8.62	—	—	—	100	
6. Übrige Banken — Autres banques													
1944	11.15	2.98	42.42	0.13	21.34	0.23	1.29	—	0.54	—	19.42	100	
1945	10.42	3.97	50.38	0.13	21.01	0.17	2.32	—	2.01	0.14	9.45	100	
Total													
1942	6.53	7.36	43.62	1.86	15.25	8.16	5.35	1.53	9.45	0.35	0.54	100	
1943	6.53	7.33	44.40	3.32	12.63	8.61	4.66	1.53	9.13	0.30	0.56	100	
1944	6.03	8.94	45.66	4.50	11.68	10.23	2.70	1.63	8.04	0.26	0.33	100	
1945	6.27	9.46	46.14	4.88	10.39	10.09	2.76	1.70	7.70	0.10	0.21	100	
Bestand der Einlagen in Millionen Franken — Montants des dépôts en millions de francs													
1942	43,3	48,7	289,1	12,3	101,0	54,1	35,5	10,1	62,6	2,3	3,6	662,6	
1943	45,9	55,1	312,0	26,8	88,8	60,5	32,8	10,8	64,1	2,1	3,9	702,8	
1944	45,3	67,2	342,8	33,8	87,7	76,8	20,3	12,2	60,3	1,9	2,5	750,8	
1945	47,5	71,6	349,1	35,4	82,4	76,4	20,8	12,9	53,3	0,7	1,6	756,7	

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après
le taux d'intérêt

Tab. 21

Tabl. 21

Jahres- ende Fin d'année	2 1/2%	2 3/4%	3%	3 1/4%	3 1/2%	3 3/4%	4%	4 1/4%	4 1/2%	Total
	und darunter et au-dessous								und darüber et au-dessus	
in Prozenten — en pour-cent										
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse										
1. Kantonalbanken — Banques cantonales										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1943	1.11	8.06	53.40	10.32	12.04	8.21	6.85	0.01	—	100
1944	0.97	7.98	60.13	9.72	8.41	6.18	6.60	0.01	—	100
1945	1.07	10.63	71.09	8.54	6.07	1.57	1.03	—	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques										
1943	7.64	0.02	57.35	12.43	11.80	4.72	6.04	—	—	100
1944	8.06	0.02	64.09	12.48	9.75	2.58	3.02	—	—	100
1945	7.21	0.02	70.84	12.81	7.32	0.80	1.00	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier										
1943	1.04	0.75	51.76	13.63	8.74	9.15	14.88	0.05	—	100
1944	1.23	1.95	62.53	15.14	5.24	5.37	8.51	0.03	—	100
1945	1.04	2.84	70.04	16.19	4.55	2.84	2.49	0.01	—	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales										
1944	0.32	2.63	36.34	25.78	19.22	6.18	9.04	0.47	0.07	100
1945	0.58	2.98	43.14	27.78	18.56	3.48	3.32	0.20	—	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne										
1943	0.63	0.54	43.49	15.93	17.20	13.78	5.89	2.54	—	100
1944	0.81	0.76	70.18	12.53	6.57	3.66	5.49	—	—	100
1945	0.71	0.81	82.40	9.01	4.19	1.50	1.38	—	—	100
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel										
1943	0.07	0.24	28.10	33.95	14.96	14.31	8.09	0.21	0.07	100
1944	0.05	0.60	39.99	37.67	8.35	7.96	5.24	0.10	0.04	100
1945	0.13	0.88	51.04	38.90	5.44	2.84	0.80	—	0.02	100
6. Übrige Banken — Autres banques										
1944	0.14	0.07	0.61	22.09	58.80	0.27	9.69	1.45	6.88	100
1945	2.09	0.07	1.72	23.23	58.04	0.80	7.72	1.12	5.21	100
Total										
1938	1.10	1.26	17.44	7.69	17.43	14.67	31.75	5.94	2.72	100
1939	1.51	2.33	23.45	10.40	21.83	10.36	20.89	3.32	0.91	100
1940	1.45	2.42	27.47	10.01	21.47	14.42	20.76	1.65	0.35	100
1941	1.36	2.54	28.98	12.47	25.14	15.25	13.84	0.34	0.08	100
1942	2.03	3.68	38.96	11.95	17.08	13.70	12.43	0.13	0.04	100
1943	2.01	4.46	50.95	12.96	12.35	8.41	8.67	0.17	0.02	100
1944	2.11	4.70	59.59	13.11	8.64	5.38	6.41	0.04	0.02	100
1945	2.06	6.15	68.96	12.86	6.68	1.82	1.44	0.02	0.01	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations										
1943	0.16	—	12.82	19.46	25.83	9.47	30.04	0.10	2.12	100
1944	0.16	—	12.73	24.65	26.19	7.44	27.14	—	1.69	100
1945	3.95 ¹⁾	—	12.88	32.21	28.71	7.47	14.23	—	1.05	100

1) Davon 3.7% ertraglos — Dont 3.7% improductifs.

**Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt**

Tab. 22

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	2 1/2 % und darunter et au- dessus	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	4 1/2 %	4 3/4 %	5 % und darüber et au- dessus	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	—	—	4,7	32,1	619,5	1 148,3	2 491,4	410,2	126,5	18,1	59,2	4 910,0
1937	5,3	—	230,6	229,1	958,9	903,8	1 971,3	306,6	109,6	15,5	28,9	4 759,6
1938	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	97,9	0,8	19,5	4 349,3
1939	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	33,0	0,5	2,8	3 952,8
1940	57,4	95,1	1 081,4	394,1	845,4	567,7	817,3	64,7	12,9	0,4	0,6	3 937,0
1941	54,1	100,9	1 151,3	495,2	998,7	605,9	549,9	13,7	2,2	0,3	0,5	3 972,7
1942	79,6	143,8	1 521,8	466,7	667,3	535,0	485,5	5,1	0,7	—	0,5	3 906,0
1943	76,8	170,5	1 948,8	495,8	472,3	321,9	331,8	6,4	0,3	—	0,5	3 825,1
1944	80,5	179,3	2 272,9	500,0	329,8	205,1	244,6	1,5	0,3	—	0,4	3 814,4
1945	78,8	236,0	2 647,5	493,7	256,4	69,9	55,4	0,6	0,3	—	—	3 838,6

Tab. 23 Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse Tabl. 23

Laufzeit — Durée	1943	1944	1945	1943	1944	1945
	in Millionen Franken - en millions de francs			in Prozenten - en pour-cent		
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans . . .	2 042	2 069	2 236	55.11	55.98	60.14
4—5 Jahre — ans . . .	1 226	1 254	1 115	33.08	33.93	29.99
Total	3 268	3 323	3 351	88.19	89.91	90.13
6—8 Jahre — ans . . .	410	358	354	11.06	9.69	9.52
über 8 Jahre plus de 8 ans	28	15	13	0.75	0.40	0.35
Total	3 706	3 696	3 718	100	100	100
Zahl der Banken Nombre de banques	237	240	242	—	—	—

**Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinsfuß
Répartition des lettres de gage d'après le taux d'intérêt**

Tab. 24

Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales

Tabl. 24

Jahres- ende Fin d'année	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	Total	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs							in Prozenten — en pour-cent						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1942	138	191	102	53	239	3	726	19.01	26.31	14.05	7.30	32.92	0.41	100
1943	138	215	145	27	193	3	721	19.14	29.82	20.11	3.74	26.77	0.42	100
1944	138	308	138	27	110	3	724	19.06	42.54	19.06	3.73	15.19	0.42	100
1945	138	348	138	20	80	—	724	19.06	48.07	19.06	2.76	11.05	—	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder
Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 25

Tabl. 25

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total			
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales							
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
1938	2.50	2.38	2.68	2.66	2.70	2.91	2.97	.	2.64			
1939	2.47	2.40	2.65	2.64	2.66	2.86	2.85	.	2.60			
1940	2.73	2.79	2.79	2.76	2.87	2.97	2.98	.	2.81			
1941	2.63	2.45	2.74	2.70	2.82	3.00	2.88	.	2.74			
1942	2.53	2.34	2.64	2.63	2.67	2.78	2.78	.	2.61			
1943	2.48	2.18	2.61	2.60	2.62	2.76	2.70	.	2.57			
1944	2.46	2.11	2.59	2.59	2.58	2.78	2.88	3.75	2.55			
1945	2.44	2.10	2.57	2.57	2.55	2.72	2.65	3.83	2.53			
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts												
1943	1.82	1.97	2.91	2.70	3.06	2.42	2.87	.	2.25			
1944	1.81	1.96	2.85	2.67	3.00	2.39	2.84	2.44	2.22			
1945	1.82	1.95	2.82	2.61	2.96	2.19	2.79	2.23	2.20			
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1938	3.61	3.58	3.73	3.71	3.80	3.73	3.71	.	3.64			
1939	3.46	3.32	3.54	3.51	3.64	3.53	3.53	.	3.46			
1940	3.46	3.30	3.55	3.51	3.65	3.45	3.54	.	3.46			
1941	3.36	3.30	3.51	3.48	3.60	3.50	3.53	.	3.40			
1942	3.28	3.21	3.44	3.41	3.52	3.46	3.47	.	3.32			
1943	3.19	3.15	3.32	3.29	3.40	3.31	3.35	.	3.23			
1944	3.15	3.09	3.21	3.18	3.30	3.14	3.25	3.60	3.16			
1945	3.04	3.05	3.12	3.10	3.21	3.06	3.15	3.52	3.07			
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1943	3.56	4.00	3.67	3.42	4.09	—	—	.	3.59			
1944	3.53	4.00	3.60	3.31	4.12	—	—	4.10	3.55			
1945	3.45	4.00	3.49	3.32	4.22	—	—	—	3.46			
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations												
1943	3.26	3.17	3.34	3.30	3.49	3.31	3.35	.	3.27			
1944	3.22	3.11	3.24	3.19	3.34	3.14	3.25	3.98	3.21			
1945	3.11	3.06	3.14	3.11	3.26	3.06	3.15	3.52	3.11			
6. Pfandbriefe — Lettres de gage												
Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gage			Jahresende — Fin d'année									
			1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Beide Zentralen zusammen Les deux centrales			3.93	3.82	3.68	3.63	3.65	3.57	3.53	3.48	3.41	3.35

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen

Tab. 26

Banken im Kanton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		
	1938	1944	1945	1938	1944	1945	1938	1944	1945
	in Millionen Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	832,8	976,8	1 002,7	207,3	200,6	196,9	987,5	920,9	939,6
Bern	1 264,7	1 466,8	1 530,7	47,9	34,2	38,6	534,4	405,0	410,5
Luzern	245,8	300,1	309,3	17,2	17,5	16,4	123,0	109,7	113,0
Uri	24,7	32,6	33,4	1,5	1,1	1,6	7,5	6,1	5,5
Schwyz	98,0	124,0	124,9	5,1	5,8	4,5	36,6	34,7	39,0
Obwalden	21,8	30,7	32,2	4,2	0,9	0,9	12,7	12,6	12,9
Nidwalden	29,4	38,7	39,8	1,0	1,9	2,1	14,9	21,5	22,6
Glarus	76,3	87,1	89,3	1,7	1,1	1,0	8,1	6,2	6,1
Zug	50,6	57,1	57,9	6,9	6,9	6,8	21,0	20,9	21,1
Freiburg	124,4	171,9	186,8	1,9	0,8	1,0	124,8	109,7	107,5
Solothurn	219,8	263,0	270,2	4,1	3,2	2,8	184,5	165,9	161,9
Basel-Stadt	192,5	184,6	189,9	154,0	153,3	154,3	291,7	249,8	236,8
Basel-Land	85,3	100,6	103,3	8,2	9,4	9,5	148,0	133,5	131,4
Schaffhausen	62,1	75,7	78,1	6,1	5,7	5,7	75,5	66,5	68,0
Appenzell A.-Rh.	66,6	71,7	72,4	1,5	1,7	1,7	29,3	21,3	19,8
Appenzell I.-Rh.	18,2	22,1	22,9	0,3	0,1	0,1	11,0	9,0	8,9
St. Gallen	498,3	600,9	608,0	79,1	68,3	61,7	371,1	314,3	319,9
Graubünden	90,3	98,1	99,9	5,3	5,3	5,6	148,6	128,5	130,1
Aargau	464,8	547,9	550,1	7,8	10,0	10,0	338,3	274,6	275,7
Thurgau	184,3	227,9	240,8	23,7	25,8	27,3	287,6	252,2	231,3
Tessin	109,7	123,4	127,8	25,9	31,4	33,8	35,8	36,1	39,0
Waadt	377,3	432,0	446,1	73,9	88,8	91,9	215,4	236,7	241,8
Wallis	66,9	122,4	132,9	9,1	9,0	9,4	76,9	71,3	73,6
Neuenburg	120,2	120,9	123,6	26,7	31,2	31,7	86,7	71,1	72,3
Genf	150,5	144,9	147,7	40,8	37,6	38,9	193,6	158,4	166,3
Total	5 475,3	6 421,9	6 620,7	761,2	751,6	754,2	4 364,5	3 836,5	3 854,6

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen und der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons

Tabl. 26

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassensobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts d'épargne, livrets de dépôts et obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Banques situées dans le canton de
1938	1943	1944	1945	1938	1943	1944	1945	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
2 027,6	2 004,2	2 098,3	2 139,2	1 843,1	1 916,9	1 947,9	1 989,5	Zurich
1 847,0	1 836,6	1 906,0	1 979,8	1 691,9	1 659,5	1 681,1	1 689,4	Berne
386,0	407,0	427,3	438,7	266,3	292,5	296,2	299,0	Lucerne
33,7	36,7	39,8	40,5	18,2	21,6	22,1	22,1	Uri
139,7	155,6	164,5	168,4	108,7	130,5	134,8	136,7	Schwytz
38,7	42,3	44,2	46,0	31,7	34,6	35,5	36,6	Unterwald-le-Haut
45,3	58,5	62,1	64,5	30,6	44,5	47,6	50,3	Unterwald-le-Bas
86,1	90,2	94,4	96,4	48,0	52,0	51,9	53,4	Glaris
78,5	82,3	84,9	85,8	77,9	90,6	92,0	92,7	Zoug
251,1	266,3	282,4	295,3	186,2	194,0	199,3	208,0	Fribourg
408,4	415,9	432,1	434,9	433,1	448,6	458,2	462,5	Soleure
638,2	578,4	587,7	581,0	588,8	583,1	581,8	595,3	Bâle-Ville
241,5	238,0	243,5	244,2	302,5	290,6	290,6	290,0	Bâle-Campagne
143,7	140,4	147,9	151,8	125,5	128,5	128,2	130,7	Schaffhouse
97,4	93,1	94,7	93,9	45,2	45,4	45,1	44,8	Appenzell-Rh-Ext.
29,5	29,8	31,2	31,9	15,2	16,9	16,8	16,7	Appenzell-Rh-Int.
948,5	950,4	983,5	989,6	798,1	866,4	887,5	897,4	St-Gall
244,2	222,5	231,9	235,6	262,4	250,7	251,6	253,8	Grisons
810,9	809,0	832,5	835,8	747,0	764,4	771,2	775,6	Argovie
495,6	498,3	505,9	499,4	431,0	438,9	443,1	444,2	Thurgovie
171,4	176,2	190,9	200,6	135,1	143,1	151,3	155,4	Tessin
666,6	706,2	757,5	779,8	686,4	737,5	757,6	780,3	Vaud
152,9	190,8	202,7	215,9	78,8	96,7	103,8	111,0	Valais
233,6	215,0	223,2	227,6	171,7	154,6	153,3	154,8	Neuchâtel
384,9	326,9	340,9	352,9	295,3	268,4	269,9	269,7	Genève
10 601,0	10 570,6	11 010,0	11 229,5	9 418,7	9 670,5	9 818,4	9 959,9	Total

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

²⁾ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken¹⁾ an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales¹⁾ aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 27

Tab. 27

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾		
	1938	1944	1945	1938	1944	1945	1938	1944	1945
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	61.83	60.61	60.44	50.88	46.93	45.34	56.36	55.03	54.65
Bern	29.89	26.01	25.51	44.89	39.84	38.80	43.36	40.37	39.42
Luzern	81.86	76.13	74.23	64.00	67.65	67.29	79.85	72.97	71.75
Uri	94.95	88.30	87.55	94.56	94.10	93.18	95.18	90.52	89.55
Schwyz	72.49	69.19	69.16	77.48	81.24	83.57	75.19	68.63	68.66
Obwalden	83.74	79.96	78.72	90.83	89.02	90.18	87.16	83.08	82.91
Nidwalden	64.76	64.42	63.15	82.92	86.35	87.22	74.48	74.13	73.70
Glarus	86.80	85.75	82.81	—	—	—	82.31	79.12	77.19
Zug	98.92	94.87	93.78	87.70	82.12	81.26	74.91	65.69	65.76
Fribourg	41.92	37.22	35.86	53.41	46.71	45.80	49.56	42.49	40.84
Solothurn	41.35	37.80	37.28	52.49	50.54	49.35	54.14	50.71	49.78
Basel-Stadt	59.71	59.25	59.27	29.45	31.98	33.17	49.38	48.41	47.29
Basel-Land	79.61	77.17	76.90	68.81	68.20	68.43	70.53	70.64	70.87
Schaffhausen	55.68	54.84	53.67	47.91	44.15	43.35	53.43	52.76	51.31
Appenzell A.-Rh.	89.19	87.97	87.19	88.82	87.12	86.47	85.65	84.24	83.31
Appenzell I.-Rh.	94.18	92.34	91.99	91.06	96.05	97.66	94.13	90.73	90.91
St. Gallen	46.94	42.44	42.10	34.59	36.63	35.77	44.37	39.17	38.72
Graubünden	94.83	89.12	88.57	94.50	93.31	88.45	91.29	86.91	85.77
Aargau	33.76	31.70	30.94	26.60	27.43	26.68	30.12	27.93	27.25
Thurgau	84.83	79.81	78.54	82.42	82.62	80.65	89.59	84.41	83.53
Tessin	70.53	73.37	73.52	50.42	51.63	46.25	52.28	44.83	43.26
Vaud	62.85	59.95	60.05	65.55	70.79	70.81	81.98	81.14	80.36
Valais	44.10	38.66	37.70	44.51	38.53	39.46	50.48	40.31	39.56
Neuchâtel	70.64	66.95	66.10	47.87	39.76	39.51	66.37	60.67	58.02
Genève	94.64	90.71	90.37	79.98	74.92	71.24	94.21	92.52	93.72
Total	54.43	51.03	50.40	52.84	51.88	50.73	57.90	54.93	54.16

¹⁾ Mit Einschluss der Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und der Einzinserkasse des Kantons Luzern.

Y compris la Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève et l'Einzinserkasse du Canton de Lucerne.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 28

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tabl. 28

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux		Banken-debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent-debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent-vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothek-anlagen Placements hypothécaires	Wert-schriften und dau-ernde Beteil-igungen Titres et partici-pations perma-nentes
	auf Sicht à vue	andere à terme	Total	davon gegen hypo-thekar. Deckung dont garantis par cré-ances hypo-théc.		Total	davon gegen hypo-thekar. Deckung dont garantis par cré-ances hypo-théc.					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1943	3.94	1.09	0.29	3.79	5.91	2.26	5.77	4.13	4.07	60.32	12.64	
1944	2.89	0.99	0.36	4.44	6.00	2.39	5.55	3.97	4.09	58.14	15.42	
1945	2.56	1.15	0.91	4.71	6.28	2.53	5.45	3.89	4.08	56.94	15.92	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1943	11.19	5.03	1.76	19.63	20.80	3.75	6.30	2.72	1.58	8.13	22.56	
1944	7.71	5.42	3.12	18.99	20.27	3.40	5.96	3.06	1.75	8.59	26.01	
1945	7.05	6.34	5.37	17.72	22.38	3.42	4.71	2.86	1.51	7.88	24.48	
3. Lokalbanken — Banques locales												
1944	3.02	1.47	0.41	2.11	12.28	5.73	7.46	4.80	1.64	56.56	12.66	
1945	2.72	1.27	0.58	2.15	12.75	5.89	6.81	4.35	1.64	56.91	12.92	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1943	2.24	1.04	0.10	0.69	4.49	1.90	6.31	3.95	1.51	72.50	9.12	
1944	2.23	1.14	0.10	0.74	5.02	2.24	6.17	3.39	1.51	71.08	10.12	
1945	1.91	0.88	0.17	0.76	5.50	2.62	5.55	3.62	1.51	71.12	10.77	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules												
1944	4.47	2.09	0.98	4.61	25.51	12.09	9.33	6.48	1.88	30.06	17.30	
1945	4.15	1.96	1.30	4.59	25.50	11.66	9.01	5.64	1.88	31.90	16.71	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1943	3.33	1.48	0.13	0.66	1.03	0.47	2.65	1.71	2.44	70.28	15.63	
1944	3.09	1.59	0.16	0.82	1.29	0.58	2.62	1.67	2.54	67.94	17.69	
1945	2.63	1.46	0.20	1.06	1.61	0.81	2.33	1.50	2.57	66.54	19.20	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1943	1.21	9.11	13.80	—	6.29	2.37	4.31	—	6.08	56.49	1.39	
1944	1.30	8.53	15.81	—	5.63	2.79	3.85	—	6.06	56.11	1.43	
1945	1.26	7.23	17.68	—	5.80	2.41	3.47	—	5.95	55.86	1.55	
6. Übrige Banken — Autres banques.												
1944	6.88	9.21	6.33	2.88	19.36	1.03	6.63	0.39	—	16.44	26.81	
1945	5.47	6.62	10.40	2.28	21.31	2.23	5.67	0.51	0.04	13.99	29.30	
Total												
1943	5.59	2.56	1.14	7.14	10.53	3.06	5.97	3.56	2.85	46.63	15.06	
1944	4.17	2.62	1.65	7.13	10.59	3.12	5.71	3.52	2.91	45.36	17.50	
1945	3.78	2.85	2.66	7.18	11.51	3.23	5.17	3.32	2.83	44.19	17.58	

Tab. 29

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
Schweizerische Nationalbank										
1940	1	2 178,4	0,1	1 016,7	—	218,7	45,4	—	—	—
1941	1	2 883,5	0,1	458,3	—	290,1	25,0	—	—	—
1942	1	3 572,3	0,1	78,1	—	223,0	25,2	—	—	—
1943	1	4 178,8	0,1	97,2	—	94,1	18,4	—	—	—
1944	1	4 560,9	0,1	116,3	—	71,9	27,6	—	—	—
1945	1	4 786,8	0,2	190,0	—	131,2	67,6	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft										
1940	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1941	1	—	—	2,4	1,0	—	—	—	—	—
1942	1	—	—	2,8	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	—	1,9	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	3,6	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	—	3,8	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute										
1940	1	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—
1941	1	0,1	—	1,3	—	—	—	—	—	—
1942	1	0,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen										
1940	1	4,5	—	0,7	6,6	4,6	—	—	1,7	0,4
1941	1	8,7	—	1,6	5,6	5,1	—	—	2,4	0,5
1942	1	12,7	—	1,8	4,3	5,1	—	—	2,1	0,6
1943	1	12,5	—	0,7	3,5	8,4	—	—	1,9	0,5
1944	1	11,2	—	1,9	4,1	9,6	—	—	8,2	0,7
1945	1	9,1	—	0,3	6,6	5,9	—	0,4	2,1	0,6

1) Darlehen an Mitgliederbanken.

Structure de l'actif

Tabl. 29

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekendarstellungen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	18	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	87,8	—	3,0	—	152,6	25,0	3 727,7
—	—	—	—	—	69,6	—	2,5	—	126,5	25,0	3 880,6
—	—	—	—	—	63,9	—	2,0	—	236,8	25,0	4 226,4
—	—	—	—	—	64,5	—	2,0	—	117,1	25,0	4 597,2
—	—	—	—	—	64,2	—	2,0	—	0,6	25,0	4 868,6
—	—	—	—	—	62,1	—	2,0	—	1,6	25,0	5 266,5
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	20,3	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	120,5
—	23,6	—	5,0	—	—	—	—	—	—	100,0	128,7
—	22,4	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,7
—	15,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	121,5
—	14,3	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	120,6
—	22,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,5
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	400,0 ¹⁾	—	—	7,4	11,9	—	—	—	2,6	—	425,3
—	400,0 ¹⁾	—	—	7,3	12,6	—	—	—	2,6	—	425,3
—	398,0 ¹⁾	—	—	7,1	14,7	—	—	—	2,6	—	424,3
—	402,0 ¹⁾	—	—	7,0	15,0	—	—	—	2,7	—	428,7
—	393,0 ¹⁾	—	—	6,3	15,7	—	—	—	2,6	—	421,2
—	388,0 ¹⁾	—	—	6,4	15,9	—	—	—	2,6	—	416,7
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	350,9 ¹⁾	—	—	1,9	5,9	—	—	—	4,5	2,0	366,5
—	333,3 ¹⁾	—	—	2,5	6,1	—	—	—	4,5	2,0	349,8
—	334,4 ¹⁾	—	—	2,3	6,1	—	—	—	4,3	2,0	351,2
—	335,0 ¹⁾	—	—	2,2	6,6	—	—	—	3,9	2,0	350,6
—	343,7 ¹⁾	—	—	2,1	6,6	—	—	—	3,8	2,0	359,2
—	345,6 ¹⁾	—	—	1,6	6,3	—	—	—	3,4	2,0	359,9
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel											
—	1,7	0,4	6,3	25,6	33,9	—	0,2	—	—	0,6	86,4
—	1,8	0,5	8,1	30,5	43,1	—	0,2	—	0,5	0,5	108,1
—	1,8	0,5	7,9	35,1	64,5	—	0,2	—	0,6	—	136,1
—	2,3	0,5	9,2	39,2	85,2	—	0,2	—	1,0	—	164,1
—	2,1	0,4	13,8	43,6	93,6	—	0,2	—	1,4	—	189,7
—	2,1	1,5	13,5	46,2	120,3	—	0,2	—	1,6	—	208,3

¹⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken.										
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	27	104,4	10,1	44,4	44,2	158,1	—	40,8	642,7	248,0
1936	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2
1937	27	487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6
1938	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
1939	27	172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3
1940	27	259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8
1941	27	224,5	4,9	70,6	34,8	244,1	—	29,4	441,0	188,2
1942	27	286,8	6,9	84,4	29,1	246,4	—	45,1	426,0	178,3
1943	27	326,3	7,1	90,5	23,6	313,2	—	56,6	432,1	187,3
1944	27	247,1	5,5	84,6	30,7	380,3	—	58,4	455,6	205,0
1945	27	224,2	4,9	100,3	79,8	412,4	—	59,7	489,7	221,4
2. Grossbanken										
1935	7	345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	34,0	256,8	1 089,1	312,2
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
1939	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
1940	7	717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3
1941	7	474,1	14,6	304,8	149,8	922,1	37,7	216,9	727,1	185,3
1942	7	598,3	20,2	237,2	133,9	893,8	16,8	262,0	740,2	184,5
1943	7	558,2	13,1	251,0	87,9	979,5	10,1	262,9	774,5	186,9
1944	7	400,7	11,0	281,6	162,4	956,2	10,4	268,7	784,8	176,7
1945	5	391,0	16,1	351,2	297,5	982,4	3,9	276,0	964,7	189,8
3. Lokalbanken										
1944	173	113,3	0,7	55,2	15,4	79,1	0,4	43,2	417,1	214,7
1945	174	105,2	0,8	49,2	22,3	83,2	0,8	48,3	444,9	228,0
3a Bodenkreditbanken allein										
1939	80	32,8	0,3	13,7	0,9	10,5	0,2	4,7	112,2	47,9
1940	79	32,6	0,2	14,7	0,7	9,7	0,1	4,2	99,9	41,4
1941	82	41,2	0,2	19,9	1,5	14,1	—	5,8	94,1	38,7
1942	81	46,0	0,3	22,7	2,6	12,7	0,1	8,2	96,8	41,3
1943	81	52,6	0,2	24,3	2,3	16,2	0,1	6,9	98,4	44,5
1944	80	53,9	0,1	27,5	2,4	17,9	—	9,6	112,0	54,2
1945	80	47,0	0,3	21,7	4,1	18,8	—	10,4	125,2	64,5

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertchriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung on blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	148,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
2,0	499,9	358,3	366,0	5 058,2	854,0	1,8	39,8	36,0	116,2	—	8 023,2
1,8	491,1	346,6	361,1	5 019,6	939,8	1,4	39,4	31,5	109,1	—	8 119,5
1,8	475,9	341,3	336,3	4 989,3	1 045,8	1,5	39,0	28,5	104,5	—	8 272,0
6,0	469,0	339,8	350,1	4 977,7	1 319,9	1,1	38,8	25,7	111,1	—	8 561,6
7,0	469,5	340,3	356,5	4 980,3	1 392,8	2,4	42,0	19,9	105,8	—	8 747,2
2. Grandes banques											
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
45,7	252,2	127,2	140,8	359,3	690,6	38,6	76,3	28,1	14,7	—	4 493,4
57,8	295,2	125,3	139,3	371,3	826,1	23,3	74,8	23,9	17,8	—	4 731,9
67,5	246,7	135,8	79,0	405,5	1 125,6	20,1	74,3	18,9	13,8	—	4 988,6
53,6	256,0	159,0	90,9	446,6	1 352,3	18,8	73,5	15,8	15,3	—	5 198,6
41,3	219,5	158,3	83,9	436,9	1 357,2	13,3	56,1	16,6	35,5	—	5 543,1
3. Banques locales											
2,3	277,6	180,1	61,5	2 120,7	474,7	1,3	26,6	7,5	40,9	12,1	3 749,6
3,8	259,5	168,4	63,5	2 201,2	499,9	1,2	26,4	5,4	40,5	12,1	3 868,2
3a banques de crédit foncier seules											
0,1	163,1	113,4	36,9	1 687,2	147,6	0,1	11,9	3,6	34,1	3,4	2 263,3
0,1	159,8	96,2	36,4	1 685,1	140,8	—	12,1	3,9	33,3	3,1	2 236,7
0,2	152,7	94,9	38,1	1 682,8	159,4	—	12,0	3,7	32,4	3,0	2 261,1
0,4	149,5	93,8	36,4	1 687,3	193,5	0,1	12,1	2,9	30,6	3,1	2 305,3
0,3	147,8	92,6	35,4	1 701,1	214,0	0,2	12,0	3,0	28,5	3,0	2 346,3
0,4	149,0	94,1	36,6	1 721,5	245,0	0,1	11,8	2,3	28,7	3,0	2 421,8
1,5	135,5	89,3	37,2	1 753,9	265,6	0,2	11,6	1,6	28,6	3,0	2 466,2

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
3b andere Lokalbanken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1944	93	59,4	0,6	27,7	13,0	61,2	0,4	33,6	305,1	160,5
1945	94	58,2	0,5	27,5	18,2	64,4	0,8	37,9	319,7	163,5
4. Sparkassen										
1939	111	32,5	0,7	10,9	2,6	2,5	0,4	0,1	21,5	11,5
1940	118	18,7	—	7,9	1,9	2,1	—	0,1	14,9	7,1
1941	118	39,2	—	15,7	1,8	2,8	—	0,2	14,0	6,6
1942	116	51,2	0,2	22,8	2,7	5,7	—	0,7	14,6	6,7
1943	115	55,3	0,1	24,5	2,2	11,0	—	0,8	17,1	7,8
1944	118	53,6	0,1	27,6	2,7	14,2	—	1,2	21,2	10,0
1945	119	47,1	0,1	26,2	3,5	19,0	—	1,7	27,1	14,6
5. Raiffeisenkassen										
1939	2 (679)	3,9	—	25,5	29,6	—	—	—	39,9	—
1940	2 (684)	4,2	—	29,5	35,3	—	—	—	38,6	—
1941	2 (716)	5,7	—	40,4	44,1	—	—	—	38,7	19,3
1942	2 (743)	6,5	—	53,0	60,0	—	—	—	40,0	19,1
1943	2 (766)	7,4	—	55,6	84,2	—	—	—	38,4	17,5
1944	2 (785)	8,7	—	57,2	106,0	—	—	—	38,1	18,7
1945	2 (817)	9,1	—	52,3	127,8	—	—	—	41,9	17,4
6. Übrige Banken										
1944	52	16,0	0,1	21,4	14,7	6,7	0,2	7,1	37,9	2,5
1945	56	13,9	0,1	16,8	26,4	5,8	0,7	9,3	44,8	5,8
Total 1—6¹⁾										
1930	310	467,2	—	2 403,1	—	2 021,7	56,4	5 111,6	—	—
1931	310	1 289,8	—	1 165,1	—	1 387,0	15,3	4 571,4	—	—
1932	309	1 254,0	—	884,1	—	1 158,6	19,4	4 204,7	—	—
1933	321	1 039,7	—	755,9	—	952,8	28,6	3 794,7	—	—
1934	321	923,0	—	652,0	—	925,8	36,3	3 535,3	—	—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentl. rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekenanlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs.											
3b autres banques locales seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1,9	128,6	86,0	24,9	399,2	229,7	1,2	14,8	5,2	12,2	9,1	1 327,8
2,3	124,0	79,1	26,3	447,3	234,3	1,0	14,8	3,8	11,9	9,1	1 402,0
4. Caisses d'épargne											
0,2	38,2	21,8	38,7	1 163,2	196,1	—	4,3	14,2	35,1	0,1	1 561,3
0,2	44,5	27,7	41,2	1 166,6	183,8	0,1	4,6	14,1	27,1	0,2	1 528,0
0,2	44,8	28,1	37,8	1 164,7	184,4	0,2	4,6	13,0	24,6	0,2	1 548,2
1,4	42,5	29,9	39,2	1 160,2	218,0	0,9	4,7	12,2	21,8	0,2	1 599,0
0,3	43,7	28,4	40,5	1 167,2	259,6	—	4,6	12,6	21,0	0,2	1 660,7
1,2	44,3	29,0	44,0	1 178,7	306,8	—	4,6	12,9	21,5	0,2	1 734,8
0,2	41,6	26,9	46,0	1 192,6	344,2	0,2	7,9	13,4	21,4	0,2	1 792,4
5. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	29,7	—	28,2	272,9	4,8	—	0,7	1,1	6,6	—	442,9
—	28,5	—	27,2	281,7	4,9	—	0,7	1,1	6,6	—	458,3
—	28,3	—	28,7	294,7	6,1	—	0,7	1,0	6,3	—	494,7
—	27,0	—	30,4	318,3	7,1	—	0,8	0,6	6,3	—	550,0
—	26,3	—	37,1	344,7	8,5	—	0,9	0,5	6,6	—	610,2
—	25,8	—	40,6	376,1	9,6	—	0,9	0,4	6,9	—	670,3
—	25,1	—	43,0	403,8	11,2	—	1,3	0,3	7,1	—	722,9
6. Autres banques											
4,1	11,3	0,9	—	38,2	62,3	0,5	0,5	7,0	2,3	2,1	232,4
3,7	10,7	1,3	0,1	34,0	74,4	0,5	0,5	7,4	2,7	2,1	253,9
Total 1—6 ¹⁾											
2 377,9		666,8	—	7 154,4	1 410,0	116,9	189,6	210,1	11,2	21 530,1	
2 416,6		691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	202,3	234,7	41,7	20 466,7	
2 246,1		778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	214,6	218,0	21,0	19 944,9	
2 208,7		781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	215,3	208,4	81,8	19 149,5	
2 165,9		710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	231,1	207,4	11,5	18 645,5	
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929 (ohne Nationalbank)

Tab. 30

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon ¹⁾ — dont ¹⁾			Total	davon ²⁾ — dont ²⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

¹⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929 (sans la Banque nationale)

Tabl. 30

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

1) Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

2) Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 31

Ende 1945 — fin 1945

Tabl. 31

Gruppe - Groupe	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change	Kol. 5 in Prozenten der Kol. 6 Col. 5 en pour-cent de la col. 6
	des Bundes und der Bundes- bahnen de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes	Total		
	in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken Banques cantonales	245,2	36,4	4,0	285,6	412,4	69,25
2. Grossbanken Grandes banques	521,2	14,1	1,4	536,7	982,4	54,63
3. Lokalbänken Banques locales						
a Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	4,2	—	—	4,2	18,8	22,34
b andere Lokalbänken autres banques locales	22,5	0,1	0,4	23,0	64,4	35,71
4. Sparkassen Caisses d'épargne	12,4	2,5	1,0	15,9	19,0	83,88
5. Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	4,9	—	0,1	5,0	5,9	84,75
6. Übrige Banken Autres banques	0,6	0,1	—	0,7	5,8	12,07
Total	811,0	53,2	6,9	871,1	1 508,7	57,74

¹⁾ Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 32

Tabl. 32

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbänken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbänken autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1942	361,1	139,3	54,7	36,4	18,3	39,2	38,3	—	632,6
1943	336,3	79,0	57,6	35,4	22,2	40,5	46,3	—	559,7
1944	350,1	90,9	61,5	36,6	24,9	44,0	54,4	—	600,9
1945	356,5	83,9	63,5	37,2	26,3	46,0	56,5	0,1	606,5

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 33

Debitoren — Débiteurs

Tabl. 33

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des				
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2) débiteurs au total (col. 2)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc					
in Millionen Franken en millions de francs				an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
1943	966,4	908,0	58,4	93,96	6,04	10,98	0,70	11,68
1944	989,0	924,6	64,4	93,49	6,51	10,80	0,75	11,55
1945	1 025,9	959,2	66,7	93,50	6,50	10,97	0,76	11,73
2. Grossbanken — Grandes banques								
1943	1 351,6	1 021,2	330,4	75,55	24,45	20,47	6,63	27,10
1944	1 363,1	1 040,8	322,3	76,96	23,64	20,08	6,20	26,23
1945	1 501,5	1 184,2	317,3	78,87	21,13	21,98	5,73	27,09
3. Lokalbanken — Banques locales								
1944	740,2	694,7	45,5	93,85	6,15	18,53	1,21	19,74
1945	756,5	704,4	52,1	93,11	6,89	18,21	1,35	19,56
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules								
1943	253,4	246,2	7,2	97,16	2,84	10,49	0,31	10,80
1944	271,0	261,0	10,0	96,31	3,69	10,78	0,41	11,19
1945	272,6	260,7	11,9	95,63	4,37	10,57	0,48	11,05
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules								
1944	469,2	433,7	35,5	92,43	7,57	32,66	2,68	35,94
1945	483,9	443,7	40,2	91,69	8,31	31,65	2,86	34,51
4. Sparkassen — Caisses d'épargne								
1943	61,9	60,8	1,1	98,22	1,78	3,66	0,07	3,73
1944	67,9	65,5	2,4	96,47	3,53	3,78	0,13	3,91
1945	70,6	68,7	1,9	97,31	2,69	3,83	0,11	3,94
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel								
1943	64,7	64,7	—	100	—	10,60	—	10,60
1944	63,9	63,9	—	100	—	9,53	—	9,53
1945	67,0	67,0	—	100	—	9,27	—	9,27
6. Übrige Banken — Autres banques								
1944	60,4	49,2	11,2	81,46	18,54	21,17	4,82	25,99
1945	68,5	55,5	13,0	81,02	18,98	21,98	5,12	26,98
Total								
1943	3 201,0	2 761,4	439,6	86,27	13,73	14,28	2,27	16,55
1944	3 284,5	2 838,7	445,8	86,43	13,57	14,09	2,21	16,30
1945	3 490,0	3 039,0	451,0	87,08	12,92	14,52	2,16	16,68

Tab. 34

Baukredite — Crédits de construction

Tabl. 34

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				Anzahl der Kredite — Nombre de crédits					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1941	601	214	372	269	78	2	.	1 536
	1942	496	185	308	261	62	19	.	1 331
	1943	748	261	423	335	77	7	.	1 851
	1944	1 201	319	636	527	174	12	5	2 874
	1945	1 481	394	920	697	286	14	23	3 815
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1941	544	157	337	242	71	1	.	1 352
	1942	430	172	287	252	54	17	.	1 212
	1943	581	231	370	309	67	7	.	1 565
	1944	970	265	528	483	136	12	2	2 396
	1945	1 351	364	824	649	239	14	23	3 464
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1941	24 376	14 289	14 996	16 450	1 942	48	.	72 101
	1942	21 982	12 827	19 119	16 071	1 670	369	.	72 038
	1943	51 522	21 124	29 830	26 909	2 688	237	.	132 310
	1944	96 238	40 192	41 120	51 303	8 275	478	2 310	239 916
	1945	97 541	59 450	59 709	55 435	14 586	394	5 343	292 458
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1941	16 208	7 170	9 145	10 193	1 268	48	.	44 032
	1942	13 743	8 007	11 438	10 004	965	265	.	44 422
	1943	22 575	12 595	15 129	14 871	1 298	195	.	66 663
	1944	48 719	19 186	21 290	28 346	4 685	371	142	122 739
	1945	63 122	37 648	30 210	36 983	8 724	200	1 975	178 862
Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites Montant moyen d'un crédit de construction consenti in Franken — en francs									
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1941	40 559	66 771	40 312	61 152	24 897	24 000	.	46 940
	1942	44 319	69 335	62 075	61 575	26 935	19 421	.	54 123
	1943	68 880	80 935	70 520	80 325	34 909	33 857	.	71 480
	1944	80 132	125 994	64 654	97 349	47 557	39 833	.	83 478
	1945	65 862	150 888	64 901	79 534	51 000	28 143	.	76 660

1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen
Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

Tab. 35

Tabl. 35

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
Zahl der Banken — Nombre de banques.	1945	27	5	79	88	115	2	13	329
Anzahl der Hypothekardarlehen — Nombre de prêts hypothécaires									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .	1945	296 880	12 134	110 311	25 970	67 862	1 552	115	514 824
Zuwachs — Augmentation . . .		11 963	1 700	6 084	3 275	2 969	303	66	26 360
Total		308 843	13 834	116 395	29 245	70 831	1 855	181	541 184
Zurückbezahlte Hypothekardar- lehen — Remboursements de prêts hypothécaires		15 656	1 380	7 724	2 034	3 245	217	44	30 300
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année		293 187	12 454	108 671	27 211	67 586	1 638 51 787 ²⁾	137	510 884 561 033 ²⁾
Bestand in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .		4 977,2	421,9	1 721,1	401,5	1 180,1	47,2	6,6	8 755,6
Neue Hypothekardarlehen und Darlehenserhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens		272,8	76,9	166,6	80,9	77,7	7,0	0,6	682,5
Total		5 250,0	498,8	1 887,7	482,4	1 257,8	54,2	7,2	9 438,1
Abgang — Diminution									
Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux. . .		174,8	51,8	98,4	25,8	45,5	3,5	1,4	401,2
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels		95,5	10,1	35,4	9,3	19,7	0,6	0,3	170,9
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements . .		270,3	61,9	133,8	35,1	65,2	4,1	1,7	572,1
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	1945	4 979,7	436,9	1 753,9	447,3	1 192,6	50,1 450,0 ²⁾	5,5	8 866,0 9 265,9 ²⁾
in Prozenten der Beträge am Jahresanfang — en pour-cent de l'état au début de l'année									
Neue Hypothekardarlehen und Darlehenserhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens	1944	4.32	21.34	7.22	15.60	4.87	.	.	6.15
	1945	5.48	18.23	9.68	20.15	6.58	14.83	9.09	7.79
Abgang — Diminution									
Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux. . .	1944	2.80	9.91	4.50	5.13	3.02	.	.	3.56
	1945	3.51	12.28	5.72	6.42	3.85	7.42	21.21	4.58
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1944	1.77	2.05	1.56	2.44	1.12	.	.	1.70
	1945	1.92	2.39	2.06	2.32	1.67	1.27	4.55	1.95
Total der Rückzahlungen — To- tal des remboursements . . .	1944	4.57	11.96	6.06	7.57	4.14	.	.	5.26
	1945	5.43	14.67	7.77	8.74	5.52	8.69	25.76	6.53
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	1944	99.75	109.38	101.16	108.03	100.73	.	.	100.89
	1945	100.05	103.56	101.91	111.41	101.06	106.14	83.33	101.26

1) Nur Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen und Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
 Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.

2) Mit Einschluß der Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris les caisses de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Durchschnittsbetrag der Hypothekaranlagen Montant moyen des prêts hypothécaires

Tab. 36

Tabl. 36

Jahresende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres ban- ques locales				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1944	16 765	34 773	15 602	15 461	17 389	.	57 400	.
1945	16 984	35 082	16 139	16 435	17 646	8 688	39 920	16 516

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage — Répar- tition des placements hypothécaires d'après le rang des gages

Tab. 37

Tabl. 37

Gruppe — Groupe	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total			Kol. 4 in Prozenten der Kol. 10 Col. 4 en pour-cent de la col. 10
	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Feste Vor- schüsse und Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Feste Vor- schüsse und Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Feste Vor- schüsse und Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	
	in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken . Banques cantonales .	4 762,1	285,4	5 047,5	217,6	54,8	272,4	4 979,7	340,2	5 319,9	94.88
2. Grossbanken . . . Grandes banques . . .	375,3	125,1	500,4	61,6	24,3	85,9	436,9	149,4	586,3	85.35
3a. Bodenkreditbanken . Banques de crédit foncier	1 552,5	60,9	1 613,4	201,4	27,8	229,2	1 753,9	88,7	1 842,6	87.56
3b. Andere Lokalbanken Autres banques locales	387,3	46,5	433,8	60,0	32,6	92,6	447,3	79,1	526,4	82.41
4. Sparkassen Caisses d'épargne	1 132,7	20,8	1 153,5	59,9	6,1	66,0	1 192,6	26,9	1 219,5	94.59
5. Raiffeisenkassen ¹⁾ Caisses de crédit mutuel ¹⁾	377,0	1,4	378,4	73,0	0,3	73,3	450,0	1,7	451,7	83.77
6. Übrige Banken Autres banques	5,1	1,2	6,3	0,4	0,1	0,5	5,5	1,3	6,8	92.85
Total 1945	8 592,0	541,3	9 133,3	673,9	146,0	819,9	9 265,9	687,3	9 953,2	91.76
in Prozenten — en pour-cent										
	86.32	5.44	91.76	6.77	1.47	8.24	93.09	6.91	100	

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen Créances hypothécaires amortissables

Tab. 38

Tabl. 38

Positionen — Positions	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total		
	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe	Total
1	in Millionen Franken — en millions de francs								
Mit Annuitäten — amortissable par annuités ¹⁾	2	3	4	5	6	7	8	9	10
sonst amortisationspflichtig — autres prêts avec amortissement	1 896,9	—	1 896,9	54,3	—	54,3	1 951,2	—	1 951,2
Total	1 413,0	78,0	1 491,0	377,0	75,4	452,4	1 790,0	153,4	1 943,4
in Prozenten vom Totalbestand von Tab. 37	3 309,9	78,0	3 387,9	431,3	75,4	506,7	3 741,2	153,4	3 894,6
en pour-cent du total du Tabl. 37	38,52	14,41	37,09	64,00	51,64	61,80	40,38	22,32	39,13

¹⁾ Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue, plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 39

Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾

Tabl. 39

Jahresende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten verfallene Zinsrückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Monaten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — En millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1943	9 664,6	246,7	137,8	384,5	14,0	258
1944	9 812,0	223,4	107,0	330,4	13,5	256
1945	9 953,2	185,9	87,8	273,7	11,1	259
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1943	100	2,55	1,43	3,98	0,14	—
1944	100	2,28	1,09	3,37	0,14	—
1945	100	1,87	0,88	2,75	0,11	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt

Tab. 40

Tabl. 40

Jahres- ende Fin d'année	3 ¹ / ₄ % 1)	3 ¹ / ₂ %	3 ³ / ₄ %	4%	4 ¹ / ₄ %	4 ¹ / ₂ %	4 ³ / ₄ %	5%	5 ¹ / ₄ %	5 ¹ / ₂ %	Total
	1. In Millionen Franken — En millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1936	*	*	53,3	2 271,9	3 081,0	1 995,1	536,2	281,4	43,3	32,6	8 294,8
1937	*	62,1	58,7	5 256,4	1 877,2	675,2	246,7	168,9	23,8	22,8	8 391,8
1938	*	244,6	5 707,5	1 714,5	467,1	405,7	105,9	67,6	9,2	7,9	8 730,0
1939	*	268,5	6 641,8	1 099,2	415,6	276,2	80,6	35,3	6,6	4,8	8 828,6
1940	*	130,6	4 025,0	3 653,7	588,7	333,8	90,4	28,2	6,9	3,7	8 861,0
1941	*	133,0	4 168,2	3 735,6	451,5	283,1	67,1	23,0	5,4	1,4	8 868,3
1942	97,4	57,3	6 989,1	1 191,4	315,2	172,3	36,3	20,1	2,4	0,8	8 882,3
1943	100,2	80,4	7 500,4	903,0	248,3	122,8	27,3	14,3	0,9	1,5	8 999,1
1944	111,4	103,7	7 801,7	779,5	209,9	88,4	17,3	11,9	0,6	0,4	9 124,8
1945	101,0	1 527,3	6 747,3	673,9	139,6	58,8	9,3	7,6	0,4	0,7	9 265,9
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent											
1936	*	*	0.64	27.39	37.14	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100
1937	*	0.74	0.70	62.64	22.37	8.05	2.94	2.01	0.28	0.27	100
1938	*	2.80	65.38	19.64	5.35	4.65	1.21	0.77	0.11	0.09	100
1939	*	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.08	0.05	100
1940	*	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.08	0.03	100
1941	*	1.50	47.00	42.13	5.09	3.19	0.76	0.28	0.06	0.02	100
1942	1.10	0.64	78.69	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.03	0.01	100
1943	1.11	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.01	0.02	100
1944	1.22	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.01	0.01	100
1945	1.09	16.48	72.82	7.27	1.51	0.64	0.10	0.08	—	0.01	100

1) und darunter - et au-dessous

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen
Intérêt moyen des placements hypothécaires

Tab. 41

Tabl. 41

Gruppe — Groupe	Jahresende — Fin d'année									
	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Alle Bankengruppen zusammen — Tous les groupes de banques	4.30	4.14	3.87	3.83	3.92	3.91	3.81	3.79	3.78	3.73
davon — dont										
Kantonalbanken — Banques cantonales	4.24	4.08	3.82	3.79	3.89	3.87	3.79	3.77	3.76	3.73
Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	4.46	4.24	3.99	3.91	3.98	3.95	3.86	3.83	3.81	3.77
Sparkassen — Caisses d'épargne	4.21	4.09	3.81	3.78	3.86	3.91	3.77	3.76	3.76	3.63
Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	*	*	3.83	3.81	3.85	3.85	3.81	3.79	3.78	3.76

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß und durchschnittliche Verzinsung¹⁾

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen¹⁾

Tab. 42

Tabl. 42

Banken im Kanton	Unter an- dessus de 3 1/2 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	4 1/2 % und darüber et au- dessus	Total	Durch- schnittliche Verzinsung am Jahresende			Banques situées dans le canton de
								Intérêt moyen en fin d'année			
								Jahresende — Fin d'année 1945	1943	1944	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich . .	0.27	2.38	91.87	3.39	1.52	0.57	100	3.79	3.77	3.78	Zurich
Bern . . .	0.78	86.01	4.81	5.78	1.82	1.00	100	3.80	3.79	3.58	Berne
Luzern . .	0.18	0.78	90.02	6.48	1.23	1.33	100	3.80	3.78	3.78	Lucerne
Uri	8.59	—	68.28	9.77	—	13.38	100	3.82	3.78	3.82	Uri
Schwyz . .	—	—	99.75	0.25	—	—	100	3.78	3.75	3.75	Schwyz
Obwalden .	—	—	94.87	2.31	0.01	2.81	100	3.80	3.80	3.79	Unterwald-le-Haut
Nidwalden	0.02	0.70	93.76	5.52	—	—	100	3.78	3.78	3.78	Unterwald-le-Bas
Glarus . .	—	—	99.98	0.02	—	—	100	3.75	3.75	3.75	Glaris
Zug	—	—	99.07	0.24	0.17	0.52	100	3.75	3.75	3.75	Zoug
Freiburg .	0.08	13.28	81.92	3.58	0.93	0.21	100	3.74	3.73	3.73	Fribourg
Solothurn .	0.13	0.83	79.69	19.05	0.20	—	100	3.82	3.80	3.79	Solèure
Basel-Stadt	0.90	3.18	81.42	10.08	4.24	0.20	100	3.81	3.80	3.78	Bâle-Ville
Baselland .	—	0.05	87.34	11.61	1.00	—	100	3.80	3.79	3.78	Bâle-Campagne
Schaffhausen	0.80	2.39	87.74	7.03	0.77	1.47	100	3.79	3.78	3.77	Schaffhouse
App. A.-Rh.	—	6.51	91.57	1.92	—	—	100	3.78	3.74	3.74	Appenzell-Rh.-Ext.
App. I.-Rh.	—	—	24.81	75.39	—	—	100	3.81	3.86	3.84	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen .	0.12	1.13	93.89	3.95	0.81	0.10	100	3.77	3.77	3.78	St-Gall
Graubünden	15.92	1.05	69.58	10.41	1.35	1.71	100	3.95	3.82	3.80	Grisons
Aargau . .	0.18	0.63	97.07	1.89	0.20	0.03	100	3.79	3.78	3.75	Argovie
Thurgau . .	—	0.03	99.91	0.05	0.01	—	100	3.75	3.75	3.75	Thurgovie
Tessin . . .	0.84	8.11	18.00	64.58	4.80	3.87	100	4.00	3.96	3.94	Tessin
Waadt . . .	2.51	2.44	89.95	4.43	0.43	0.24	100	3.78	3.73	3.74	Vaud
Wallis . . .	5.04	0.88	7.07	69.00	6.10	12.13	100	4.11	4.07	4.02	Valais
Neuenburg	0.21	1.51	93.78	3.28	1.21	0.05	100	3.78	3.78	3.78	Neuchâtel
Genf	1.87	0.63	95.05	2.45	—	—	100	3.77	3.75	3.74	Genève
Total	1.09	16.48	72.82	7.27	1.51	0.83	100	3.79	3.78	3.73	Total

¹⁾ Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Spar- und Kreditbank, St. Gallen, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse d'Epargne et de Crédit, Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel par exemple.

Tab. 43 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Schweizerische Wertschriften												
Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage												
Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fé- déraux	davon sind eidg. Schuld- buchfor- derungen dont oréances inscrites dans le livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3, 5 n. 6	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 7—12
in Millionen Franken												
1. Kantonalbanken												
1943	27	445,3	77,2	108,9	45,0	599,2	277,5	92,0	0,4	33,5	2,8	1 005,4
1944	27	663,6	106,7	117,6	47,9	829,1	316,5	94,0	0,5	35,9	2,7	1 278,7
1945	27	728,4	108,5	115,9	50,8	895,1	325,4	90,0	0,8	38,2	1,9	1 351,4
2. Grossbanken												
1943	7	747,9	57,9	7,1	6,5	761,5	43,4	1,9	0,7	1,9	1,0	810,4
1944	7	903,3	56,4	12,5	10,2	926,0	57,8	1,8	0,7	4,6	1,1	992,0
1945	5	865,2	56,3	9,3	9,3	883,8	84,6	0,2	3,0	7,6	0,6	979,8
3. Lokalbanken												
1944	169	184,7	20,8	48,0	17,6	250,3	167,0	21,5	1,3	12,1	2,6	454,8
1945	173	201,7	23,1	46,8	17,5	266,0	174,9	21,6	1,5	13,1	2,4	479,5
3a Bodenkreditbanken allein												
1943	81	72,8	3,3	23,9	8,2	104,9	75,6	13,4	0,5	6,8	1,3	202,5
1944	80	92,9	6,0	24,4	8,4	125,7	84,5	14,1	0,4	7,7	1,1	233,5
1945	80	106,5	7,8	24,3	9,2	140,0	88,9	15,1	0,5	8,4	1,0	253,9
3b andere Lokalbanken allein												
1944	89	91,8	14,8	23,6	9,2	124,6	82,5	7,4	0,9	4,4	1,5	221,3
1945	93	95,2	15,3	22,5	8,3	126,0	86,0	6,5	1,0	4,7	1,4	225,6
4. Sparkassen												
1943	111	116,6	6,8	44,4	23,0	184,0	43,0	20,5	0,2	5,6	0,8	254,1
1944	112	153,7	11,7	46,6	23,7	224,0	48,3	22,0	1,0	4,8	0,8	300,9
1945	116	187,3	16,4	45,6	23,0	255,9	53,1	22,5	0,2	5,7	0,7	338,1
5. Raiffeisenkassen und Zentralkasse												
1943	3(766)	33,0	6,8	2,4	2,0	37,4	48,6	0,6	0,5	—	0,1	87,2
1944	3(785)	37,4	12,9	2,4	2,0	41,8	53,1	0,7	0,4	—	0,1	96,1
1945	3(817)	63,7	16,2	2,5	1,7	67,9	53,3	1,9	0,6	—	0,1	123,8
6. Übrige Banken												
1944	45	24,1	0,1	1,1	0,3	25,5	4,6	0,1	0,2	1,1	0,2	31,7
1945	46	27,4	0,1	1,9	0,6	29,9	6,8	0,2	0,5	1,0	0,2	38,6
Total												
1941	356	871,3	106,9	253,0	104,8	1 229,1	443,3	134,5	5,9	55,3	8,5	1 876,6
1942	360	1 097,5	138,2	238,7	98,0	1 434,2	519,9	134,5	4,3	55,0	6,3	2 154,2
1943	360	1 514,3	159,6	211,4	94,2	1 819,9	566,9	135,5	3,3	53,2	7,4	2 586,2
1944	363	1 966,8	208,6	228,2	101,7	2 296,7	647,3	140,1	4,1	58,5	7,5	3 154,2
1945	370	2 073,7	220,6	222,0	102,9	2 398,6	698,1	136,4	6,6	65,6	5,9	3 311,2

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 43

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Wert- schriften- bestand insgesamt Total du porte- feuille de titres	Jahr An- née
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligations Obligations		Aktien Actions	Total auslän- dische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andero Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
24,8	0,9	12,5	1,7	39,9	1 045,3	0,1	—	0,4	0,5	1 045,8	1943	
25,7	0,9	12,6	1,6	40,8	1 319,5	—	—	0,4	0,4	1 319,9	1944	
25,6	0,9	12,6	2,0	41,1	1 392,5	—	—	0,3	0,3	1 392,8	1945	
2. Grandes banques												
15,7	17,0	22,1	7,4	62,2	872,6	218,6	182,2	34,4	253,0	1 125,6	1943	
15,9	17,2	18,7	7,4	59,2	1 051,2	267,7	222,9	33,4	301,1	1 352,3	1944	
18,2	15,8	19,0	8,4	61,4	1 041,2	286,5	245,7	29,5	316,0	1 357,2	1945	
3. Banques locales												
12,9	0,8	3,6	2,3	19,6	474,4	0,2	—	0,1	0,3	474,7	1944	
13,1	0,7	3,6	2,8	20,2	499,7	0,1	—	0,1	0,2	499,9	1945	
3a banques de crédit foncier seules												
10,0	0,1	0,6	0,8	11,5	214,0	—	—	—	—	214,0	1943	
10,0	—	0,6	0,9	11,5	245,0	—	—	—	—	245,0	1944	
9,9	—	0,6	1,2	11,7	265,6	—	—	—	—	265,6	1945	
3b autres banques locales seules												
2,9	0,8	3,0	1,4	8,1	229,4	0,2	—	0,1	0,3	229,7	1944	
3,2	0,7	3,0	1,6	8,5	234,1	0,1	—	0,1	0,2	234,3	1945	
4. Caisses d'épargne												
5,4	—	—	0,1	5,5	259,6	—	—	—	—	259,6	1943	
5,5	0,1	0,1	0,2	5,9	306,8	—	—	—	—	306,8	1944	
5,7	0,1	—	0,3	6,1	344,2	—	—	—	—	344,2	1945	
5. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et la Caisse centrale												
6,0	—	—	0,5	6,5	93,7	—	—	—	—	93,7	1943	
6,6	—	—	0,5	7,1	103,2	—	—	—	—	103,2	1944	
7,2	—	—	0,5	7,7	131,5	—	—	—	—	131,5	1945	
6. Autres banques												
0,5	3,6	3,3	5,5	12,9	44,6	4,2	1,9	13,5	17,7	62,3	1944	
0,6	3,0	3,7	6,2	13,5	52,1	9,0	6,1	13,3	22,3	74,4	1945	
Total												
64,7	17,3	40,1	15,1	137,2	2 013,8	113,6	89,7	23,8	137,4	2 151,2	1941	
64,3	22,1	39,1	16,4	141,9	2 296,1	139,8	115,4	39,4	179,2	2 475,3	1942	
65,4	21,8	42,0	17,3	146,5	2 732,7	221,0	183,0	43,6	264,6	2 997,3	1943	
67,1	22,6	38,3	17,5	145,5	3 299,7	272,1	224,8	47,4	319,5	3 619,2	1944	
70,4	20,5	38,9	20,2	150,0	3 461,2	295,6	251,8	43,2	338,8	3 800,0	1945	

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 44

Tabl. 44

Jahr Année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers			
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obligations	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen Confé- dération et Chemins de fer fédé- raux	Kan- tone Cantons	Ge- mein- den Communes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Ander- e Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 5—8						
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
1943	42.58	10.42	4.80	57.80	26.54	8.80	3.51	96.15	3.81	99.96	0.01	0.03	0.04	
1944	50.28	8.91	3.68	62.82	23.98	7.12	2.96	96.88	3.09	99.97	—	0.03	0.03	
1945	52.80	8.32	3.65	64.27	23.36	6.46	2.94	97.03	2.95	99.98	—	0.02	0.02	
2. Grossbanken — Grandes banques														
1943	66.44	0.63	0.58	67.65	3.85	0.17	0.32	71.99	5.53	77.52	19.42	3.06	22.48	
1944	66.80	0.92	0.76	68.48	4.27	0.13	0.47	73.85	4.38	77.73	19.80	2.47	22.27	
1945	63.75	0.68	0.68	65.11	6.23	0.02	0.83	72.19	4.53	76.72	21.11	2.17	23.28	
3. Lokalbanken — Banques locales														
1944	38.91	10.11	3.71	52.73	35.18	4.53	3.37	95.81	4.13	99.94	0.04	0.02	0.06	
1945	40.35	9.36	3.50	53.21	34.99	4.32	3.40	95.92	4.04	99.96	0.01	0.03	0.04	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1943	34.02	11.17	3.83	49.02	35.83	6.26	4.02	94.63	5.37	100.00	—	—	—	
1944	37.92	9.96	3.43	51.31	34.49	5.75	3.76	95.31	4.69	100.00	—	—	—	
1945	40.10	9.15	3.46	52.71	33.47	5.69	3.72	95.59	4.41	100.00	—	—	—	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules														
1944	39.96	10.27	4.01	54.24	35.92	3.22	2.96	96.34	3.53	99.87	0.04	0.09	0.13	
1945	40.63	9.61	3.54	53.78	36.71	2.77	3.03	96.29	3.63	99.92	0.01	0.04	0.08	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1943	44.92	17.10	8.86	70.88	16.56	7.90	2.54	97.88	2.12	100.00	—	—	—	
1944	50.10	15.19	7.72	73.01	15.74	7.17	2.16	98.08	1.92	100.00	—	—	—	
1945	54.42	13.25	6.68	74.35	15.43	6.53	1.92	98.23	1.77	100.00	—	—	—	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1943	35.22	2.56	2.13	39.91	51.87	0.64	0.64	93.06	6.94	100.00	—	—	—	
1944	36.24	2.33	1.93	40.50	51.45	0.63	0.49	93.12	6.88	100.00	—	—	—	
1945	48.44	1.90	1.29	51.63	40.53	1.45	0.53	94.14	5.86	100.00	—	—	—	
6. Übrige Banken — Autres banques														
1944	38.68	1.77	0.48	40.93	7.38	0.16	2.41	50.88	20.71	71.59	6.74	21.67	28.41	
1945	36.83	2.55	0.81	40.19	9.14	0.27	2.28	51.88	18.15	70.03	12.10	17.87	29.97	
Total														
1941	40.50	11.76	4.88	57.14	20.61	6.25	3.24	87.24	6.37	93.61	5.28	1.11	6.39	
1942	44.34	9.64	3.96	57.94	21.01	5.43	2.65	87.03	5.73	92.76	5.65	1.59	7.24	
1943	50.52	7.05	3.15	60.72	18.91	4.52	2.13	86.28	4.89	91.17	7.37	1.46	8.83	
1944	54.34	6.81	2.81	63.46	17.89	3.87	1.93	87.15	4.02	91.17	7.52	1.31	8.83	
1945	54.57	5.84	2.71	63.12	18.37	3.59	2.05	87.13	3.95	91.08	7.78	1.14	8.92	

Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften¹⁾, Stand Ende 1945

Total des crédits des banques aux corporations de droit public¹⁾ à fin 1945

Tab. 45

Tabl. 45

Gruppen — Groupes	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewäh- rung an die öffentlich- rechtlichen Körperschaften (Kol. 5) in Prozenten der Bilanzsumme Total des cré- dits aux corpo- rations de droit public (col. 5) en pour-cent de la somme du bilan
	Schatz- anweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions	Vorschüsse und Darlehen Avances en compte cou- rant et prêts	Obligationen im Wertschriften- bestand der Banken Obligations dans le portefeuille des banques		
	in Millionen Franken — en millions de francs				
1	2	3	4	5	6
1. Kantonalbanken Banques cantonales	285,6	356,5	895,1	1 537,2	17.57
2. Grossbanken Grandes banques	536,7	83,9	883,8	1 504,4	27.14
3. Lokalbanken Banques locales					
a Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	4,2	37,2	140,0	181,4	7.36
b andere Lokalbanken autres banques locales	23,0	26,3	126,0	175,3	12.50
4. Sparkassen Caisses d'épargne	15,9	46,0	255,9	317,8	17.73
5. Raiffeisenkassen ²⁾ Caisses de crédit mutuel ²⁾	5,0	56,5	67,9	129,4	13.90
6. Übrige Banken Autres banques	0,7	0,1	29,9	30,7	12.09
Total	871,1	606,5	2 398,6	3 876,2	18.34

¹⁾ Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden.
Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 46

Liquiditätsausweis ¹⁾

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
		in Millionen Franken — en millions de francs								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren	1944	94,1	400,5	7,6	31,5	2,1	—	5,0	540,8	
	1945	95,8	452,2	13,7	37,0	2,3	0,1	8,4	609,5	
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1944	851,8	2 235,9	129,1	221,0	38,3	83,0	54,0	3 613,1	
	1945	964,4	2 522,6	140,8	233,3	39,5	90,8	59,5	4 050,9	
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1944	3,5	38,2	0,7	1,1	—	—	0,1	43,6	
	1945	1,9	25,5	0,1	0,8	0,2	—	0,2	28,7	
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1944	18,9	56,2	3,5	1,9	0,9	—	3,0	84,4	
	1945	14,5	29,7	2,1	4,9	2,3	—	2,1	55,6	
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen	1944	4,3	0,1	1,2	1,0	3,0	—	—	9,6	
	1945	5,3	0,2	2,2	0,7	3,5	—	0,2	12,1	
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1944	0,4	0,9	0,6	1,5	0,7	—	0,1	4,2	
	1945	0,6	1,0	3,0	2,5	—	—	0,1	7,2	
g) 15% der nicht gekündigten Spareinlagen	1944	472,0	30,5	131,5	62,5	200,4	58,7	0,1	955,7	
	1945	480,4	31,5	131,7	66,9	207,7	65,2	0,2	983,6	
h) 15% der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1944	19,6	56,1	13,1	17,3	1,0	4,8	0,6	112,5	
	1945	20,4	55,6	12,4	18,0	1,1	3,7	0,5	111,7	
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1944	24,9	13,2	14,8	3,7	2,6	—	—	59,2	
	1945	64,7	17,0	9,3	3,6	2,0	—	—	96,6	
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzpte	1944	2,8	6,9	0,3	0,3	—	—	0,1	10,4	
	1945	1,6	7,7	0,3	0,2	—	—	0,6	10,4	
l) hereingenommene Reportgelder	1944	—	0,1	—	—	—	—	—	0,1	
	1945	—	0,3	—	—	—	—	—	0,3	
Total Pos. a—l	1944	1 492,3	2 838,6	302,4	341,8	249,0	146,5	63,0	5 433,6	
	1945	1 649,6	3 143,3	315,6	367,9	253,6	159,8	71,8	5 966,6	
abzüglich — à déduire:										
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1944	0,1	2,0	1,7	7,1	0,7	—	0,1	11,7	
	1945	0,1	5,5	5,2	9,5	2,3	—	0,8	23,4	
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen — Les engagements à court terme atteignent	1944	1 492,2	2 836,6	300,7	334,7	243,3	146,5	62,9	5 421,9	
	1945	1 649,5	3 137,8	310,4	358,4	256,3	159,8	71,0	5 943,2	

¹⁾ Gemäss Art. 18—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

²⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.

Etat de liquidité ¹⁾

Tabl. 46

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales						
1. Répartition des engagements à court terme									
in Prozenten — en pour-cent									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6.31	14.11	2.51	9.21	0.84	—	7.94	9.95	1944	a) engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
5.81	14.39	4.34	10.06	0.89	0.06	11.70	10.22	1945	
57.07	78.77	42.69	64.86	15.38	56.66	85.71	66.50	1944	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
58.46	80.25	44.61	63.41	15.27	56.32	82.57	67.89	1945	
0.23	1.35	0.23	0.32	—	—	0.16	0.80	1944	c) chèques et dispositions à court terme
0.11	0.81	0.03	0.22	0.08	—	0.28	0.48	1945	
1.27	1.98	1.16	0.56	0.36	—	4.76	1.55	1944	d) créances à terme, remboursables dans le délai d'un mois
0.86	0.94	0.67	1.33	0.89	—	2.92	0.93	1945	
0.29	—	0.40	0.29	1.21	—	—	0.18	1944	e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.32	0.01	0.70	0.19	1.35	—	0.28	0.20	1945	
0.03	0.03	0.20	0.44	0.28	—	0.16	0.08	1944	f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.04	0.03	0.95	0.68	—	—	0.14	0.12	1945	
31.63	1.07	43.49	18.29	80.48	40.07	0.16	17.59	1944	g) 15 % des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne
29.12	1.00	41.73	18.18	80.32	40.80	0.28	16.49	1945	
1.81	1.98	4.33	5.06	0.40	3.27	0.95	2.07	1944	h) 15 % des dépôts non dénoncés sur autres livrets
1.24	1.77	3.93	4.89	0.43	2.32	0.70	1.87	1945	
1.67	0.47	4.89	1.08	1.05	—	—	1.09	1944	i) obligations de caisse remboursables dans le délai d'un mois
3.92	0.54	2.95	0.98	0.77	—	—	1.62	1945	
0.19	0.24	0.10	0.09	—	—	0.16	0.19	1944	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.10	0.25	0.09	0.06	—	—	0.83	0.17	1945	
—	—	—	—	—	—	—	—	1944	l) engagements dérivant d'opérations de report
—	0.01	—	—	—	—	—	0.01	1945	
100	100	100	100	100	100	100	100	1944	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	100	1945	
2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten									
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
17.50	64.74	11.61	25.40	14.74	20.66	.	28.36	1941	Jahresende — Fin d'année
19.00	64.61	12.69	27.30	14.93	21.98	.	29.61	1942	
19.08	64.21	13.58	28.45	15.16	22.75	.	30.09	1943	
19.57	63.88	13.99	28.62	15.51	22.94	39.29	30.49	1944	
21.17	64.46	14.16	28.90	15.50	23.21	40.52	31.38	1945	
¹⁾ Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. ²⁾ Sous la rubrique autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.									

Tab. 46 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales 1)				
3. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven									
1 in Millionen Franken — en millions de francs									
Leicht verwertbare Aktiven ge- mäss Art. 14	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) bei der Nationalbank diskont- fähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	1943 137,1 1944 133,6 1945 188,8	253,9 302,6 335,3	11,7 9,9 13,8	29,2 25,5 28,8	2,7 9,4 11,3	— — —	— 2,6 1,5	434,6 483,6 579,5	
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel .	1943 1 011,7 1944 1 327,9 1945 1 370,6	1 532,2 1 660,6 1 633,2	169,1 198,4 221,4	193,9 195,3 203,1	236,7 278,1 320,9	85,7 108,0 130,7	3 229,3 3 796,0 3 912,5		
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Gut- haben auf Banken	1943 84,9 1944 75,3 1945 93,5	247,9 283,5 352,6	24,4 27,5 22,5	49,6 28,8 28,0	24,3 27,8 26,8	55,7 57,2 52,3	486,8 519,8 593,9		
d) innert drei Monaten fällige Schatzscheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aus- steller oder Akzeptanten . .	1943 — 1944 — 1945 —	27,5 24,6 23,6	— — —	0,6 0,1 —	— — —	— — —	28,1 25,1 23,6		
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards	1943 0,4 1944 0,5 1945 0,6	10,6 10,6 4,2	— — —	5,8 0,3 0,8	— — —	— — —	16,8 18,7 15,5		
f) innert Monatsfrist fällige Gut- haben aus Saison- und Rem- bourskrediten sowie Konto- korrentdebtoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind	1943 30,3 1944 24,8 1945 25,4	57,1 52,4 64,7	2,5 2,7 2,9	3,4 2,8 2,8	0,1 0,1 0,2	— — —	93,4 83,3 97,2		
g) innert Monatsfrist fällige Cou- pons	1943 7,2 1944 5,6 1945 4,9	13,1 11,0 16,1	0,3 0,2 0,4	0,7 0,6 0,5	0,1 0,1 0,1	— — —	21,4 17,6 22,1		
Total Pos. a—g	1943 1 271,6 1944 1 567,7 1945 1 683,8	2 142,3 2 345,3 2 429,7	208,0 238,7 261,0	283,2 253,4 264,0	263,9 315,5 359,3	141,4 165,2 183,0	4 310,4 4 944,1 5 244,3		
4a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi									
in Millionen Franken — en millions de francs									
gefordert sind — exigées par la loi	1943 40,5 1944 43,4 1945 48,7	113,7 118,5 131,3	7,2 7,8 8,0	11,6 10,8 11,5	5,9 6,3 6,5	3,7 4,1 4,5	182,6 193,4 213,3		
1) 1943 sind in der Gruppe andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.									

Etat de liquidité

Tabl. 46 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisen-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahres-ende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales 1)						
3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques									
in Prozenten — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14 a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et étoient dans les trois mois e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale g) coupons échéant dans le délai d'un mois Total pos. a—g
10.78	11.85	5.63	10.31	1.02	—	.	10.08	1943	
8.52	12.90	4.15	10.08	2.98	—	4.46	9.78	1944	
11.21	13.80	5.29	10.91	3.15	—	2.36	11.05	1945	
79.56	71.52	81.30	68.47	89.69	60.61	.	74.92	1943	
84.71	70.81	83.12	77.07	88.15	65.38	47.51	76.78	1944	
81.40	67.22	84.83	76.93	89.31	71.42	51.84	74.61	1945	
6.68	11.57	11.73	17.51	9.21	39.39	.	11.29	1943	
4.80	12.09	11.52	11.37	8.81	34.62	33.79	10.51	1944	
5.55	14.51	8.62	10.61	7.46	28.58	28.66	11.32	1945	
—	1.28	—	0.21	—	—	.	0.65	1943	
—	1.05	—	0.04	—	—	0.69	0.51	1944	
—	0.97	—	—	—	—	—	0.45	1945	
0.03	0.50	—	2.05	—	—	.	0.39	1943	
0.03	0.45	—	0.12	—	—	12.52	0.38	1944	
0.04	0.18	—	0.30	—	—	15.59	0.30	1945	
2.38	2.67	1.20	1.20	0.04	—	.	2.17	1943	
1.58	2.23	1.13	1.10	0.03	—	0.86	1.68	1944	
1.51	2.66	1.11	1.06	0.05	—	1.89	1.85	1945	
0.57	0.61	0.14	0.25	0.04	—	.	0.50	1943	
0.36	0.47	0.08	0.24	0.03	—	0.17	0.36	1944	
0.29	0.66	0.15	0.19	0.03	—	0.16	0.42	1945	
100	100	100	100	100	100	.	100	1943	
100	100	100	100	100	100	100	100	1944	
100	100	100	100	100	100	100	100	1945	
4 b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel									
Disponibilités effectivement indiquées par les banques									
in Millionen Franken — en millions de francs									
326,3	558,2	52,6	81,0	55,3	7,4	.	1 080,8	1943	ausgewiesen sind effectivement indiquées
247,2	400,7	53,9	59,3	53,6	8,7	16,0	839,4	1944	
224,2	391,0	47,0	58,2	47,1	9,1	13,9	790,5	1945	
1) Sous la rubrique autres banques locales sont compris, en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.									

Liquiditätsausweis

5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten
Tab. 46 (Forts.)

Positionen Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caissees d'épargne	Raiffeisenkassen Caissees de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total			
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				1944	1945		
				1945								
				3	4	5	6	7	8	9	10	11
Zahl der Banken Nombre de banques	bis - jusqu'à 15 ⁰ /o	3	—	25	11	59	—	21	131	119		
	" " " 20 ⁰ /o	9	—	34	22	53	—	3	111	121		
	" " " 25 ⁰ /o	7	—	20	27	6	1 (80 ⁵)	2	61	63		
	über - plus de 25 ⁰ /o	8	5	1	34	1	1 (12)	30	76	80		
	Total	27	5	80	94	119	2 (817)	56	379	383		
		in Millionen Franken — en millions de francs										
Gesamte Verbindlichkeiten Total des engagements	bis - jusqu'à 15 ⁰ /o	1 352,8	—	1 019,1	45,6	757,5	—	33,7	3 265,6	3 208,7		
	" " " 20 ⁰ /o	2 064,9	—	866,2	122,8	853,3	—	2,0	5 091,5	3 909,2		
	" " " 25 ⁰ /o	2 685,9	—	284,3	360,3	42,5	677,7	1,7	2 743,0	4 052,4		
	über - plus de 25 ⁰ /o	1 689,5	4 868,1	22,8	711,4	0,6	10,8	138,7	6 684,3	7 441,9		
	Total	7 793,1	4 868,1	2 192,4	1 240,1	1 653,9	688,5	176,1	17 784,4	18 612,2		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 Engagements à court terme, d'après l'art. 15	bis - jusqu'à 15 ⁰ /o	93,3	—	93,4	5,7	102,0	—	1,2	291,0	295,6		
	" " " 20 ⁰ /o	389,2	—	149,4	21,9	145,0	—	0,4	898,7	705,9		
	" " " 25 ⁰ /o	590,7	—	61,7	82,6	9,0	156,9	0,3	596,3	901,2		
	über - plus de 25 ⁰ /o	576,3	3 137,8	5,9	248,2	0,3	2,9	69,1	3 635,9	4 040,5		
	Total	1 649,5	3 137,8	310,4	358,4	256,3	159,8	71,0	5 421,9	5 943,2		
Greifbare Mittel gemäss Art. 13 Disponibilités, d'après l'art. 13	bis - jusqu'à 15 ⁰ /o	23,9	—	17,4	1,4	19,2	—	0,6	62,8	62,5		
	" " " 20 ⁰ /o	40,5	—	19,5	3,8	25,9	—	0,3	153,6	90,0		
	" " " 25 ⁰ /o	75,2	—	9,4	12,6	2,0	8,7	0,3	77,5	108,2		
	über - plus de 25 ⁰ /o	84,6	391,0	0,7	40,4	—	0,4	12,7	545,5	529,8		
	Total	224,2	391,0	47,0	58,2	47,1	9,1	13,9	839,4	790,5		
Die greifbaren Mittel u. die leicht verwertbaren Aktiven zusammen Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables	bis - jusqu'à 15 ⁰ /o	142,4	—	107,3	7,3	197,1	—	2,8	411,9	456,9		
	" " " 20 ⁰ /o	473,0	—	141,1	25,7	191,5	—	0,4	1 088,1	831,7		
	" " " 25 ⁰ /o	650,1	—	50,8	53,0	14,9	188,5	0,3	670,4	957,6		
	über - plus de 25 ⁰ /o	642,4	2 815,2	3,6	226,7	0,6	3,6	73,1	3 601,5	3 765,2		
	Total	1 907,9	2 815,2	302,8	312,7	404,1	192,1	76,6	5 771,9	6 011,4		
Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	bis - jusqu'à 15 ⁰ /o	23,3	—	23,4	1,4	25,5	—	0,3	72,7	73,9		
	" " " 20 ⁰ /o	101,3	—	38,3	5,6	37,1	—	0,1	231,4	182,4		
	" " " 25 ⁰ /o	162,4	—	16,9	23,1	2,4	44,1	0,1	163,3	249,0		
	über - plus de 25 ⁰ /o	193,6	1 313,3	1,6	86,9	0,1	0,9	27,3	1 467,0	1 629,7		
	Total	486,6	1 313,3	80,2	117,0	65,1	45,0	27,8	1 934,4	2 135,0		

Etat de liquidité

5. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements

Tabl. 46 (suite)

Positionen Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kanton-banken Banques cantonales	Gross-banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caissees d'épar-gne	Raiff-eisen-kassen Caissees de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokal-banken autres banques locales				1944	1945
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Pro-zenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements à court terme										
a) gefordert sind exigés par la loi	bis - jusqu'à 15%	24.97	—	25.06	24.56	25.00	—	25.00	24.98	25.00
	" " " 20%	26.03	—	25.64	25.57	25.59	—	25.00	25.75	25.84
	" " " 25%	27.49	—	27.89	27.97	26.87	28.11	33.88	27.89	27.83
	über - plus de 25%	34.63	41.85	27.12	35.01	33.88	31.03	39.51	40.85	40.83
	Total	29.50	41.85	25.84	32.65	25.40	28.16	39.15	35.68	35.82
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis - jusqu'à 15%	152.63	—	114.88	128.07	193.24	—	233.88	141.55	154.87
	" " " 20%	121.58	—	94.44	117.35	132.07	—	100.00	121.07	117.82
	" " " 25%	110.06	—	82.88	64.16	165.56	120.14	100.00	112.48	106.86
	über - plus de 25%	111.47	89.72	61.02	91.84	200.00	124.14	105.79	99.05	93.19
	Total	115.67	89.72	97.55	87.25	157.67	120.21	107.89	106.46	101.15
Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Pro-zenten der gesamten Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind exigés par la loi	bis - jusqu'à 15%	1.72	—	2.30	3.07	3.37	—	0.89	2.23	2.30
	" " " 20%	4.91	—	4.42	4.56	4.85	—	5.00	4.54	4.67
	" " " 25%	6.05	—	5.94	6.41	5.65	6.51	5.88	5.95	6.14
	über - plus de 25%	11.81	26.98	7.02	12.22	16.67	8.83	19.68	21.95	21.80
	Total	6.24	26.98	3.66	9.43	3.94	6.54	15.79	10.88	11.47
b) ausgewiesen sind effectivement indiqués	bis - jusqu'à 15%	10.58	—	10.58	16.01	26.02	—	8.31	12.61	14.84
	" " " 20%	22.91	—	16.29	20.98	22.44	—	20.00	21.87	21.28
	" " " 25%	24.20	—	17.87	14.71	35.06	27.81	17.65	24.44	23.63
	über - plus de 25%	38.02	57.88	15.79	31.87	100.00	33.88	52.70	53.88	50.89
	Total	24.48	57.88	13.81	25.22	24.43	27.90	43.50	32.45	32.90
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements										
	bis - jusqu'à 15%	6.90	—	9.16	12.50	13.47	—	3.56	8.91	9.81
	" " " 20%	18.85	—	17.25	17.88	16.99	—	20.00	17.65	18.08
	" " " 25%	21.99	—	21.70	22.98	21.18	23.15	17.65	21.74	22.84
	über - plus de 25%	34.11	64.46	25.88	34.89	50.00	26.85	49.82	54.89	54.89
	Total	21.17	64.46	14.16	28.90	15.50	23.21	40.82	30.49	31.88

Tab. 46 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales ¹⁾					
										2
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements										
Die greifbaren Mittel — Les disponibilités										
in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme										
	1									
a) gefordert sind — exigées par la loi	1938	2.81	4.09	2.56	3.26	2.51	2.57	.	3.47	
	1939	2.80	4.13	2.56	3.21	2.52	2.62	.	3.49	
	1940	2.83	4.18	2.52	3.11	2.52	2.59	.	3.55	
	1941	2.88	4.19	2.55	3.21	2.52	2.68	.	3.57	
	1942	2.89	4.19	2.55	3.25	2.54	2.79	.	3.57	
	1943	2.89	4.18	2.55	3.30	2.54	2.80	.	3.57	
	1944	2.91	4.18	2.59	3.25	2.54	2.80	3.97	3.57	
	1945	2.95	4.18	2.58	3.21	2.54	2.82	3.94	3.59	
	b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1938	36.48	48.85	22.62	27.99	26.73	4.50	.	40.46
		1939	14.68	25.08	13.58	22.60	15.45	4.87	.	20.34
		1940	22.01	30.91	14.70	23.85	9.06	4.95	.	25.62
		1941	18.05	19.45	17.79	27.02	18.64	5.88	.	19.12
		1942	20.95	23.25	17.79	25.53	23.26	5.66	.	22.05
		1943	23.30	20.54	18.66	23.01	23.80	5.60	.	21.13
1944		16.57	14.13	17.92	17.72	21.59	5.94	25.44	15.48	
1945		13.59	12.46	15.14	16.24	18.98	5.69	19.58	13.80	
in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind — exigées par la loi		1938	0.47	2.36	0.81	0.81	0.87	0.49	.	0.91
		1939	0.47	2.49	0.81	0.76	0.87	0.50	.	0.98
		1940	0.48	2.65	0.86	0.72	0.87	0.51	.	0.96
		1941	0.50	2.71	0.80	0.82	0.87	0.55	.	1.01
		1942	0.55	2.70	0.82	0.89	0.88	0.61	.	1.06
	1943	0.55	2.89	0.85	0.94	0.88	0.64	.	1.07	
	1944	0.57	2.87	0.88	0.92	0.89	0.64	1.56	1.09	
	1945	0.62	2.70	0.86	0.93	0.89	0.65	1.59	1.15	
	b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1938	6.12	28.17	2.75	6.98	3.90	0.86	.	10.60
		1939	2.47	15.12	1.64	5.98	2.26	0.98	.	5.41
		1940	3.70	19.59	1.54	5.50	1.83	0.97	.	6.95
		1941	3.16	12.59	2.07	6.86	2.75	1.22	.	5.42
		1942	3.98	15.02	2.26	6.97	3.47	1.24	.	6.53
		1943	4.44	13.19	2.53	6.55	3.61	1.27	.	6.36
1944		3.24	9.02	2.51	5.07	3.35	1.38	9.99	4.73	
1945		2.88	8.09	2.14	4.69	2.84	1.32	7.89	4.25	

¹⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.

Etat de liquidité

Tabl. 46 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales ¹⁾				
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements									
Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen les disponibilités et les actifs facilement mobilisables cumulés									
in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme									
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigés par la loi	1938	28.10	40.93	25.63	32.59	25.26	26.09	.	34.69
	1939	27.97	41.31	25.45	32.15	25.19	26.09	.	34.87
	1940	28.27	41.75	25.25	31.17	25.10	26.18	.	35.44
	1941	28.81	41.89	25.39	32.26	25.23	26.63	.	35.72
	1942	28.96	41.87	25.53	32.67	25.26	27.50	.	35.66
	1943	28.93	41.82	25.68	32.98	25.30	27.93	.	35.69
	1944	29.08	41.78	25.94	32.54	25.41	28.01	39.11	35.68
	1945	29.50	41.85	25.84	32.65	25.40	28.16	39.15	35.92
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1938	108.03	99.49	86.74	110.93	120.25	81.62	.	102.65
	1939	86.23	93.44	67.74	103.29	102.85	75.41	.	90.59
	1940	95.72	96.50	72.14	105.64	88.66	82.90	.	94.87
	1941	104.71	96.14	87.22	107.31	109.65	94.32	.	99.34
	1942	106.14	95.32	91.37	101.60	124.53	104.96	.	100.39
	1943	114.10	99.36	91.91	102.22	136.96	112.64	.	105.23
	1944	121.62	96.74	96.74	91.31	148.41	118.70	117.97	106.46
	1945	115.67	89.72	97.55	87.25	157.67	120.21	107.89	101.15
in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements									
a) gefordert sind — exigés par la loi	1938	4.70	23.60	3.13	8.13	3.68	4.99	.	9.09
	1939	4.72	24.95	3.09	7.58	3.68	4.98	.	9.27
	1940	4.75	26.45	2.64	7.19	3.68	5.11	.	9.61
	1941	5.04	27.12	2.95	8.19	3.72	5.50	.	10.13
	1942	5.50	27.05	3.24	8.92	3.77	6.05	.	10.56
	1943	5.52	26.85	3.49	9.38	3.84	6.35	.	10.74
	1944	5.89	26.89	3.63	9.31	3.94	6.42	15.37	10.88
	1945	6.24	26.98	3.66	9.43	3.94	6.54	15.79	11.47
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1938	18.13	57.96	10.56	27.67	17.53	15.62	.	26.90
	1939	14.57	56.44	8.22	24.36	15.04	14.38	.	24.09
	1940	16.03	61.14	7.54	24.36	13.00	16.19	.	25.72
	1941	18.32	62.24	10.13	27.25	16.18	19.48	.	28.17
	1942	20.16	61.91	11.59	27.73	18.59	23.07	.	29.73
	1943	21.75	63.79	12.48	29.08	20.77	25.62	.	31.66
	1944	23.30	61.79	13.53	26.13	23.01	27.23	46.35	32.45
	1945	24.48	57.33	13.31	25.22	24.43	27.90	43.50	32.30
1) Sous la rubrique autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.									

Tab. 46 (Forts.)

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tabl. 46 (suite)

Positionen — Positions	Jahres-ende Fin d'année	Kanton-banken Banques cantonales	Gross-banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiff-eisen-kassen Caisses de crédit mutuel	Übri-ge Ban-ken Autres banques	Total	
				Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokal-banken autres banques locales ¹⁾					
8. Gesamtausweis — Situation générale										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken — Nombre de banques	1945	27	5	80	94	2 (817)	119	56	383	
	in Millionen Franken — en millions de francs									
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1941	7 110,7	3 765,3	1 994,7	1 104,4	1 425,6	469,1	.	15 869,8	
	1942	7 207,4	3 982,5	2 037,1	1 170,8	1 474,6	522,7	.	16 395,1	
	1943	7 346,2	4 233,2	2 075,8	1 237,2	1 532,6	580,7	.	17 005,7	
	1944	7 624,6	4 440,5	2 149,8	1 169,6	1 601,2	638,6	160,1	17 784,4	
	1945	7 793,1	4 868,1	2 192,4	1 240,1	1 653,9	688,5	176,1	18 612,2	
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15	1941	1 244,1	2 437,5	231,6	280,5	210,5	96,9	.	4 501,1	
	1942	1 369,1	2 573,0	258,5	319,6	220,1	114,9	.	4 855,2	
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1943	1 400,4	2 718,0	281,9	352,0	232,4	132,1	.	5 116,8	
	1944	1 492,2	2 836,6	300,7	334,7	248,3	146,5	62,9	5 421,9	
	1945	1 649,5	3 137,8	310,4	358,4	256,3	159,8	71,0	5 943,2	
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13	1941	224,5	474,1	41,2	75,8	39,2	5,7	.	860,5	
	1942	286,8	598,3	46,0	81,6	51,2	6,5	.	1 070,4	
Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — En-caisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1943	326,3	558,2	52,6	81,0	55,3	7,4	.	1 080,8	
	1944	247,2	400,7	53,9	59,3	53,6	8,7	16,0	839,4	
	1945	224,2	391,0	47,0	58,2	47,1	9,1	13,9	790,5	
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14	1941	1 078,2	1 869,4	160,8	225,2	191,4	85,7	.	3 610,7	
	1942	1 166,4	1 867,2	190,2	243,1	222,9	114,1	.	3 803,9	
	1943	1 271,5	2 142,3	206,5	278,8	263,0	141,4	.	4 303,5	
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1944	1 567,6	2 343,3	237,0	246,3	314,9	165,2	58,2	4 932,5	
	1945	1 683,7	2 424,2	255,8	254,5	357,0	183,0	62,7	5 220,9	
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1941	1 302,7	2 343,5	202,0	301,0	230,6	91,4	.	4 471,2	
	1942	1 453,2	2 465,5	236,2	324,7	274,1	120,6	.	4 874,3	
	1943	1 597,8	2 700,5	259,1	359,8	318,3	148,8	.	5 384,3	
	1944	1 814,8	2 744,0	290,9	305,6	368,5	173,9	74,2	5 771,9	
	1945	1 907,9	2 815,2	302,8	312,7	404,1	192,1	76,6	6 011,4	
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	1941	358,4	1 021,1	58,8	90,5	53,1	25,8	.	1 607,7	
	1942	396,5	1 077,4	66,0	104,4	55,6	31,6	.	1 731,5	
	1943	405,2	1 136,8	72,4	116,1	58,8	36,9	.	1 826,2	
	1944	433,6	1 185,2	78,0	108,9	63,1	41,0	24,6	1 934,4	
	1945	486,6	1 313,3	80,2	117,0	65,1	45,0	27,8	2 135,0	
<p>¹⁾ Bis 1943 sind in der Gruppe andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten. Sous la rubrique autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.</p>										

Tab. 47

Umsatz der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 47

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
1943	27	38 532,9	8 272,0	97,20	21,47	0,25
1944	27	39 552,1	8 561,6	100,34	21,65	0,25
1945	27	44 422,8	8 747,2	104,46	19,69	0,24
2. Grossbanken — Grandes banques						
1943	6	61 143,1	3 515,3	85,08	5,75	0,14
1944	6	59 556,8	3 658,6	86,56	6,14	0,15
1945	4	60 232,7	3 716,7	83,26	6,17	0,14
3. Lokalbanken — Banques locales						
1944	171	13 836,2	3 746,6	46,56	27,08	0,34
1945	172	15 765,7	3 863,3	49,38	24,50	0,31
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1943	81	5 240,1	2 346,3	25,87	44,78	0,49
1944	80	5 440,4	2 421,8	26,57	44,52	0,49
1945	80	5 932,4	2 466,2	27,68	41,57	0,47
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules						
1944	91	8 395,8	1 324,8	19,99	15,78	0,24
1945	92	9 833,3	1 397,1	21,70	14,21	0,22
4. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1943	109	1 856,5	1 658,4	16,64	89,33	0,90
1944	113	2 018,1	1 732,6	15,95	85,85	0,79
1945	117	2 349,4	1 791,4	16,60	76,25	0,71
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel						
1943	2 (766)	643,6	610,2	4,48	94,81	0,70
1944	2 (785)	657,4	670,4	5,09	101,98	0,77
1945	2 (817)	747,7	722,9	5,86	96,68	0,78
6. Übrige Banken — Autres banques						
1944	43	1 606,4	192,7	7,95	12,00	0,49
1945	55	1 864,0	253,5	9,39	13,60	0,50
Total						
1943	359	117 311,4	17 824,2	256,37	15,19	0,22
1944	362	117 227,0	18 562,5	262,45	15,83	0,22
1945	377	125 382,3	19 095,0	268,95	15,23	0,21

Tab. 48.

Gewinn- und Verlustrechnung 1945

Gruppe Groupe	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen (Saldo)	Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbe- teiligen- gen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Intérêts (solde)	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- te- feuille effets	Pro- duits du por- te- feuille des titres et des partici- pations syndi- cales
in tausend Franken												
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	45 641	9 366	7 837	37 932	2 201	1 477	104 454	33 214	2 569	7 062	
2. Grossbanken — Grandes banques	5	43 102	35 839	23 673	16 686	1 007	4 118	124 425	66 478	5 546	12 357	
3. Lokalbanken — Banques locales												
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	80	17 144	1 840	449	7 622	482	143	27 680	7 782	480	2 684	
b. andere Lokal- banken — autres banques locales	94	7 032	2 934	3 455	7 308	719	326	21 774	8 104	551	2 751	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	119	3 638	306	483	11 121	875	191	16 614	3 313	237	1 604	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	(2)817	5 404	1	1	322	15	117	5 860	1 207	38	990	
6. Übrige Banken — Autres banques	56	2 275	3 166	636	2 616	228	541	9 462	4 319	123	1 789	
Total	383	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
Staatsinstitute — Insti- tutions d'Etat	25	36 653	7 972	6 963	35 034	1 985	1 366	89 973	28 537	2 358	5 852	
Gemeindeinstitute — Institutions com- munes	43	911	184	38	1 697	32	49	2 911	812	42	334	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	201	67 042	40 805	24 951	33 490	2 654	4 910	173 852	79 937	6 036	18 689	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	919 ¹⁾	18 244	4 421	4 552	11 537	745	587	40 086	14 371	1 078	4 081	
Übrige Institute — Autres Instituts	10	1 386	70	30	1 849	111	1	3 447	76 ⁰⁾	30	281	
Total	1 198	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237	
1) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.												

Compte de profits et pertes 1945

Tabl 48.

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
522	4 659	11 080	45 348	35 418	8 273	248	478	696	+ 235
—	10 127	7 815	22 102	19 852	500	—	1 000	—	+ 750
78	4 931	1 103	10 622	8 862	1 505	87	170	352	— 354
1	3 009	1 010	6 348	4 910	1 061	123	25	101	+ 128
—	2 717	3 275	5 468	703	3 879	9	144	716	+ 17
—	851	140	2 634	358	2 276	—	—	—	—
—	875	582	1 774	1 722	308	18	10	1	— 285
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
471	3 571	9 586	39 598	30 418	7 872	—	478	609	+ 221
—	201	225	1 297	857	420	4	3	15	— 2
79	17 429	11 252	40 430	34 914	3 100	458	1 217	548	+ 193
1	5 805	3 282	11 468	5 119	5 568	23	69	606	+ 83
50	163	660	1 503	517	842	—	60	88	— 4
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 49

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechsel- portefeuilles Produits du portefeuille des titres et des participations syndicales 1)	Ertrag der Wertschriften und der Syndikats- beteiligungen Produits du portefeuille des titres et des participations syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts- einrichtungen Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureau- kosten Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
Schweizerische Nationalbank														
1940	1	1 742	132	1 610	546	6 130	3 087	70	76	11 519	3 048	216	2 101	
1941	1	698	134	564	634	8 016	2 555	26	96	11 891	3 086	213	1 610	
1942	1	532	133	399	669	10 503	2 184	36	110	13 901	3 384	1 209	3 145	
1943	1	469	137	332	568	8 462	2 269	13	69	11 713	3 492	270	2 143	
1944	1	476	131	345	674	9 665	2 198	49	87	13 018	3 619	295	2 859	
1945	1	532	130	402	624	10 781	2 073	62	161	14 103	3 844	952	2 941	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1940	1	689	227	462	37	—	—	—	—	499	119	—	30	
1941	1	590	247	343	42	—	—	—	150	535	119	—	29	
1942	1	624	285	339	27	—	—	5	106	477	119	—	39	
1943	1	344	149	195	20	—	—	22	193	430	123	—	35	
1944	1	367	127	240	9	—	—	31	150	430	125	—	37	
1945	1	522	231	291	4	—	—	40	150	485	132	—	46	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1941	1	14 797	14 004	793	-43	—	441	—	—	1 191	57	—	2	
1942	1	15 143	14 342	801	-46	—	443	—	—	1 198	58	—	2	
1943	1	14 988	14 225	763	-54	—	507	—	—	1 216	58	—	1	
1944	1	14 658	13 929	729	-59	—	529	—	—	1 199	58	—	1	
1945	1	14 319	13 632	687	-60	—	569	—	—	1 196	59	—	3	
1946	1	13 887	13 225	662	-70	—	568	—	—	1 160	61	—	2	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1940	1	13 510	12 505	1 005	-27	—	222	—	24	1 224	78	—	36	
1941	1	13 425	12 339	1 086	-30	—	224	—	25	1 305	90	—	44	
1942	1	12 533	11 443	1 090	-29	—	230	—	40	1 331	87	—	53	
1943	1	12 421	11 338	1 083	-28	—	233	—	43	1 331	89	—	51	
1944	1	12 305	11 194	1 111	-27	—	235	—	43	1 362	90	—	54	
1945	1	12 210	11 066	1 144	-28	—	233	—	43	1 392	90	—	48	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen														
1940	1	1 669	2 019	-350	4	59	886	—	49	648	244	14	46	
1941	1	1 733	2 399	-666	4	93	1 272	—	56	759	285	15	56	
1942	1	1 986	2 817	-831	11	75	1 584	—	63	902	298	16	90	
1943	1	1 981	3 189	-1208	10	106	1 963	—	68	939	374	21	41	
1944	1	2 197	3 724	-1527	11	147	2 365	—	79	1 075	411	22	52	
1945	1	2 355	4 274	-1919	14	149	2 984	—	88	1 316	491	45	67	

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 49

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende ²⁾	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
Banque nationale suisse											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
—	735	166	5 253	4 753	500	—	—	—	—	1940	
—	1 147	582	5 253	4 753	500	—	—	—	—	1941	
—	188	562	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1942	
—	323	72	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1943	
—	300	532	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1944	
—	238	715	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1945	
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	—	—	350	—	350	—	—	—	—	1940	
—	—	—	387	—	387	—	—	—	—	1941	
—	—	—	319	—	319	—	—	—	—	1942	
—	—	—	272	—	272	—	—	—	—	1943	
—	—	—	268	—	268	—	—	—	—	1944	
—	—	—	307	—	307	—	—	—	—	1945	
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)											
—	—	117	1 015	760	255	—	—	—	—	1941	
—	—	137	1 001	760	205	—	—	—	+ 36	1942	
—	—	172	985	790	200	—	—	—	— 5	1943	
—	—	172	968	800	150	—	—	—	+ 18	1944	
—	—	172	962	800	150	—	—	—	+ 12	1945	
—	—	144	953	800	150	—	—	—	+ 3	1946	
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire											
189	18	34	869	765	100	—	—	—	+ 4	1940	
199	27	29	916	810	100	—	—	—	+ 6	1941	
235	26	18	912	810	100	—	—	—	+ 2	1942	
241	21	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1943	
243	54	18	903	810	100	—	—	—	— 7	1944	
246	67	19	922	810	100	—	—	—	+ 12	1945	
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel											
—	53	10	281	166	120	—	—	—	— 5	1940	
—	73	5	325	175	150	—	—	—	—	1941	
—	117	6	375	225	150	—	—	—	—	1942	
—	94	6	403	203	200	—	—	—	—	1943	
—	88	24	478	224	250	—	—	—	+ 4	1944	
—	198	17	498	247	250	—	—	—	+ 1	1945	

1) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 49 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

An- nee	Zahl der Ban- ken	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen Produits du porte- feuille des titres et des parti- cipations syndicales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Produits des im- meu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
		in tausend Franken											
1. Kantonalbanken													
1935	27	279 023	230 740	48 283	7 353	6 884	24 515	2 676	1 671	91 382	23 555	1 656	4 906
1936	27	279 202	232 103	47 099	7 955	6 421	29 973	1 836	2 248	95 532	23 888	1 756	4 988
1937	27	273 914	231 674	42 240	8 332	5 360	31 937	1 926	2 128	91 923	24 403	1 784	5 079
1938	27	260 611	217 267	43 344	8 196	4 833	30 511	1 817	1 563	90 264	25 028	1 883	5 087
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 037	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871
1940	27	247 187	200 489	46 698	7 851	4 989	27 588	1 984	1 267	90 377	25 194	2 012	5 206
1941	27	247 880	201 796	46 084	8 257	5 710	29 646	1 998	1 344	93 039	26 336	2 160	5 290
1942	27	245 356	195 406	49 950	8 737	6 141	28 943	2 011	1 514	97 296	28 299	2 190	5 706
1943	27	242 510	192 848	49 662	8 287	6 596	29 132	2 261	1 265	97 203	29 400	2 267	5 826
1944	27	240 132	193 627	46 505	8 720	7 295	34 198	2 178	1 449	100 345	30 304	2 273	6 194
1945	27	239 625	193 984	45 641	9 366	7 837	37 932	2 201	1 477	104 454	33 214	2 569	7 062
2. Grossbanken													
1935	7	130 885	93 180	37 705	31 773	30 134	10 945	1 695	7 721	119 973	57 388	2 615	10 791
1936	7	114 374	84 630	29 744	33 789	28 653	15 921	1 749	13 290	123 146	55 204	2 641	11 689
1937	7	100 555	66 354	34 201	36 975	23 168	17 660	1 508	10 051	123 563	56 273	2 828	13 390
1938	7	90 823	56 088	34 735	35 095	24 480	15 426	1 388	11 423	122 547	58 479	3 071	13 082
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459
1940	7	78 826	45 905	32 921	35 245	29 320	8 187	1 535	9 961	117 169	58 841	3 340	12 670
1941	7	77 596	46 081	31 515	34 922	28 932	16 049	1 395	8 469	121 282	60 045	4 201	11 935
1942	7	80 699	46 107	34 592	34 254	27 730	17 483	1 325	8 853	124 237	63 026	4 728	12 118
1943	7	84 202	48 253	35 949	34 524	25 645	16 703	1 384	7 088	121 293	64 712	5 362	11 443
1944	7	87 220	49 643	37 577	33 169	25 515	18 682	1 285	7 387	123 615	66 005	5 700	11 974
1945	5	88 731	45 629	43 102	35 839	23 673	16 686	1 007	4 118	124 425	66 478	5 546	12 357
3. Lokalbanken													
1944	173	111 363	88 512	22 851	4 362	3 744	13 770	1 108	739	46 574	14 726	933	4 961
1945	174	112 178	88 002	24 176	4 774	3 904	14 930	1 201	469	49 454	15 886	1 031	5 435
3 a Bodenkreditbanken allein													
1939	80	78 569	62 326	16 243	1 316	517	5 282	450	269	24 077	5 992	325	1 819
1940	79	78 511	61 488	17 023	1 433	473	5 035	438	283	24 685	5 969	317	1 998
1941	82	78 525	61 644	16 881	1 522	333	5 483	438	205	24 862	6 342	365	2 091
1942	81	77 135	60 611	16 524	1 629	371	5 931	478	178	25 111	6 721	383	2 233
1943	81	78 141	61 485	16 656	1 673	409	6 513	457	158	25 866	7 012	413	2 430
1944	80	77 357	60 769	16 588	1 693	473	6 918	484	419	26 575	7 255	487	2 514
1945	80	76 867	59 723	17 144	1 840	449	7 622	482	143	27 680	7 782	480	2 684

Compte de profits et pertes

Tabl. 49 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung	Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn-ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau		
en milliers de francs											
1. Banques cantonales											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
2 017	4 460	13 956	40 832	36 871	2 163	212	217	1 601	—	232	1935
1 429	4 431	13 471	45 569	37 424	6 016	205	164	1 449	+	311	1936
1 131	4 901	10 522	44 103	37 203	5 929	169	114	594	+	94	1937
1 189	4 937	8 530	43 610	36 529	6 483	131	134	415	—	82	1938
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+	78	1939
645	5 099	8 476	43 745	34 959	7 460	79	336	841	+	70	1940
1 170	5 331	8 879	43 873	35 477	7 647	149	124	510	—	34	1941
997	5 567	10 084	44 453	35 499	7 970	225	149	452	+	158	1942
584	5 538	9 489	44 099	35 437	7 548	237	123	635	+	119	1943
602	5 915	10 941	44 116	35 236	7 855	243	147	554	+	81	1944
522	4 659	11 080	45 348	35 418	8 273	248	478	696	+	235	1945
2. Grandes banques											
—	7 158	39 926	2 095	20 388	500	—	—	—	—	18 793	1935
—	7 285	42 697	3 630	22 870	500	—	—	228	—	19 968	1936
—	6 821	17 029	27 222	24 959	500	—	—	—	+	1 763	1937
—	6 961	15 511	25 443	25 200	500	—	—	—	—	257	1938
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	—	176	1939
—	8 536	12 535	21 247	19 532	1 000	—	—	—	+	715	1940
—	8 344	14 816	21 941	19 502	500	—	—	—	+	1 939	1941
—	8 673	13 348	22 344	19 487	500	—	—	—	+	2 357	1942
—	8 141	10 087	21 548	19 457	500	—	—	—	+	1 591	1943
—	8 831	9 827	21 278	19 442	500	—	—	—	+	1 336	1944
—	10 127	7 815	22 102	19 852	500	—	1 000	—	+	750	1945
3. Banques locales											
317	6 666	1 908	17 063	13 606	2 388	208	182	335	+	344	1944
79	7 940	2 113	16 970	13 772	2 566	210	195	453	—	226	1945
3 a banques de crédit foncier seules											
78	3 407	1 648	10 808	8 981	1 183	107	130	369	+	38	1939
199	4 750	1 233	10 219	8 738	1 403	81	134	297	—	434	1940
108	3 956	1 270	10 730	8 869	1 240	83	122	239	+	177	1941
64	4 018	1 014	10 678	8 774	1 293	93	183	204	+	131	1942
49	4 184	978	10 800	8 842	1 302	86	165	278	+	127	1943
259	4 075	972	11 013	8 847	1 382	98	162	259	+	265	1944
78	4 931	1 103	10 622	8 862	1 505	87	170	352	—	354	1945

Tab. 49 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuilles Pro- duits du por- te- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syn- dikats- betei- ligungen Pro- duits du por- feuille des titres et des par- tici- pations syndi- cales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Or- gane de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken														
3 b andere Lokalbanken allein														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1944	93	34 006	27 743	- 6 263	2 669	3 271	6 852	624	320	19 999	7 471	446	2 447	
1945	94	35 311	28 279	7 032	2 934	3 455	7 308	719	326	21 774	8 104	551	2 751	
4. Sparkassen														
1939	111	47 575	41 959	5 616	78	589	6 673	772	217	13 945	2 434	166	1 117	
1940	118	48 001	41 814	6 187	89	243	6 937	665	79	14 200	2 471	140	1 103	
1941	118	49 732	42 844	6 888	161	481	6 456	695	113	14 794	2 660	164	1 189	
1942	116	48 326	41 839	6 487	207	415	6 929	722	171	14 931	2 853	253	1 262	
1943	115	50 694	44 436	6 258	229	577	8 726	714	169	16 673	3 160	214	1 412	
1944	118	48 381	43 512	4 869	272	499	9 403	755	182	15 980	3 130	194	1 474	
1945	119	47 487	43 849	3 638	306	483	11 121	875	191	16 614	3 313	237	1 604	
5. Raiffeisenkassen														
1939	2 (679)	15 725	12 808	2 917	1	3	203	36	55	3 215	837	—	502	
1940	2 (684)	16 341	13 217	3 124	1	1	200	39	103	3 468	841	15	510	
1941	2 (716)	16 971	13 662	3 309	—	1	204	43	69	3 626	885	16	578	
1942	2 (743)	17 930	14 371	3 559	—	1	249	28	88	3 925	953	19	682	
1943	2 (766)	19 425	15 289	4 136	—	1	218	22	101	4 478	1 041	31	755	
1944	2 (785)	20 744	16 064	4 680	—	1	290	17	99	5 087	1 122	33	850	
1945	2 (817)	22 347	16 943	5 404	1	1	322	15	117	5 860	1 207	38	990	
6. Übrige Banken														
1944	52	5 258	2 578	2 680	2 731	531	1 824	286	629	8 681	3 868	110	1 621	
1945	56	4 278	2 003	2 275	3 166	636	2 616	228	541	9 462	4 319	123	1 789	

Compte de profits et pertes

Tabl. 49 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
3 b autres banques locales seules											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
58	2 591	936	6 050	4 759	1 006	110	20	76	+ 79	1944	
1	3 009	1 010	6 348	4 910	1 061	123	25	101	+ 128	1945	
4. Caisses d'épargne											
—	3 236	2 054	4 938	599	3 865	9	111	423	- 69	1939	
—	3 181	2 234	5 071	567	3 964	8	145	361	+ 26	1940	
—	3 712	1 711	5 358	613	4 166	11	136	409	+ 23	1941	
—	3 444	2 245	4 874	687	3 587	10	150	445	- 5	1942	
—	4 114	2 658	5 115	729	3 695	10	195	481	+ 5	1943	
—	3 368	2 690	5 124	736	3 733	11	164	456	+ 24	1944	
—	2 717	3 275	5 468	703	3 879	9	144	716	+ 17	1945	
5. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	354	97	1 425	266	1 159	—	—	—	—	1939	
—	510	111	1 481	278	1 203	—	—	—	—	1940	
—	505	107	1 535	287	1 248	—	—	—	—	1941	
—	444	124	1 703	300	1 403	—	—	—	—	1942	
—	502	115	2 034	313	1 718	—	—	3	—	1943	
—	567	128	2 387	341	2 046	—	—	—	—	1944	
—	851	140	2 634	358	2 276	—	—	—	—	1945	
6. Autres banques											
—	689	517	1 876	1 594	205	10	1	—	+ 66	1944	
—	875	582	1 774	1 722	308	18	10	1	- 285	1945	

Tab. 49 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetet- lungen	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo							Bank- behörden und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du portefeuille des effets	Pro- duits du portefeuille des titres et des parti- cipations syndi- cales	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut			
in tausend Franken													
Total 1—6 ¹⁾													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1930	310	829 608 ²⁾	714 575 ²⁾	125 893	70 685	81 136	85 040	—	14 298	377 052		155 214	
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860		156 926	
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082		148 202	
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434		136 858	
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390		132 660	
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303
1937	365	574 839	466 463	108 376	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 062	99 497	5 556	25 480
1938	361	539 690	430 691	108 999	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	279 923	102 103	5 853	24 982
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

²⁾ Von 309 Banken.

³⁾ Von 308 Banken.

⁴⁾ Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes

Tabl. 49 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Total 1—6 ¹⁾										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
3 021	27 297	22 994	168 526	132 002	30 085	3 163	1 340	2 049	- 113	1930
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931
8 03	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933
858	21 499	69 288	73 085	82 457	- 9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936
1 376	21 261	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937
1 276	21 070	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

²⁾ De 309 banques.

³⁾ De 308 banques.

⁴⁾ De 320 banques.

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 50 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 50

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Total	Ausgaben — Dépenses						
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kom- mission- (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- teilles Pro- duits du por- teille des effets	Ertrag der Wert- schrif- ten usw. Pro- duits du por- teille des titres, etc.	Ertrag der Lieg- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emis- sions- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amorti- sements	Rein- gewinn Béné- fice net		
							Bank- be- höden und Perso- nal Or- gane de la banque et per- sonnel		Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance					Ge- schäfts- und Bureau- kosten usw. Frais géné- raux et frais de bureau	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1943	51.09	8.53	6.78	29.97	2.33	1.30	100	30.25	2.33	5.99	0.60	5.70	9.76	45.87	
1944	46.35	8.69	7.27	34.03	2.17	1.44	100	30.20	2.27	6.17	0.60	5.89	10.90	43.97	
1945	43.69	8.97	7.50	36.31	2.11	1.42	100	31.80	2.46	6.76	0.50	4.46	10.61	43.41	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1943	29.64	28.46	21.14	13.77	1.14	5.85	100	53.35	4.42	9.44	—	6.71	8.31	17.77	
1944	30.40	26.83	20.64	15.11	1.04	5.98	100	53.40	4.61	9.69	—	7.14	7.95	17.21	
1945	34.64	28.80	19.03	13.41	0.81	3.31	100	53.43	4.46	9.93	—	8.14	6.28	17.76	
3. Lokalbanken — Banques locales															
1944	49.06	9.37	8.04	29.57	2.38	1.53	100	31.62	2.00	10.65	0.68	14.31	4.10	36.64	
1945	48.89	9.65	7.89	30.19	2.43	0.95	100	32.12	2.08	10.99	0.16	16.06	4.27	34.32	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1943	64.39	6.47	1.58	25.13	1.77	0.61	100	27.11	1.60	9.39	0.19	16.18	3.78	41.75	
1944	62.42	6.37	1.78	26.03	1.82	1.58	100	27.30	1.83	9.46	0.98	15.33	3.66	41.44	
1945	61.94	6.65	1.62	27.54	1.74	0.51	100	28.11	1.73	9.70	0.28	17.32	3.93	38.38	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules															
1944	31.32	13.35	16.36	34.25	3.12	1.60	100	37.36	2.23	12.24	0.29	12.95	4.68	30.25	
1945	32.30	13.47	15.87	33.56	3.30	1.50	100	37.22	2.53	12.63	—	13.32	4.64	29.16	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1943	37.53	1.37	3.46	52.34	4.28	1.02	100	18.95	1.28	8.47	—	24.68	15.94	30.68	
1944	30.47	1.70	3.12	58.84	4.78	1.14	100	19.59	1.21	9.22	—	21.08	16.83	32.07	
1945	21.90	1.84	2.91	66.93	5.27	1.15	100	19.94	1.43	9.66	—	16.35	19.71	32.91	
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1943	92.36	—	0.02	4.37	0.49	2.26	100	23.25	0.69	16.36	—	11.21	2.57	45.42	
1944	92.00	—	0.02	5.70	0.33	1.95	100	22.06	0.65	16.71	—	11.14	2.51	46.93	
1945	92.22	0.02	0.02	5.49	0.25	2.00	100	20.60	0.65	16.39	—	14.32	2.39	44.95	
6. Übrige Banken — Autres banques															
1944	30.87	31.46	6.12	21.01	3.29	7.25	100	44.56	1.27	18.67	—	7.94	5.95	21.61	
1945	24.04	33.46	6.72	27.65	2.41	5.72	100	45.64	1.30	18.31	—	9.25	6.15	18.75	
Total															
1943	41.44	16.99	12.72	23.47	1.98	3.40	100	39.65	3.02	8.72	0.22	8.72	8.54	31.13	
1944	39.68	16.40	12.52	26.03	1.88	3.49	100	39.68	3.08	9.01	0.31	8.67	8.66	30.59	
1945	40.04	17.23	11.77	26.95	1.78	2.23	100	40.10	3.08	9.42	0.19	8.76	8.06	30.39	

Tab. 51

Verwaltungskosten¹⁾ — Frais d'administration¹⁾

Tabl. 51

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres ban- ques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1943	43 031	89 658	32 375	14 039	18 336	8 900	2 329	.	176 293
1944	44 686	92 510	27 282	14 331	12 951	8 166	2 572	6 288	181 504
1945	47 504	94 508	30 292	15 877	14 415	7 871	3 086	7 106	190 367
in Prozenten des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1943	44.27	73.92	60.36	54.28	66.04	53.38	52.01	.	60.11
1944	44.53	74.84	58.58	53.92	64.78	51.10	50.56	72.44	60.44
1945	45.48	75.96	61.25	57.36	66.20	47.38	52.66	75.10	61.36
in Prozenten der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1943	0.52	1.80	0.85	0.60	1.25	0.54	0.38	.	0.91
1944	0.52	1.78	0.73	0.59	0.98	0.47	0.38	2.71	0.90
1945	0.54	1.70	0.78	0.64	1.08	0.44	0.48	2.80	0.91

1) Mit Einschluss der über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Steuern. — Y compris les impôts comptabilisés par le compte de profits et pertes.

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 52

Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel

Tabl. 52

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1943	2 267	5 362	972	413	559	214	31	.	8 846
	1944	2 273	5 700	933	487	446	194	33	110	9 243
	1945	2 569	5 546	1 031	480	551	237	38	123	9 544
Ausserordentliche Zuweisungen der Banken aus dem Reingewinn- Allocations extraordinaires prélevées sur le bénéfice net	1943	123	—	181	165	16	195	—	.	499
	1944	147	—	182	162	20	164	—	1	494
	1945	478	1 000	195	170	25	144	—	10	1 827
Total	1943	2 390	5 362	1 153	578	575	409	31	.	9 345
	1944	2 420	5 700	1 115	649	466	358	33	111	9 737
	1945	3 047	6 546	1 226	650	576	381	38	133	11 371

Tab. 53

Steuern und Abgaben — Impôts et taxes

Tabl. 53

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verbuchung über die Gewinn- und Verlustrechnung — Montants comptabilisés par le compte de profits et pertes	1943	5 538	8 141	4 184	3 086	4 114	502	.	25 565
	1944	5 915	8 831	4 075	2 591	3 368	567	689	26 036
	1945	4 659	10 127	4 931	3 009	2 717	851	875	27 169
Entnahme aus den Reserven zur Tilgung von Steuern — Prélèvement sur les réserves pour l'amortissement de l'impôt	1943	—	—	9	—	—	—	—	9
	1944	—	—	9	—	—	—	—	9
	1945	739	—	472	—	157	—	—	1 368
Gesamte Aufwendungen für Steuern und Abgaben — Total des sommes affectées aux impôts et taxes	1943	5 538	8 141	4 193	3 086	4 114	502	.	25 574
	1944	5 915	8 831	4 084	2 591	3 368	567	689	26 045
	1945	5 398	10 127	5 403	3 009	2 874	851	875	28 537

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen

Tab. 54

Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tabl. 54

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élevèrent à	1943	9 821	10 087	1 003	1 719	3 207	115	.	25 952
	1944	10 941	9 827	972	1 044	3 080	160	717	26 741
	1945	11 080	7 815	1 106	1 010	4 605	140	582	26 338
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes .	1943	9 489	10 087	978	1 712	2 658	115	.	25 039
	1944	10 941	9 827	972	936	2 690	128	517	26 011
	1945	11 080	7 815	1 103	1 010	3 275	140	582	25 005
b) Deckung durch Heranziehung offener Reserven — par des prélèvements sur les réserves . .	1943	332	—	25	7	549	—	.	913
	1944	—	—	—	108	390	32	200	730
	1945	—	—	3	—	1 330	—	—	1 333

Sanierungen mit Kapitalabschreibung

Tab. 55

Assainissements entraînant une réduction du capital

Tabl. 55

Positionen — Positions	1943	1944	1945
1	2	3	4
Zahl der Banken — Nombre de banques	1	1	2
	in tausend Franken — en milliers de francs		
Verluste und Abschreibungen — Pertes et amortissements	180	—	34 627
Rückstellungen — Provisions	—	—	430
Total	180	—	35 057
Zuweisung an die Reserven — Allocation aux réserves	—	100	5 200
Total	180	100	40 257
Abschreibung von — Réduction de:			
Kapital — Capital	180	100	8 426
Reserven — Réserves	—	—	5 566
Rückstellungen — Provisions	—	—	25 930
Jahresertrag und Saldovortrag — Rendement annuel et report à nouveau	—	—	335
Total	180	100	40 257
Umwandlung von ungesicherten Guthaben der Einleger — Transformation des avoirs non privilégiés des déposants			
in Aktien der Bank — en actions de la banque	—	—	524
in Aktien einer Auffanggesellschaft — en actions d'une société financière créée pour la gérance des avoirs cédés	—	—	803
Total	—	—	1 327

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 56

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 56

Positionen — Positions	1943	1944	1945
1	2	3	4
	in tausend Franken — en milliers de francs		
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	9 208	9 423	8 923
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	325	332	326
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	283	311	225
Total	608	643	551
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dotationskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	249	251	306
Total	857	894	857

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Ertragnisse

Tab. 57

Capital productif et à renter, rendement

Tabl. 57

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total'				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berechtig- ten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- ten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berechtig- ten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1943	638 250	258 859	897 109	97 203	44 099	35 437	15.23	10.84	6.91	4.92	5.55	3.95
1944	639 000	266 119	905 119	100 345	44 116	35 236	15.70	11.09	6.90	4.87	5.51	3.89
1945	639 000	273 934	912 934	104 454	45 348	35 418	16.35	11.44	7.10	4.97	5.54	3.88
2. Grossbanken — Grandes banques												
1943	519 300	151 971	671 271	121 293	21 548	19 457	23.36	18.07	4.15	3.21	3.75	2.90
1944	518 800	154 062	672 862	123 615	21 278	19 442	23.88	18.37	4.10	3.16	3.75	2.89
1945	468 800	140 634	609 434	124 425	22 102	19 852	26.54	20.42	4.71	3.63	4.23	3.26
3. Lokalbanken — Banques locales												
1944	276 191	123 757	399 948	46 574	17 063	13 606	16.86	11.65	6.18	4.27	4.98	3.40
1945	276 295	127 571	403 866	49 454	16 970	13 772	17.90	12.25	6.14	4.20	4.98	3.41
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1943	174 958	84 872	259 830	25 866	10 800	8 842	14.78	9.95	6.17	4.16	5.05	3.40
1944	174 768	86 151	260 919	26 575	11 013	8 847	15.21	10.19	6.30	4.22	5.06	3.39
1945	174 751	88 462	263 213	27 680	10 622	8 862	15.84	10.52	6.08	4.04	5.07	3.37
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules												
1944	101 423	37 606	139 029	19 999	6 050	4 759	19.72	14.38	5.97	4.35	4.69	3.42
1945	101 544	39 109	140 653	21 774	6 348	4 910	21.44	15.48	6.25	4.51	4.84	3.49
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1943	8 438	108 899	117 337	16 673	5 115	729	197.59	14.21	60.62	4.36	8.64	0.62
1944	8 937	112 482	121 419	15 980	5 124	736	178.81	13.16	57.33	4.22	8.24	0.61
1945	8 001	116 175	124 176	16 614	5 468	703	207.67	13.38	68.34	4.40	8.79	0.57
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1943	6 703	20 539	27 242	4 478	2 034	313	66.81	16.44	30.34	7.47	4.67	1.15
1944	7 051	22 257	29 308	5 087	2 387	341	72.15	17.36	33.85	8.14	4.84	1.16
1945	7 336	24 271	31 607	5 860	2 634	358	79.88	18.54	35.91	8.33	4.88	1.13
6. Übrige Banken — Autres banques												
1944	52 588	9 552	62 140	8 681	1 876	1 594	16.51	13.97	3.57	3.02	3.08	2.57
1945	54 322	9 747	64 069	9 462	1 774	1 722	17.42	14.77	3.27	2.77	3.17	2.89
Total												
1943	1 501 336	671 201	2 172 537	293 278	91 311	71 016	19.53	13.50	6.08	4.20	4.73	3.27
1944	1 502 567	688 229	2 190 796	300 282	91 844	70 955	19.98	13.71	6.11	4.19	4.72	3.24
1945	1 453 754	692 332	2 146 086	310 269	94 296	71 825	21.34	14.46	6.49	4.39	4.94	3.35

Tab. 58 Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes Tabl. 58

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindegemeinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total			
		in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1943	19 350	11 287	30 637	4 800	—	35 437
	1944	19 281	11 155	30 436	4 800	—	35 236
	1945	19 234	11 384	30 618	4 800	—	35 418
2. Grossbanken — Grandes banques . .	1943	—	—	—	16 742	2 715	19 457
	1944	—	—	—	16 742	2 700	19 442
	1945	—	—	—	17 152	2 700	19 852
3. Lokalbänken — Banques locales . .	1944	542	348	890	11 034	1 682	13 606
	1945	536	352	888	11 176	1 708	13 772
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . .	1943	518	274	792	7 243	807	8 842
	1944	526	288	814	7 256	777	8 847
	1945	519	307	826	7 259	777	8 862
b. andere Lokalbänken allein — autres banques locales seules	1944	16	60	76	3 778	905	4 759
	1945	17	45	62	3 917	931	4 910
4. Sparkassen — Caisses d'épargne . .	1943	38	335	373	57	299	729
	1944	37	324	361	52	323	736
	1945	37	295	332	53	318	703
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	1943	—	—	—	—	313	313
	1944	—	—	—	—	341	341
	1945	—	—	—	—	358	358
6. Übrige Banken — autres banques . .	1944	—	—	—	1 566	28	1 594
	1945	—	—	—	1 693	29	1 722
Total	1943	19 923	11 926	31 849	34 125	5 042	71 016
	1944	19 860	11 827	31 687	34 194	5 074	70 955
	1945	19 807	12 031	31 838	34 874	5 113	71 825
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent							
Total	1943	28.05	16.79	44.84	48.05	7.11	100
	1944	27.99	16.67	44.66	48.19	7.15	100
	1945	27.58	16.75	44.88	48.55	7.12	100

**Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat**

Tab. 59

Tabl. 59

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1942	1943	1944	1945
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	70 812	71 016	70 955	71 825
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	30 548	30 487	30 296	30 418
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	43.14 %	42.93 %	42.70 %	42.35 %
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	19 470	19 170	19 101	18 994
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	11 078	11 317	11 195	11 424
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	522 000	526 250	527 000	527 000
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	5.85 %	5.79 %	5.75 %	5.77 %
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.73 %	3.64 %	3.63 %	3.60 %
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.12 %	2.15 %	2.12 %	2.17 %
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	63.74 %	62.88 %	63.05 %	62.44 %
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	36.26 %	37.12 %	36.95 %	37.56 %

Tab. 60

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 60

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
	2	3	4	5	6	7	8
1 Aktienbanken — Banques par actions	4.24	4.06	4.15	4.18	4.21	4.21	4.58
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	3.50	3.53	3.59	3.48	3.57	3.61	3.60

Gruppierung der Banken nach der Dividende
Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 61

Tabl. 61

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals		
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1943	1944	1945	1943	1944	1945	1943	1944	1945
Aktienbanken — Banques par actions									
0	31	37	32	25 257	26 397	12 386	3.11	3.25	1.62
über 1— 2	1	—	—	300	—	—	0.04	—	—
" 2— 3	12	10	13	79 021	76 770	29 553	9.75	9.46	3.88
" 3— 4	33	30	27	360 893	362 253	207 015	44.51	44.64	27.17
" 4— 5	63	71	76	260 954	273 098	438 102	32.19	33.66	57.49
" 5— 6	42	39	41	61 089	43 828	54 378	7.53	5.40	7.14
" 6— 7	19	11	11	17 165	22 425	13 655	2.12	2.77	1.79
" 7— 8	2	6	5	5 600	6 600	6 820	0.69	0.81	0.90
" 8— 9	1	1	1	90	90	90	0.01	0.01	0.01
" 9—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 10—12	1	—	—	400	—	—	0.05	—	—
Total	205	205	206	810 769	811 461	761 999	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives									
0	3	1	1	612	22	22	0.43	0.01	0.01
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2— 3	5	7	6	90 889	90 839	90 855	64.41	64.59	64.06
" 3— 4	6	5	6	13 112	13 134	13 814	9.29	9.34	9.74
" 4— 5	25	22	22	29 505	29 986	30 877	20.91	21.32	21.77
" 5— 6	11	13	12	6 162	5 791	5 344	4.37	4.12	3.77
" 6— 7	4	1	2	822	67	610	0.53	0.04	0.43
" 7— 8	—	3	2	—	802	302	—	0.57	0.21
" 8— 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 9—10	1	1	—	7	7	—	0.01	0.01	—
" 10	—	—	1	—	—	8	—	—	0.01
Total	55	53	52	141 109	140 648	141 832	100	100	100
<p>1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>									

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
 Tab. 62 **taux des dividendes par rapport à l'année précédente** Tabl. 62

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1944						
1. Keine Veränderung sans changement	138	736 125	90.72	30	127 957	90.98
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	38	47 060	5.80	12	9 212	6.55
1—2	2	350	0.04	1	67	0.05
2—3	—	—	—	2	456	0.38
Total	40	47 410	5.84	15	9 735	6.92
3. Abnahme - Diminution						
0—1	19	25 805	3.18	7	2 937	2.09
1—2	4	690	0.08	1	19	0.01
2—3	2	551	0.07	—	—	—
3—4	1	800	0.10	—	—	—
4—5	1	80	0.01	—	—	—
Total	27	27 926	3.44	8	2 956	2.10
Total 1—3	205	811 461	100	53	140 648	100
1945						
1. Keine Veränderung sans changement	161	562 405	73.81	44	140 424	99.01
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	19	176 825	23.20	2	193	0.18
1—2	3	1 120	0.15	1	6	0.01
2—3	4	5 173	0.68	—	—	—
3—4	1	600	0.08	—	—	—
4—5	4	956	0.12	1	8	0.01
Total	31	184 674	24.23	4	207	0.15
3. Abnahme - Diminution						
0—1	10	14 300	1.88	4	1 201	0.84
1—2	1	250	0.03	—	—	—
2—3	3	370	0.05	—	—	—
Total	14	14 920	1.96	4	1 201	0.84
Total 1—3	206	761 999	100	52	141 832	100

1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Tab. 63

Personalbestand — Etat du personnel

Tabl. 63

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'Année	Eigenes Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement ²⁾		Gesamtes Personal Personnel total		
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total
		Anzahl Personen — Nombre de personnes						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische National- bank — Banque natio- nale suisse	1941	334	64	—	—	334	64	398
	1945	326	78	—	—	326	78	404
Darlehenskasse der Eid- genossenschaft — Caisse de prêts de la Confédé- ration	1941	5	4	—	—	5	4	9
	1945	6	3	—	—	6	3	9
Kantonalbanken — Ban- ques cantonales	1941	3 583	404	688	40	4 271	444	4 715
	1945	3 413	418	708	45	4 121	463	4 584
Grossbanken — Grandes banques	1941	7 247	1 797	10	2	7 257	1 799	9 056
	1945	6 596	1 677	14	1	6 610	1 678	8 288
Lokalbanken — Banques locales								
a) Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1941	778	101	273	20	1 051	121	1 172
	1945	733	111	284	20	1 017	131	1 151
b) andere Lokalbanken — autres banques lo- cales	1941	997	142	112	13	1 109	155	1 264
	1945	931	147	145	13	1 076	160	1 245
Sparkassen — Caisses d'é- pargne	1941	296	52	254	28	550	80	630
	1945	327	57	213	29	540	86	671
Raiffeisenkassen und Zen- tralkasse — Caisses de crédit mutuel et Caisse centrale	1941	83	5	673	—	756	5	761
	1945	98	6	745	20	843	26	869
Übrige Banken — Autres banques	1941	317	80	2	2	319	82	401
	1945	345	131	7	3	352	134	488
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz ¹⁾	1941	—	—	242	16	242	16	258
	1945	—	—	224	15	224	15	239
Total	1941	13 301	2 581	2 254	121	15 555	2 702	18 257
	1945	12 443	2 547	2 340	146	14 783	2 693	17 535

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Ständiges Personal der Banken¹⁾

Tab. 64

Personnel de banque engagé à titre permanent¹⁾

Tabl. 64

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
Zahl der Banken — Nombre de banques									
							1945	1941	1945
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1	—	—	12	24	64	3	105	103	
2—3	—	—	18	21	26	11	69	76	
4—5	—	—	13	10	10	7	35	40	
6—10	—	—	17	12	10	13	51	52	
11—20	3	—	6	11	6	9	40	35	
21—50	4	—	9	11	3	6	27	33	
51—100	6	—	3	5	—	—	16	14	
101—200	9	—	—	—	—	—	9	9	
201—500	3	1	—	—	—	—	5	4	
501—1000	2	—	—	—	—	—	3	2	
über 1000	—	4	—	—	—	—	4	4	
Total	27	5	78	94	119	49	364	372	
Personalbestand — Effectif du personnel									
1	—	—	12	24	64	3	105	103	
2—3	—	—	43	55	67	28	174	193	
4—5	—	—	58	45	42	31	151	176	
6—10	—	—	137	90	77	106	400	410	
11—20	51	—	87	151	85	118	596	492	
21—50	138	—	299	367	94	192	907	1 090	
51—100	418	—	211	355	—	—	1 102	984	
101—200	1 239	—	—	—	—	—	1 304	1 239	
201—500	749	228	—	—	—	—	1 529	977	
501—1000	1 236	—	—	—	—	—	2 163	1 236	
über 1000	—	8 045	—	—	—	—	7 426	8 045	
Total	3 831	8 273	847	1 087	429	478	15 857	14 945	

¹⁾ Mit Einfluß der Sparkassenverwalter, die ihr Amt im Nebenberuf ausüben (1941: 63, 1945: 59 Personen) — Y compris les gérants de caisses d'épargne qui remplissent leur fonction comme occupation accessoire (soit 63 personnes en 1941 et 59 en 1945)

Die Niederlassungen der Banken — Les comptoirs des banques

Tab. 65

1. Gesamtübersicht — Tableau d'ensemble

Tabl. 65

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze Sièges	Zweig- nieder- lassungen Succur- sales	Agenturen und Depositen- kassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bureaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt	Total
				vom Personal der Bank geführt gérés par les employés de la banque		Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	
	2	3	4	5	6	7	8
1 Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1945	2	8	3	—	12	25
Kantonalbanken — Banques cantonales	1944	27	75	127	30	739	998
	1945	27	75	126	33	748	1 009
Grossbanken — Grandes banques	1944	19	75	79	1	17	191
	1945	14	69	81	1	17	182
Lokalbanken — Banques locales							
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1944	83	31	15	3	287	419
	1945	83	34	14	3	289	423
b. andere Lokalbanken — autres banques locales	1944	97	39	35	8	147	326
	1945	98	41	34	15	150	338
Sparkassen — Caisses d'épargne	1944	118	11	7	1	212	349
	1945	119	11	7	1	220	358
Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel							
Verband schweizerischer Darlehenskassen							
Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel							
Zentralkasse — Caisse centrale	1944	1	—	—	—	1	2
	1945	1	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1944	773	—	—	—	—	773
	1945	805	—	—	—	—	805
Fédération vaudoise des caisses de cré- dit mutuel	1944	12	—	—	—	—	12
	1945	12	—	—	—	—	12
Übrige Banken — Autres banques	1944	52	10	3	—	3	68
	1945	56	10	2	—	4	72
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) ¹⁾	1944	—	—	—	—	244	244
	1945	—	—	—	—	239	239
Total	1944	1 182	241	266	43	1 650	3 382
	1945	1 215	240	264	53	1 668	3 440
Privatbankiers — Banquiers privés	1944	76	2	4	—	11	93
	1945	76	2	4	—	10	92
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comp- toirs en Suisse	1944	—	14	—	—	—	14
	1945	—	14	—	—	—	14
Total	1942	1 213	246	267	46	1 608	3 380
	1943	1 237	246	270	42	1 627	3 422
	1944	1 258	257	270	43	1 661	3 489
	1945	1 291	256	268	53	1 678	3 546

¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse d'Epargne et de Crédit à St-Gall).

Die Niederlassungen der Banken

2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 65 (Forts.)

Kanton resp. Land	Kanton- banken Ban- ques canton- ales	Gross- banken Gran- des ban- ques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisse d'épar- gne	Übrige Banken Autres ban- ques	Privat- ban- kiers Ban- quiers privés	Aus- ländi- sche Banken Ban- ques étran- gères	Total Kol. 2—9	Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel				
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres ban- ques locales						Verband schweiz. Darlehenskassen Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel		Fédéra- tion vau- doise des caisses de crédit mutuel		
										Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen Caisses affiliées			
Stand Ende 1945														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Zürich	125	44	34	10	91	28	17	2	351	—	8	—		
Bern	39	15	33	61	118	3	3	1	273	—	95	—		
Luzern	113	4	10	51	—	8	3	1	190	—	33	—		
Uri	6	1	—	—	—	—	—	—	7	—	16	—		
Schwyz	24	3	4	2	1	1	—	—	35	—	12	—		
Obwalden	7	—	—	2	1	—	2	—	12	—	4	—		
Nidwalden	4	—	—	—	1	—	—	—	5	—	4	—		
Glarus	17	2	1	—	16	—	—	—	36	—	1	—		
Zug	11	1	—	—	—	3	—	—	15	—	7	—		
Freiburg	117	10	7	27	7	1	2	—	171	—	63	—		
Solothurn	72	1	15	4	5	—	—	—	97	—	65	—		
Basel-Stadt	5	9	4	2	2	7	18	3	50	1	—	—		
Basel-Land	28	2	11	—	8	—	—	—	49	—	12	—		
Schaffhausen	14	2	10	3	1	1	2	—	33	—	3	—		
Appenzell A.-Rh.	19	1	—	—	12	—	—	—	32	—	3	—		
Appenzell I.-Rh.	2	—	—	1	1	—	—	—	4	—	2	—		
St. Gallen	40	12	38	9	48	2	2	—	151	1	75	—		
Graubünden	65	5	12	—	—	1	1	—	84	—	38	—		
Aargau	69	8	186	—	7	—	—	—	270	—	85	—		
Thurgau	74	9	31	—	—	1	—	—	115	—	42	—		
Tessin	13	15	—	33	—	2	1	2	66	—	9	—		
Waadt	66	13	—	40	10	4	7	—	140	—	55	12		
Wallis	55	—	—	91	25	—	19	—	190	—	114	—		
Neuenburg	23	11	27	—	3	—	3	—	67	—	25	—		
Genf	1	10	—	2	1	8	12	5	39	—	34	—		
Total	1 009	178	423	338	358	70	92	14	2 482	2	805	12		
England	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—		
Vereinigte Staa- ten	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—		
Argentinien	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—		
Total	1 009	182	423	338	358	72	92	14	2 488	2	805	12		

Les comptoirs des banques

2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 65 (suite)

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse	Total		davon — dont						Canton ou pays
			Sitze Siège	Zweig-anstalten und Filialen Succursales et filiales	Agenturen und Depo-sitenkassen Agences et caisses de dépôts	Ein-nehme-reien Bureaux de recette	Agenturen und Einnahme-reien Agences et bureaux de recette	Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse	
1945	1941	1945	Etat à fin 1945						
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	367	383	87	29	53	—	190	24	Zurich
6	354	374	174	43	19	8	124	6	Berne
13	215	236	61	20	3	14	125	13	Lucerne
5	26	28	17	—	1	1	4	5	Uri
9	51	56	15	3	10	3	16	9	Schwytz
—	15	16	8	3	—	—	5	—	Unterwald-le-Haut
—	9	9	6	—	—	—	3	—	Unterwald-le-Bas
5	35	42	12	2	1	—	22	5	Glaris
6	22	28	11	4	—	—	7	6	Zoug
2	227	236	91	2	16	—	125	2	Fribourg
13	178	175	81	10	1	1	69	13	Soleure
3	57	54	27	13	6	4	1	3	Bâle-Ville
—	60	61	15	7	7	1	31	—	Bâle-Campagne
2	35	38	20	3	2	—	11	2	Schaffhouse
—	36	35	14	4	—	—	17	—	Appenzell Rh.-Ext.
4	9	10	3	1	1	—	1	4	Appenzell Rh.-Int.
41	272	268	118	31	16	4	58	41	St-Gall
18	125	140	41	6	10	—	65	18	Grisons
20	360	375	105	18	12	1	219	20	Argovie
17	141	174	44	12	10	1	90	17	Thurgovie
41	105	116	16	14	8	—	37	41	Tessin
5	211	212	98	9	55	3	42	5	Vaud
—	283	304	133	3	19	—	149	—	Valais
3	93	95	35	6	11	12	28	3	Neuchâtel
2	72	75	57	10	6	—	—	2	Genève
239	3 358	3 540	1 289	253	267	53	1 439	239	Total
—	3	3	1	1	1	—	—	—	Angleterre
—	2	2	1	1	—	—	—	—	Etats-Unis
—	1	1	—	1	—	—	—	—	Argentine
239	3 364	3 546	1 291	256	268	53	1 439	239	Total

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1945 Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1945

Tab. 66

Tabl. 66

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
Bestand Ende 1945 in tausend Fr. Montant à fin 1945 en milliers de frs.					
Neuaufnahmen — Admissions					
1	2	3	4	5	6
		3b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales			
1931	Schaffhausen	„Heimat“ A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank	100	288	2 754
		4. Sparkassen — Caisses d'épargne			
1849	Schwanden (Glarus)	Ersparniskasse der Kirchgemeinde Schwanden .	—	64	2 888
		6. Übrige Banken — Autres banques			
1941/1945	Amriswil	Aug. Roth A. G.	600	905	3 463
1944	Luzern	Gewerbebänk Luzern, Aktiengesellschaft	200	203	1 008
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesellschaft einbezahlt	100 75	101	296
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft	100	104	282
Weglassungen — Sorties					
		2. Grossbanken — Grandes banques			
1862	Basel	Basler Handelsbank Übernahme der nicht transfergebundenen Aktiven und der Passiven der Basler Handelsbank durch den Schweizerischen Bankverein, gemäss Übernahmevertrag vom 5. Oktober 1945. Die Gesellschaft bleibt zur Verwaltung und Liquidation der transfergebundenen Aktiven bestehen.	20 000	25 480	149328
1864	Zürich	Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) Übernahme von Aktiven und Passiven (unter Ausschluss der transfergebundenen Aktiven) der Eidgenössischen Bank A. G., durch die Schweizerische Bankgesellschaft, gemäss den Beschlüssen der Generalversammlungen der beiden Institute vom 4. September 1945. Die Gesellschaft bleibt zur Verwaltung und Liquidation der transfergebundenen Aktiven bestehen.	33 000	50 784	369475

Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

**Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme
Répartition d'après la somme total du bilan**

Tab. 67

Tabl. 67

Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan ¹⁾												
Jahr Année	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1—10 Mill. Fr.	Von - de 10—50 Mill. Fr.	Von - de 50—100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1—10 Mill. Fr.	Von - de 10—50 Mill. Fr.	Von - de 50—100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1937	4	20	11	5	3	43	1,8	106,8	315,6	304,0	404,8	1 133,0
1938	4	18	13	3	2	40	1,4	97,4	404,7	193,2	290,5	987,2
1939	2	17	14	2	2	37	0,5	78,5	392,1	138,9	282,6	892,6
1940	2	18	13	3	1	37	0,5	72,5	370,0	233,9	153,9	830,8
1941	2	18	12	3	1	36	0,5	73,6	323,9	224,3	131,6	753,9
1942	3	17	13	2	1	36	1,1	69,3	365,0	154,9	113,0	703,3
1943	3	17	12	2	1	35	1,1	73,5	334,1	156,3	112,8	677,8
1944	3	17	12	2	1	35	1,2	73,0	326,7	157,7	112,8	671,4
1945	3	17	11	2	1	34	0,9	68,2	310,3	157,9	112,5	649,8

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinsfuss
Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 68

Tabl. 68

Jahres- ende Fin d'année	ertrags- los impro- ductifs	3 1/2	4	4 1/2	5	5 1/2	6	Total
		in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1942	—	11,8	24,2	63,7	7,4	21,5	10,0	138,6
1943	—	11,5	24,2	61,3	6,1	10,5	9,6	123,2
1944	—	9,3	24,2	58,2	5,8	10,2	9,3	117,0
1945	21,3	11,8	10,7	57,0	5,8	3,1	1,0	110,7
in Prozenten — en pour-cent								
1942	—	8.47	17.39	45.76	5.33	15.63	7.42	100
1943	—	9.34	19.63	49.74	4.99	8.52	7.78	100
1944	—	7.95	20.66	49.75	5.00	8.67	7.97	100
1945	19.24	10.66	9.47	51.49	5.24	2.80	0.90	100

Durchschnittl. Verzinsung
Taux d'intérêt moyen

Tab. 69

Tabl. 69

Jahresende Fin d'année	in Prozenten en pour-cent
1	2
1937	4.98
1938	4.99
1939	4.93
1940	4.79
1941	4.57
1942	4.63
1943	4.54
1944	4.55
1945	4.39

Bankähnliche Finanzgesellschaften Bilanz

Tab. 70 Passiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif		
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	davon Rückstellungen dont provisions	
		auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1943	14	—	—	—	4,5	4,1	123,2	131,8	28,3	7,8
1944	13	—	—	—	7,2	4,4	117,0	128,6	28,9	7,8
1945	13	—	—	—	7,3	4,9	110,7	122,9	32,2	7,8
andere Finanzgesellschaften										
1943	21	10,3	9,7	3,7	5,8	—	29,5	32,6	25,0	—
1944	22	9,6	8,3	4,0	5,7	—	27,6	32,5	25,0	—
1945	21	5,5	8,2	4,0	0,8	—	18,5	30,2	25,0	—
Total										
1943	35	10,3	9,7	8,2	9,9	123,2	161,3	60,9	32,8	—
1944	35	9,6	8,3	11,2	10,1	117,0	156,2	61,4	32,8	—
1945	34	5,5	8,2	11,3	5,7	110,7	141,4	62,4	32,8	—

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		
			auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1943	14	6,9	12,9	12,9	0,7	—	—	3,1	0,1	71,6	6,9
1944	13	6,8	14,5	14,1	0,5	—	—	8,6	0,9	62,1	5,7
1945	13	6,2	12,0	17,7	0,7	—	—	3,9	—	65,4	6,2
andere Finanzgesellschaften											
1943	21	1,1	7,2	2,9	0,3	0,1	—	2,6	4,4	16,1	9,1
1944	22	1,4	8,0	2,2	0,3	—	—	2,5	4,7	15,3	8,6
1945	21	0,6	6,0	3,4	—	—	—	1,9	4,8	13,5	5,2
Total											
1943	35	8,0	20,1	15,8	1,0	0,1	—	5,7	4,5	87,7	16,0
1944	35	8,2	22,5	16,3	0,8	—	—	11,1	5,6	77,4	14,3
1945	34	6,8	18,0	21,1	0,7	—	—	5,8	4,8	78,9	11,4

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif Tabl. 70

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent					
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Total	davon Obli- gationen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital	
en millions de francs									
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
285,6	45,9	331,5	491,6	26,81	25,06	5,76	67,43	58,10	100
281,6	44,0	325,6	483,1	26,62	24,22	5,98	67,40	58,29	100
279,7	44,0	323,7	478,8	25,87	23,12	6,72	67,61	58,42	100
autres sociétés financières									
106,0	18,1	124,1	186,2	15,84	—	17,51	66,65	56,93	100
108,0	20,2	128,2	188,3	14,66	—	17,26	68,08	57,36	100
102,6	19,7	122,3	171,0	10,82	—	17,66	71,52	60,00	100
Total									
391,6	64,0	455,6	677,8	23,80	18,18	8,98	67,22	57,78	100
389,6	64,2	453,8	671,4	23,26	17,43	9,15	67,59	58,03	100
382,3	63,7	446,0	649,8	21,76	17,04	9,60	68,64	58,83	100

Actif

Darlehen an öffentlich- rechtliche Körper- schaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
					Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs								
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds								
32	33	34	35	36	37	38	39	40
5,8	1,6	325,3	—	0,9	30,2	27,1	12,7	491,6
5,8	1,6	318,1	—	0,9	30,8	27,5	12,7	483,1
5,8	1,6	315,9	—	0,9	33,6	28,5	8,9	478,8
autres sociétés financières								
—	—	92,5	0,2	—	44,5	42,0	5,2	186,2
—	—	95,2	0,2	—	44,7	42,1	5,2	188,3
—	—	97,7	0,2	—	35,2	32,8	2,5	171,0
Total								
5,8	1,6	417,8	0,2	0,9	74,7	69,1	17,9	677,8
5,8	1,6	413,3	0,2	0,9	75,5	69,6	17,9	671,4
5,8	1,6	413,6	0,2	0,9	68,8	61,3	11,4	649,8

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 71 Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés industrielles	Andere Obligationen Autres obligations	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1943	14	14,5	0,6	0,3	15,4	9,3	—	3,1	0,5	—	28,3
1944	13	17,8	0,6	0,3	18,7	12,5	—	1,3	0,8	—	33,3
1945	13	17,2	0,3	0,3	17,8	14,3	—	1,2	0,8	—	34,1
andere Finanzgesellschaften											
1943	21	12,7	0,1	—	12,8	—	—	0,3	0,4	0,1	13,6
1944	22	13,4	0,2	—	13,6	—	—	0,2	—	0,1	13,9
1945	21	13,7	—	—	13,7	—	—	0,1	1,0	—	14,8
Total											
1943	35	27,2	0,7	0,3	28,2	9,3	—	3,4	0,9	0,1	41,9
1944	35	31,2	0,8	0,3	32,3	12,5	—	1,5	0,8	0,1	47,2
1945	34	30,9	0,3	0,3	31,5	14,3	—	1,3	1,8	—	48,9

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 72

Tabl. 72

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Obligationen Obligations	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obligationen Obligations	Aktien Actions	Obligationen Obligations	Aktien Actions
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds . . .	1943	20.29	79.71	100	8.70	22.53	11.59	57.18
	1944	21.69	78.31	100	10.47	22.82	11.22	55.49
	1945	22.09	77.91	100	10.79	23.62	11.30	54.29
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1943	17.51	82.49	100	14.70	12.97	2.81	69.52
	1944	17.65	82.35	100	14.60	14.29	3.05	68.06
	1945	17.91	82.09	100	15.15	9.11	2.76	72.98
Total	1943	19.67	80.33	100	10.03	20.42	9.64	59.91
	1944	20.76	79.24	100	11.42	20.86	9.34	58.38
	1945	21.10	78.90	100	11.82	20.19	9.28	58.71

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 71

Titres suisses						Ausländische Titel — Titres étrangers					Wert- schriften- bestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahr Année
Aktien — Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl.- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public					
en millions de francs												
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
1,4	10,7	58,8	2,4	73,3	101,6	37,7	2,6	186,0	223,7	325,3	1943	
1,4	10,3	58,6	2,3	72,6	105,9	35,7	2,0	176,5	212,2	318,1	1944	
1,6	10,4	59,6	3,0	74,6	108,7	35,7	1,7	171,5	207,2	315,9	1945	
autres sociétés financières												
0,2	6,8	4,5	0,5	12,0	25,6	2,6	0,6	64,3	66,9	92,5	1943	
0,3	7,3	4,8	1,2	13,6	27,5	2,9	0,7	64,8	67,7	95,2	1944	
0,4	4,5	3,3	0,7	8,9	23,7	2,7	0,8	71,3	74,0	97,7	1945	
Total												
1,6	17,5	63,3	2,9	85,3	127,2	40,3	3,2	250,3	290,6	417,8	1943	
1,7	17,6	63,4	3,5	86,2	133,4	38,6	2,7	241,3	279,9	413,3	1944	
2,0	14,9	62,9	3,7	83,5	132,4	38,4	2,5	242,8	281,2	413,6	1945	

Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen
Amortissements extraordinaires et assainissements

Tab. 73

Tabl. 73

Positionen — Positions	1943	1944	1945
	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4
Die Sanierungen und Bilanzbereinigungen betreffen — Les assai- nissements et apurements de bilans portent sur			
Verluste und Abschreibungen — pertes et amortissements . . .	8,7	—	2,0
Rückstellungen — provisions	—	—	—
Total	8,7	—	2,0
Deckung durch Abschreibung von — Couverture par réduction de			
Kapital — capital	8,0	—	2,0
Reserven — réserves	0,7	—	—
Total	8,7	—	2,0
Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés	2	—	1

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 74

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaf- ten Nom- bre de sociétés	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- te- feuille Produits du por- tefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
					in tausend Franken							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1943	14	4 166	6 215	- 2049	- 34	8	17 220	4 541	19 686	2 291	161	766
1944	13	3 800	5 751	- 1951	- 36	—	16 250	3 153	17 416	2 302	164	816
1945	13	2 191	4 922	- 2731	- 30	—	13 716	2 314	13 269	2 461	182	1 032
andere Finanzgesellschaften												
1943	21	1 671	636	1 035	- 14	14	2 683	280	3 998	782	17	359
1944	22	1 356	520	836	- 16	16	2 255	148	3 239	695	10	361
1945	21	516	328	188	- 30	3	1 701	299	2 161	615	8	339
Total												
1943	35	5 837	6 851	- 1014	- 48	22	19 903	4 821	23 684	3 073	178	1 125
1944	35	5 156	6 271	- 1115	- 52	16	18 505	3 301	20 655	2 997	174	1 177
1945	34	2 707	5 250	- 2543	- 60	3	15 417	2 613	15 430	3 076	190	1 371

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge Capital à renter et rendement

Tab. 75

Tabl. 75

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1943	272 890	19 686	8 686	8 960	7.21	3.18	3.28
1944	268 890	17 416	8 758	8 153	6.48	3.28	3.03
1945	270 870	13 269	6 981	9 049	4.90	2.58	3.34
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1943	100 785	3 998	1 918	1 874	3.97	1.90	1.86
1944	102 785	3 239	1 538	1 600	3.15	1.50	1.56
1945	100 035	2 161	- 1 680	588	2.16	- 1.68	0.59
Total							
1943	373 675	23 684	10 604	10 834	6.34	2.84	2.90
1944	371 675	20 655	10 296	9 753	5.56	2.77	2.62
1945	370 905	15 430	5 301	9 637	4.16	1.43	2.80

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 74

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
250	1 521	6 011	8 686	8 960	999	11	75	- 1 359	1943	
50	1 240	4 086	8 758	8 153	49	4	100	+ 452	1944	
1	1 115	1 497	6 981	9 049	175	75	430	- 2 748	1945	
autres sociétés financières										
—	561	361	1 918	1 874	73	8	—	- 37	1943	
—	358	277	1 538	1 600	53	11	—	- 126	1944	
—	651	2 228	- 1 680	588	201	13	—	- 2 482	1945	
Total										
250	2 082	6 372	10 604	10 834	1 072	19	75	- 1 396	1943	
50	1 598	4 363	10 296	9 753	102	15	100	+ 326	1944	
1	1 766	3 725	5 301	9 637	376	88	430	- 5 230	1945	

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende
Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 76

Tabl. 76

Dividendsatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1943	1944	1945	1943	1944	1945	1943	1944	1945
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	24	21	25	146,5	146,1	179,4	39,20	39,30	48,37
" 1—2	1	—	—	0,1	—	—	0,03	—	—
" 2—3	2	4	1	9,6	47,6	0,1	2,57	12,81	0,03
" 3—4	5	3	5	165,3	78,1	90,1	44,23	21,01	24,29
" 4—5	4	5	2	15,2	64,9	5,3	4,07	17,46	1,43
" 5—6	—	1	2	—	33,0	88,3	—	8,88	23,81
" 6—7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 7—8	1	1	2	2,0	2,0	5,8	0,53	0,54	1,56
" 8—9	1	—	—	35,0	—	—	9,37	—	—
" 9—10	—	—	1	—	—	1,9	—	—	0,51
Total	38	35	38	373,7	371,7	370,9	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions

Tab. 77

Tabl. 77

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheit- lichem Aktien- kapital à capital uni- forme	mit verschie- denen Katego- rien Aktien avec diffé- rentes ca- tégories d'actions	Total	Einheit- liches Aktien- kapital Capital uni- forme	Stamm- aktien- kapital Capital- actions ordi- naire	Priori- täts- aktien- kapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 6 + 7	Total Kol. 5 + 8	Einheit- liches Aktien- kapital Capital uni- forme	Stamm- aktien- kapital Capital- actions ordi- naire	Priori- täts- aktien- kapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 11 + 12	Total Kol. 10 + 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1938	32	8	40	341,9	48,8	112,4	161,2	503,1	3.28	0	5.82	3.92	3.47
1939	27	10	37	289,5	54,7	90,4	145,1	434,6	2.02	0.65	4.37	2.97	2.34
1940	28	9	37	284,6	52,2	88,0	140,2	424,8	2.53	0.20	6.29	4.03	3.02
1941	25	11	36	255,8	57,2	96,4	153,6	409,4	3.05	0.19	4.04	2.61	2.88
1942	26	10	36	289,2	36,5	59,8	96,3	385,5	2.67	0.12	4.13	2.61	2.66
1943	24	11	35	247,3	31,8	94,6	126,4	373,7	2.79	0.71	3.89	3.09	2.90
1944	24	11	35	247,3	31,8	92,6	124,4	371,7	2.89	0.71	2.58	2.10	2.62
1945	23	11	34	246,5	31,8	92,6	124,4	370,9	2.72	0.90	2.85	2.35	2.60

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1945 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1945

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	Gem-I = Gemeindegemeinschaft - Institution communale.
AG St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	Stiftg. = Stiftung - Fondation.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Corp. = Corporation.	
	Ver. = Verein - Association.	

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1945 entnommen.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1945.

Gründungs-jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechtsform Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
in tausend Franken en milliers de francs						
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AG St	50 000 25 000	67 500	5 266 533
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener juristischer Persönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unternehmen mit 25 Millionen und die Eidgenossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dürfen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	107 063	128 474
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	21 000	22 968	416 710
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	20 000 18 000	21 367	359 882

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen . . Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Antellschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschußpflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obligationenrechts. Die statutarische Nachschußpflicht beläuft sich zurzeit auf 6 748 000 Fr.	G	6 748	9 113	208 286

1. Kantonalbanken — Banques cantonales

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.
Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.

Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonalbank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand. La date de la colonne „Année de constitution“ est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.

1855, 1913	Aarau . . .	*Aargauische Kantonalbank . . .	St	18 000	27 931	339 621
1837, 1915	Altdorf . . .	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 850	44 855
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	3 000	3 956	38 775
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	67 618	381 031
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	12 525	155 799
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse übernommenen Hypotheken auf Liegenschaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	39 550	627 975
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	49 400	659 976
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . . 1) Davon sind Fr. 30 000 000 Dotationskapital und Fr. 20 000 000 Rückstellung für Krisenzeiten (Garantiedepot des Kantons).	St	50 000 ¹⁾	57 816	344 282
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	40 600	209 732
1848	Genève . .	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Créée par la Constitution du Canton de Genève du 24 mai 1847 ainsi que par les lois du 26 août 1868 et du 6 novembre 1886. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil administratif de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	13 000	17 572	230 162

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1835, 1884	Glarus . . .	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	6 899	95 654
1877	Herisau . . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kan- tonalbank	St	8 000	11 605	118 238
1846	Lausanne . .	Banque Cantonale Vaudoise Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engage- ments de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Con- seil général de la banque qui est pré- sidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	50 000	64 409	379 254
1859	Lausanne . .	Crédit Foncier Vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1 ^{er} décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat gar- rantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vau- doise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	50 000	66 727	618 460
1864	Liestal . . .	*Basellandschaftliche Kantonal- bank	St	30 000	42 079	304 701
1850, 1892	Luzern . . .	*Luzerner Kantonalbank	St	20 000	27 965	373 364
1883	Neuchâtel . .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	18 960	220 716
1868	St. Gallen . .	*St. Gallische Kantonalbank . . .	St	40 000	58 794	517 299
1887	Sarnen . . .	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 841	55 105
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . . .	St	10 000	14 919	131 271
1890	Schwyz . . .	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	15 104	153 194
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . . .	St	10 000	13 049	130 220
1857, 1869 1886	Solothurn . .	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1887 ge- gründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersön- lichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	38 698	321 925
1879, 1909	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 337	60 818
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank . . .	St	35 000	53 243	528 300

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errich- tet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktien- gesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapi- tals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglic- der des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	7 124	100 285
1870	Zürich . . .	*Zürcher Kantonalbank	St	90 000	146 887	1 606 194
2. Grossbanken — Grandes Banques						
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	196 228	1 826 427
1869	Bern	Schweizerische Volksbank Die Eidgenossenschaft besitzt 200 000 Stammanteile der Schweizerischen Volksbank im Nominalbetrag von 50 Mill. Fr. (Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1933). Der Bundesrat wählt die Mehrheit des Verwaltungsrates der Bank.	G	90 000	102 104	792 580
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. . . .	AG	20 000	25 444	161 489
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft . .	AG	50 000	93 151	1 156 672
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . . .	AG	150 000	194 957	1 605 965
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken¹⁾ — Banques de crédit foncier¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse	G	12 000	17 027	197 631
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 835	18 747
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 153	19 765
1897	Autigny	Caisse d'épargne et de prêts des communes d'Autigny, Cottens et Chénens	Gem-I	—	245	2 807
1879	Azmoos	Spar- und Leihkassa Wartau-Seve- len	AG	600	1 148	13 860

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Raiffeisenkassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Raiffeisenkassen oder Sparkassen aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses Raiffeisen et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 397	49 090
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz	AG	600	848	9 076
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	500	686	6 324
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 908	84 653
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Beringen. Sie hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	464	3 353
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	939	8 650
1908	Beromünster	Volksbank Beromünster	AG	450	571	7 490
1884	Biel	Spar- und Hilfskasse Madretsch	AG	400	836	9 710
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	200	404	2 890
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank	AG	10 000	14 172	153 808
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 323	19 704
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirkes Büren	AG	1 000	2 332	29 377
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	500	1 144	13 763
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 729	23 196
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	387	606	6 534
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau von 80 000 Fr. Darüber hinaus besteht für die Verbindlichkeiten des Instituts die unbeschränkte Haftung der politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	86	1 670
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	904	11 479
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkasse Eschenbach	AG	150	363	5 515
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	AG	600	1 471	13 953
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Conseil d'administration de la banque.	AG St	6 000	8 905	44 360
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	1 000	1 765	24 577
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	1 942	21 129
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	964	12 260
1928	Härkingen (Verwaltung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	130	1 716
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn	AG	500	918	11 538
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 230 000 Fr., davon 155 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation und der Spitzmooskorporation.	G	—	386	6 651

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme jur- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg . . .	AG	650	1 097	17 777
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	997	12 284
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen . . .	AG	250	320	5 672
1870	Kriegstetten . . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten.	AG	700	1 096	16 086
1885	Langnau i. E. . . .	Bank in Langnau	G	2 134	3 886	53 726
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	300	651	8 763
1843	Laufenburg	Ersparniskasse Laufenburg	AG	1 000	1 666	15 074
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	4 000	6 642	71 065
1855	Lichtensteig . . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt	AG	10 000 8 000	12 769	87 382
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	10 000	13 673	165 700
1925	Lostorf (Verwal- tung in Olten)	Arbeiter Spar- und Leihkasse . . .	G	13	22	229
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 070	14 495
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation, Staatsgarantie.	St	6 000	7 756	39 410
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	661	1 041	13 921
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	1 200	2 225	27 950
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	312	3 113
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau . . .	AG	250	269	3 169
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	2 250	3 391	35 994
1876	Merishausen . . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	155	1 344
1926	Mühlethurnen . .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . . Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen, Rümliigen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	211	5 106
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 100	1 710	26 702
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	AG	1 500	2 062	21 667
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	6 000	7 955	63 974
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch . . Garantie der Einwohnergemeinde Neu- kirch. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	669	7 320
1858	Niederuzwil . . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil . . .	G	280	1 083	10 841
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	874	8 983
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 7 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	7 000	9 461	100 844

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1833	Pfäffikon (Zoh.)	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leihkasse.	G	—	3 253	32 560
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	380	2 782
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	300	373	3 710
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 831	52 588
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 162	86 421
1866	Schaffhausen	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 507	12 992
1838	Schleitheim	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim	AG	300	676	7 371
1874	Schmerikon	Spar- und Leihkasse Schmerikon	AG	200	637	8 402
1882	Schöffland	Spar- und Kreditkasse Suhrental	AG	1 600	2 616	26 103
1889	Solothurn	Schweizerische Hypothekenbank	AG	2 000	2 637	31 336
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 866	23 044
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald	AG	400	1 812	26 252
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	654	6 808
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 885	64 206
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	137	1 243
1874	Wiedlisbach	Hülf- und Sparkasse des Bipperamtes in Wiedlisbach	AG	200	594	8 305
1874	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	456	4 955
1866	Winterthur	Hypothekarbank in Winterthur	AG	15 000	19 587	153 680
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen	AG	200	239	3 862
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 680	13 956
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt	AG	18 000	25 135	205 565
1851	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach	G	1 000	1 655	16 155

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital. Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken — autres banques locales						
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt . . .	AG	2 000	5 191	27 705
1871	Au (St. Gallen).	Sparkasse Au	AG	500	762	4 162
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	13 597	16 900	198 846
1865	Bassecourt. . . .	Caisse d'Epargne de Bassecourt. .	AG	750	1 039	15 969
1904	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	1 031	4 057
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	300	460	8 973
1825	Bern	Bürgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern	Gem-I	400	690	11 636
		Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 400 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.				
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	2 000	3 546	45 841
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	7 400	10 552	53 066
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . . .	AG	60	167	1 456
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	529	5 990
1899	Brig	Bank in Brig	AG	800	953	9 247
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	1 000	1 336	13 975
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	921	11 466
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	1 000	1 882	17 662
1878	Châtonnayè	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnayè	Gem-I	—	22	909
		Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnayè à concurrence de 50 000 fr. chacune.				
1939	Chermignon	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon	G	8	13	297
		Responsabilité solidaire des membres				
1907	Chevenez	Crédit agricole de Chevenez	G	8	52	1 138
		Responsabilité solidaire des membres				
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay	G	110	151	1 912
		Responsabilité solidaire des membres				
1907	Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter . .	AG	100	168	2 082
1869	Düdingen	Spar- und Leihkasse Düdingen . . .	AG	193	246	3 816
1887	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch . .	AG	500	555	3 767
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	9	56	828
1906	Escholzmatt	Sparbank Escholzmatt A.-G.	AG	300	456	3 862
1896	Estavayer	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	320	476	8 254
1866	Estavayer	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 624	14 260

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1868	Frutigen . . .	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	500	1 387	11 939
1868	Genève . . .	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 282	6 678
1911	Grandson . . .	Crédit agricole de Grandson . . . versé	AG	64 51	119	611
1882	Grosswangen. .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	3 000	4 024	44 365
1927	Heitenried . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	41	80	1 803
1874	Hochdorf . . .	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 846	21 480
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil . .	AG	1 000	1 765	21 903
1911	Interlaken . .	Bank J. Betschen A. G.	AG	800	931	3 932
1873	Interlaken . .	Volksbank Interlaken A.-G. . . .	AG	875	1 120	6 916
1868	Kerzers	Spar- und Hilfskasse Kerzers . .	G	52	296	3 185
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G. . . .	AG	300	436	4 319
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	AG	2 400	3 014	37 190
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	2 000	2 833	39 604
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit versé	G	13 038 6 236	15 122	65 948
1929	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	11	29	663
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen	Gem-I	—	196	2 104
1917	Lucens	Crédit Mutuel de Lucens S. A. . .	AG	125	155	2 028
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	7 500	9 093	75 193
1888	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 245	68 975
1903	Männedorf . .	Gewerbebank Männedorf	AG	500	727	6 209
1885	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	600	649	9 319
1928	Martigny-Ville .	Banque Populaire de Martigny S. A.	AG	900	1 117	16 490
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . .	G	557	1 017	10 551
1927	Montana	Banque de Montana S. A.	AG	120	149	1 167
1861	Oberriet (St.G.)	Sparkassa Oberriet	AG	300	527	3 635
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	180	266	4 119
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye . .	AG	1 100	1 363	18 664
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	50	65	954

Gründungs- jahr A nnée de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1897	Prez-v.-Noréaz . .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	305	6 326
1876	Promasens . . .	Caisse d'épargne de Promasens . Garantie de neuf communes à con- currence de 150 000 fr.	G	—	70	1 351
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg . .	AG	400	701	11 368
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	200	238	3 328
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	622	3 733
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . . .	AG	120	429	5 633
1922	Saas-Grund . . .	Darlehenskasse Saas-Grund . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	24	37	822
1905	St. Gallen	Schweizerische Spar- und Kredit- bank	AG	5 500	6 921	55 103
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	613	4 386
1931	Schaffhausen . . .	„Heimat“ A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparbank . . .	AG	100	288	2 754
1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	338	2 727
1911	Sempach	Spar- u. Leihkasse Sempach	AG	500	602	5 414
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	500	560	5 172
1881	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	300	480	4 062
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 140	14 952
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 497	14 812
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . . .	AG	800	1 051	17 277
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . . .	AG	1 000	1 258	24 148
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	4 000	5 456	65 048
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de Prêts de Sonvilier	AG	10	63	358
1863	Steffisburg	Spar- und Leihkasse Steffisburg . .	AG	2 000	2 739	27 422
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünlaried, Dürdingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitzen, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 200 000 Fr.	Gem-I	—	400	5 710

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . .	G	300	368	4 376
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . .	AG	4 250	4 754	32 008
1905 1931	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen . . Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	23	44	527
1901	Triengen . . .	Sparbank Triengen	AG	300	389	4 297
1867	Vevey	Crédit du Léman	AG	1 000	1 144	10 288
1904	Villaz-St-Pierre.	Caisse d'Epargne et de Prêts du Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	50	86	807
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	367	5 150
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	1 500	2 564	26 725
1903	Wiesendangen . .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 40 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	50	1 301
1905	Willisau	Volksbank Willisau A. G.	AG	1 835	2 153	20 649
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- thal	AG	500	910	6 775
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	106	1 483
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters . . .	AG	500	603	8 514
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen	AG	200	316	5 669
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois	G	2 909 582	3 835	14 834
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Ferner haben die Einwoh- nergemeinden von Zimmerwald, Nieder- mühlern und Engelsberg eine Garantie von zusammen 60 000 Fr. übernommen.	G	22	103	2 583
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1 000	1 550	10 141
1902	Zweisimmen . . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	229	350	2 925

Gründungs- Jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . . .	G	1 650	3 482	49 792
1873	Affoltern i. E. . .	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	383	7 320
1835	Aigle	Caisse d'Epargne du district d'Aigle	G	—	28	356
1879	Altstätten	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	291	1 123	14 523
1876	Attalens	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie des communes d'Attalens, Bossonnens et Granges jusqu'à 150 000 fr.	Gem-I	—	43	1 382
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne. . .	G	—	583	9 039
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	—	279	3 405
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse . . .	Stiftg.	—	6 932	88 499
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	548	9 587
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	2 987	40 567
1823	Biel.	Ersparniskasse Biel	AG	50	3 917	63 394
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	60	123	2 106
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	32	430
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 411
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	4 866	88 017
1840	Château-d'Oex . .	Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	—	165	2 842
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	61	668
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	—	806	10 220
1829	Courtelary	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	AG	50	3 041	25 319
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de l'association catholique du Crêt Garantie de la commune du Crêt à concurrence de 50 000 fr.	AG	2	64	947
1837	Dielsdorf	Bezirkssparkasse Dielsdorf. . . .	G	—	672	13 439
1895	Dombresson	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	47	58	828
1847	Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	271	4 287
1898	Ebnat	Spar-Verein Biene	G	—	82	454

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	311	3 216
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Volle Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Den beiden Tagwen gegen- über haftet die bestehende Garantie- gesellschaft mit 30% des Gesamt- verlustes nach Massgabe der von den Mitgliedern gezeichneten Summen.	Gem-I	—	380	5 849
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	13	95
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach . . .	G	106	176	1 448
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen . Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 822 500 Fr. übernommen.	G	—	1 157	33 519
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la ville de Fribourg jusqu'à 1 000 000 fr.	Gem-I	—	208	8 860
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Crée par décision du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	11 623	129 111
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	134	538
1828	Gross- höchstetten .	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	5 488	94 682
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	15	256
1853	Hemberg . . .	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hem- berg bis zum Betrage von 100 000 Fr.	Gem-I	—	107	1 514
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 113 000 Fr.	G	—	1 795	20 564

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil . . . Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1944 87 000 Fr.	Gem-I	—	522	7 248
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergemein- den Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	AG	326	1 150	13 077
1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	61	809	18 277
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil) . . .	G	48	100	1 221
1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	313	3 066
1851	Kollbrunn	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 28 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	26	267	2 495
1906	Konolfingen . . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	3	309
1838	Küsnacht (Zeh.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	435	6 511
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	200	568	4 840
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	51	3 504	68 190
1840	Langnau i/E. . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	20	3 755	70 231
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 297	23 366
1922	Laupersdorf . . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	17	408
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St			

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver.	—	717	8 594
1861	Linthal	Jugendersparkasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	34	198
1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil . . .	G	41	89	1 184
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	—	605	6 119
1854	Mitlödi	Jugendersparkasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	8	62
1851	Mollis	Jugendersparkasse Mollis Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	12	130
1943	Morges	Caisse d'Epargne de Morges S.A.	AG	50	56	919
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . . .	G	—	137	2 094
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	780	11 644
1879	Mümliswil	Sparverein Biene Seit Jahresanfang 1946 besteht ein ein- bezahltes Genossenschaftskapital von 13 000 Fr.	G	—	12	389
1826	Münchenstein	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheimseite . . .	Ver.	—	175	2 626
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten . . Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	2 239	22 072
1861	Näfels	Jugendersparkasse der Gemein- de Näfels Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	28	329
1858	Netstal	Jugendersparkasse Netstal Garantie der Gemeinde Netstal.	Gem-I	—	22	54
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	447	4 127	55 667
1909	Niederurnen	Jugendersparkasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	34	121
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	1 491	19 244
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genosschafter von 190 000 Fr.	G	—	441	5 601
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	250	848	10 796
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	128	1 100
1907	Renan	Caisse d'Epargne de Renan	G	—	2	9
1834	Reute (App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	41	399

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1834	Richterswil . . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . Nicht einbezahletes Garantiekapital der Genossenschaftler von 50 000 Fr.	G	—	755	8 673
1880	Rorschach . . .	Sparverein für Rorschach und Um- gebung	G	25	108	1 578
1835	Rüeggisberg . . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	63	390	7 020
1835	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Gar- antie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	658	10 821
1939						
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Gar- antie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	—	641	19 724
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Schul- sparkasse besteht die Garantie der Politischen Gemeinde St. Gallen. Sie ist eine besondere Garantieverpflich- tung für den Betrag von Fr. 20 000 eingegangen. Auch hat sie das Dota- tionskapital von Fr. 5000 gestellt.	Gem-I	5	8	435
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 1000 000 Franken gestellt.	Corp.	1 000	2 494	35 796
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	104	1 534

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1817	Schaffhausen . . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . . . Der Vorstand der Hilfigesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	2 169	18 388
1849	Schwanden . . . (Glarus)	Ersparniskasse der Kirchgemeinde Schwanden Für die Verbindlichkeiten der Er- sparniskasse besteht eine Garantie von sechs Gemeinden von zusammen Fr. 46 700 und von Privaten und Fir- men von Fr. 63 200.	.	—	64	2 888
1904	Schwarzenburg .	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	444	1 956	23 727
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	2 238	21 467
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	656	1 387	23 802
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	AG	50	89	1 454
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	1 705	28 984
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St	.	.	.
1884	Solothurn	Sparverein Biene einbezahlt	G	15 11	16	215
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	328	1 839
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 164	11 201
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	1 520	16 906
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	450	933	18 538
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 188 Garanten im Betrage von 231 000 Franken.	G	—	2 567	25 183
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	4 034	65 071
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	126	855
1850	Uetikon a/See . .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	166	2 758
1864	Unterwasser . . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	67	181	2 708
1818/1909	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch	G	—	121	1 091

Gründungs- jahr Année de constitu- tion	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1854	Ursenbach . . .	Ersparniskasse Ursenbach . . .	AG	250	519	10 350
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	917	13 179
1911	Uster	Schulsparkasse Uster Garantie der Gemeinde Uster von 10 000 Fr.	Ver.	—	2	90
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 132	13 705
1878	Vuisternens-dev. Romont . . .	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estévenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	G	—	169	3 137
1816	Wädenswil . .	Sparkasse Wädenswil	G	—	2 864	37 090
1829	Wald (App.) . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	41	314
1943	Waldenburg(Ver- waltung in Bern)	Sparkasse der Ascoop	Stiftg.	50	50	687
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	183	1 073
1824	Wangen a/A . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 570	47 623
1828	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . .	G	—	2 728	34 759
1838	Wimmis	Ersparniskasse Nidersedimenthal	G	500	1 314	14 977
1852	Winterthur . .	Jugendsparkasse Wülflingen . . . Garantie der Kirchgemeinde Wülflingen von 30 000 Fr. Darüber hinaus haftet die Kirchgemeinde Wülflingen für alle Verbindlichkeiten des Instituts.	Gem-I	—	97	2 006
1845	Wolfhalden . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden . . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	239	1 016
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	1 217	13 267
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 17 000 Fr.	G	—	79	666
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	706	12 092
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	76	1 198

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	9 109	101 666
1850	Zürich	Zinstragender Sparhafen	G	—	915	10 805
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 19 Garanten im Betrage von 39 000 Franken.	G	209	403	5 187
1836	Zweisimmen	Amtsersparniskasse Obersimmen- thal	G	150	772	7 781
5. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)						
1902	St. Gallen	Verband schweizerischer Darle- henskassen 1945: 805 angeschlossene Kassen Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands ange- schlossen sind, haften die Genossen- schafter solidarisch für die Verbindlich- keiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralkasse des Verbandes (Seite 164).	G	7 755	33 814	711 509
1925	Lausanne	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1945: 12 caisses affiliées. Pour les caisses affiliées à la Fédération, les membres sont solidairement respon- sables des engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les caisses affiliées garantissent les engagements de la Fédération au pro rata de leurs membres.	G	133	630	11 431
6. Übrige Banken — Autres Banques						
1941/1945	Amriswil	Aug. Roth A.-G.	AG	600	905	3 463
1934	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	300	351	1 347
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 638	27 786
1823/ 1942	Basel	Dreyfus Söhne & Cio., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 260	10 684
1943	Basel	Kredit- und Bürgschafts-A.-G.	AG	50	50	77
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.-G. einbezahlt	AG	1 000 200	1 000	1 000

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus.	
					Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	101	101
1939	Fribourg	Banque Procrédit S. A. société de banque	AG	250	311	2 365
1920	Genève	Banque intermédiaire des valeurs non cotées	G	30	40	171
1914	Genève	Banque Charles Perreau S. A.	AG	200	252	3 591
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme	AG	250	250	1 797
1939	Genève	Capital Bank	AG	1 000	1 016	1 618
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	150	169	778
1934	Genève	Société bancaire de Genève	AG	1 000	1 560	10 506
1933	Genève	Société Indépendante de Banque	AG	500	610	8 380
1889	Lausanne	Banque Galland & Cie. S. A.	AG	250	279	4 630
1941	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	151	1 569
1933	Lausanne	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	789	5 568
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	150	186	1 724
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 557	11 924
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	133	140
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	81	199
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.-G.	AG	100	107	913
1944	Luzern	Gewerbank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	200	203	1 008
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesell- schaft	AG	100	101	296
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G. einbezahlt	AG	50	56	470
1932	Luzern	Moser A.-G., Bankgeschäft, Luzern einbezahlt	AG	100	105	317
1943	Luzern	Moser A.-G., Bankgeschäft, Luzern einbezahlt	AG	100	105	317
1910	Winterthur	Bank in Winterthur	AG	100	103	103
1943	Zug	Diskont A.-G.	AG	50	63	436
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft	AG	100	104	282
1933	Zug	Kredit- und Verwaltungsbank Zug	AG	150	300	1 970
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft	AG	1 281	1 346	2 877
1930	Zürich	Aiutana Bankgenossenschaft	G	600	621	1 290
1934	Zürich	Ako-Bank, Anspar- und Kredit- Organisations-Aktiengesellschaft einbezahlt	AG	320	320	2 044
1944	Zürich	Ako-Bank, Anspar- und Kredit- Organisations-Aktiengesellschaft einbezahlt	AG	320	320	2 044
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	616	2 354
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 528	30 680
1863	Zürich	Bank in Baden	AG	100	108	323
1917	Zürich	Bank in Baden	AG	100	108	323
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	5 722	34 480

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft einbezahlt	AG	200 100	225	485
1943	Zürich	„DAG“, Darlehens-A.-G.	AG	100	100	1 262
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	752	1 785
1940) 1944)	Zürich	IMMO - Hyp., Immobilien- und Kredit-Bank	AG	250	268	452
1929	Zürich	Industrie-Bank A.-G. Die Generalversammlung vom 26. März 1946 beschloss die Verlegung des Gesell- schaftssitzes nach Basel.	AG	5 000	6 223	6 416
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . einbezahlt	AG	200 100	208	976
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	911	2 033
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	283	1 365
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft.	AG	50	75	340
1939	Zürich	Neue Guyerzeller Bank A.-G. . .	AG	1 000	1 148	1 796
1908	Zürich	Neue Zürcher Kredit-Genossen- schaft	G	330	497	1 502
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesell- schaft	AG	1 000	1 327	12 168
1940	Zürich	Privat-Kommerzbank A.-G.	AG	200	236	1 326
1939	Zürich	Rüegg & Co. A.-G., Bankgeschäft	AG	750	794	4 310
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	839	12 616
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 716	21 332
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida .	AG	350	454	2 132
1920	Zürich	Johann Wehrli & Co., Aktien- gesellschaft Die Gesellschaft hat am 31. Dezember 1945 ihre Tätigkeit als Bank eingestellt.	AG	1 000	1 070	2 365

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	55 250	112 494
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	43 052
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank	AG	21 100	31 682
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	12 220 21 000	45 161
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 300	23 021
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 884	4 450
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	3 830	8 168
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique	AG	19 200	28 450
1895	Zürich	Bank für elektrische Unternehmungen	AG	70 000	97 265
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	33 346	39 375
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000	18 102
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	9 840	11 139
1927	Zürich	„Thesaurus“, Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich	AG	5 000	16 395
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1926	Basel	Compagnie Générale Financière des Tabacs S. A.	AG	2 000	6 059
1930	Basel	Continentalgesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	11 000	15 175
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 361
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	1 620	1 627
1928	Basel	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. einbezahlt	AG	6 000 3 500	6 090

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.) qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds (suite)					
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für An- lagewerte	AG	2 000	3 881
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	38 771
1935	Basel	Société Anonyme de Participations Electriques (SAPAR) Durch Beschluss der Generalver- sammlung vom 15. März 1946 hat sich die Gesellschaft aufgelöst.	AG	100	114
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S.A.	AG	2 500	6 228
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse	AG	25 100	60 646
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles	AG	4 250	5 631
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte	AG	3 785	4 002
1925	Glarus	Unternehmungen im Orient A.-G.	AG	900	1 350
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft	AG	1 000	3 442
1926	Lausanne	Compagnie Financière et Com- merciale S.A.	AG	100	348
1939	Lausanne	Société Auxiliaire de Participa- tions et de Dépôts S.A.	AG	1 000	1 736
1930	Schaffhausen	Itafa A.-G.	AG	4 000	4 015
1929	Zug	Kapital-Investierungs-Aktiengesell- schaft	AG	330	417
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft	AG	500	1 536
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	AG	2 000	4 522
1927	Zürich	Discont-Credit A.-G.	AG	500	3 094

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920

Seit 1920 erscheint die Bankstatistik in Form der „Mitteilungen“ des statistischen Büros bzw. der Volkswirtschaftlichen und Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank (Orell Füssli Verlag, Zürich). Die früheren Untersuchungen über das schweizerische Bankwesen wurden in der Zeitschrift für schweizerische Statistik (1910, 1912, 1915, 1916, 1918, 1919 und 1920) veröffentlicht.

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen und nicht regelmäßig wiederkehren.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 5
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935, 1944	18 S. 33, Tab. 25 28 S. 30, Tab. 41
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Gewinnmarge im Hypothekengeschäft, erstmalige Berechnung	1938	21 S. 35
Gewinn- und Verlustrechnung, Einführung eines neuen Schemas	1935	18
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1926, 1931, 1935 1945	9 S. 5; 14 S. 7; 18 S. 8 29 S. 6
Hypothekenbanken, Auflösung der Gruppe	1931	14 S. 7
Hypothekengeschäft, erstmalige Berechnung der Gewinnmarge	1938	21 S. 35
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr	1944 1945	28 S. 33, Tab. 33 29 S. 37, Tab. 35
Hypothekarische Verschuldung nach Kantonen	1938	21 S. 29
nach Wirtschaftszweigen	1938	21 S. 31
Kassenobligationen Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Öffentlich-rechtliche Körperschaften Gesamte Kreditgewährung der Banken, 1945	1945	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945	29 S. 50, Tab. 63 und 64
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung der Banken, 1931—1937	1933—1937	16—20
Schatzanweisungen (Reskriptionen) des Bundes 1914—1924 Bestand an 1945	1923, 1924 1945	5 S. 25, 6 S. 25 29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Währungsausfall, 1914—1922	1920—1929	1—3 u. 5—12
Wertschriften, Zusammensetzung bei den Kantonalbanken und Großbanken 1913—1922	1922	3 Beilage
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43